STREETMUSIC ZINE NR.8 AB 18 JAHREN Preis öS 30,-/DM 4,50

DER SPRINGENDE STIEFEL



LOS FASTIDIOS

THE MOOD
ROCKIN' THE REGGAE STEADY

CONTEMPT

KLASSE KRIMINALE

DIE NR.1 IN ÖSTERREICH



DER SPRINGENDE STIEFEL
P.O.BOX 739
4021 LINZ
AUSTRIA
TEL: 0043-732-316391
FAX: 0043-732-316391

Die Stiefel Crew von Nummer 8:
Sebi, Jörg, Markus, Alexandra,Karin, Kane, Lars, Mandi, Karin, Michael, Ralph, Wiebke, Stephan, Tengel, Squid

Besonderer Dank gilt wie immer allen, die uns etwas geschickt haben oder uns durch eine Werbung unterstützen - weiter so!!!
Unsere Anzeigenpreisliste könnt Ihr jederzeit bei der Redaktion anfordern!

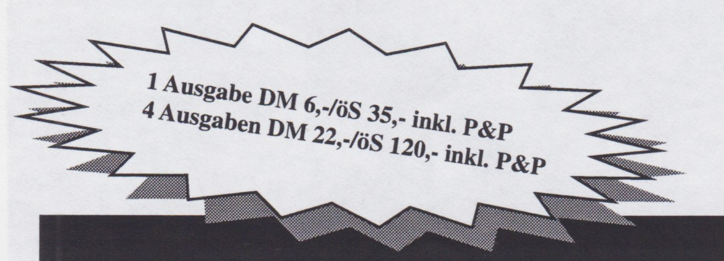
Spezieller Dank an: Josi und The MOOD, Enrico und LOS FASTIDIOS, Perry, Mike, Dan und Brian und CHAPTER 21.

Auflage: 1000 Stück und keines mehr!

Ältere Nummern sind ausverkauft und werden nicht mehr nachgedruckt.

Layout DSS
Druck by © Copyright
Distribution&Anzeigen unter 0043-732-316391 (0-24 Uhr)

Promomaterial, Infos, Fotos und sonstige Beiträge an obige Adresse.



ACHTUNG FANZINE-MACHER!

Wir besprechen Eure neueste Ausgabe. Außerdem nehmen wir Euch 5 Teile der aktuellen Nummer ab. Schreibt dazu, was Ihr dafür haben wollt (Schallplatten, CDs oder unser Heft im Tausch)

INHALT

NEITHER RED OR RACIST - 100% STREETROCK

Hallo Leute!

Ist es wieder einmal geschafft - endlich und mit großer Verspätung ist unsere Nummer 8 fertig. Die Unterstützung für diese Nummer war enorm, das sieht man auch an der Anzahl der Mitglieder der Stiefel Crew, die fast 4 x größer ist als bei der letzten Nummer. Auf jeden Fall haben wir wieder versucht ein paar Sachen zusammenzutragen, die man nicht überall liest und die teiweise auch brandneu sind.
Falls auch Ihr/Du einmal für den Stiefel was machen wollt/ willst - einfach mal anrufen und sagen was Sache ist.
Außerdem suchen wir noch jemanden,der ziemlich gut Englisch sprechen und schreiben kann und uns hilft den Stiefel ins Englische zu übertragen - wenn Ihr Euch angesprochen fühlt meldet Euch sofort, selbstverständlich sollt Ihr das nicht umsonst machen.
Ok, soviel für diesmal, alles weitere im Heft, viel Spaß damit und bis zum nächsten Mal,

Der springende Stiefel

NEWS

inkl. Walzwerk News

Und hier, wenn auch in etwas verkürzter Form, ein paar News, mehr ging nimma rein, los geht´s.

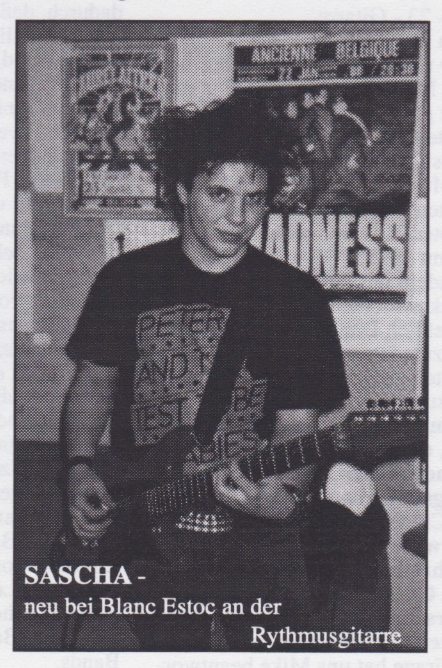
Am 23.31996 spielen in der Charterhalle in München **Cock SParrer**, **Major Accident** und **The Crack** - da gibt´s wohl keine Fragen mehr, oder?

Von den **Oppressed** gibt es Neues zu vermelden. Die Leute um Roddy Moreno haben auf dem Bronco Bullfrog Label die „5-4-3-2-1“ EP veröffentlicht. Weiters kam uns ein Brief von der AFA (AntiFascistAction) aus England hereingeflattert, indem sie bekannt geben, daß The Oppressed eine Single names „Fuck Fascism“ aufgenommen und herausgebracht haben, für die AFA. Damit haben sich die Jungs wohl nun selbst ein Ei gelegt, ebenso gut hätten sie eine Single für die BNP (BritishNationalParty) aufnehmen können. Wir haben die Single noch nicht gehört, die AFA iss wahrscheinlich so arm, daß sie nicht einmal Promos verschicken kann; wie auch imma, nach der mißglückten ersten politischen EP hier ein weiterer Schritt dem Ende entgegen, schade, daß sich Oppressed vor diesen Karren spannen lassen. Bronco Bullfrog haben auch noch eine 6 track EP von **Capo Regime** veröffentlicht. Weiters soll bei Bronco Bullfrog angeblich ein Songbook erscheinen mit Texten aller möglicher Bands, mal sehen wie viele Jahre das dauert. Plastic heißt ein neues Label das auch aus Spanien kommt, die veröffentlichen auch Oi!, allerdings lauter alte spanische Bands die es nicht mehr gibt wie z.B. Zakarrak oder Pisando Fuerte, klingt interessant. Aus Galizien in Spanien kommt eine neue Band, die sich **Ruin Boys** nennt. Sie haben ein 6 Song Demo raus, Plastic plant eine Veröffentlichung. Auch auf der fanzine Seite tut sich in Spanien einiges, bekanntere zines sind: Shanty Town, Skinhead Corner, You will never walk alone, Street Rock´n´Roll und noch mehr, da wir aber kein Spanisch können haben wir damit wenig angefangen. **Guttersnipe** aus Schweden haben Ihr Debut Album „1995“ aufgenommen. Wie viele wissen werden, gibt´s das **Pure Impact** leider nicht mehr. Wieder verliert die Szene eines der beständigsten Hefte überhaupt; ganz zieht sich der gute Peter aber nicht zurück. Er plant eine monatliche Newsletter und wer die Reichweite des zines kennt, wird wissen, daß es diese Newsletter in sich haben wird. Nebenbei spielt er auch noch mit dem Gedanken ein Label zu gründen, ein Versand ist schon am Anlaufen. Die Newsletter von Bleach Boss Dom gibt es ab jetzt auch in Englisch. Sie ist eine der am weitest verbreiteten in Frankreich und behandelt jegliche Musik, die Leute ohne Haare hören. Wird übrigens über 1000 gedruckt. Bestellt Euch das Ding mal. Auch heuer wird es wieder ein Streetrock Festival geben und zwar diesmal am 14.9.1996, Bands stehen noch nicht alle fest, auf jeden Fall kommen Bands aus 4 verschiedenen Ländern. Genauer Veranstaltungort usw. steht dann im näxten Stiefel. Auf DSS Records wird es heuer eine CD von **The Service** geben. **Boots&Braces** touren demnäxt in America und Canada und spielen unter anderen auch mit den **Anti Heroes**, **Impact** und **The Service** zusammen. Auch **Oxymoron** und **Braindance** fahren im April nach Amerika um den Leuten dort zu zeigen was Punkrock ist. Im Raum Stuttgart gibt es eine neue vielversprechende Band names **Chaos Krieger**, mehr über die Band dann im näxten Heft. Vom sehr guten 1sten Teil von **Oi! the Video** sollen noch mehr Teile folgen, man darf gespannt sein. **BAP** aus Österreich konnten beim Konzert in Wien mehr als überzeugen - watch out! Auch von **Chapter 21**, die hier im Heft interviewt werden, erscheint demnäxt die Debut 7“. **Business** haben jetzt auch ihre CD Maxi heraussen, das Ding ist allerdings nur für Amerika erschienen und dürfte durch den nötigen Import etwas teuer werden. Das lang erwartete **Ultima Thule** Konzert ist im letzten Moment doch noch ausgefallen, näheres dazu steht wohl im **Roial**. Auch von **The Elite** hört man Gerüchte, daß da eine neue Single kommen soll - dürfte bei der Kult Band wohl wieder ein Schlager erster Güte werden. Auf DIM Records ist die neue **Rabauken** und die **Trabireiter** CD heraussen. **Major Accident** planen auf **Walzwerk Records** eine neue Platte, ebenso wird an der neuen und angeblich letzen **Cock Sparrer** Platte gearbeitet, na ob das stimmt?! Auf **Cindarella Music** erscheint eine 10“ Picture Platte der **Löwenbois** sowie ein Sampler und außerdem eine Business Live Scheibe. Auch der **SOS Bote** hat begonnen Platten zu machen, los geht´s mit einer spanischen Band, deren Name mir wieder mal entfallen ist. Bronco Bullfrog und Skoink machen in Zukunft zusammen ein Heft, das wie ein Magazin aussehen soll. Auch in England gibt es diesbezüglich Gerüchte, mal sehen. Die **Rangerskins** zelten heuer auch wieder in Europa, und zwar in der nähe der tschechischen Grenze in Deutschland, bei Interesse meldet Euch beim Andi McSporran, denn es können nur Leute teilnehmen, die eingetragene Rangerskins sind, von wegen Interpol überwacht das ganze - also paßt auf was Ihr im Suff singt. Die Adresse: Andi MacSporran, Dalveen, Main Street, Ormiston, East Lothian, Scotland. Von den Israelites gibt es jetzt auch eine Cd die sich „Wash away“ nennt und bei Kingston Beat erhältlich ist und zwar bei: Kingston Beat, POB 62, Sunland, CA 91041-0062, USA. Die haben auch einen kleinen Mailorder Katalog mit Sachen die man sonst nicht so oft kriegt.

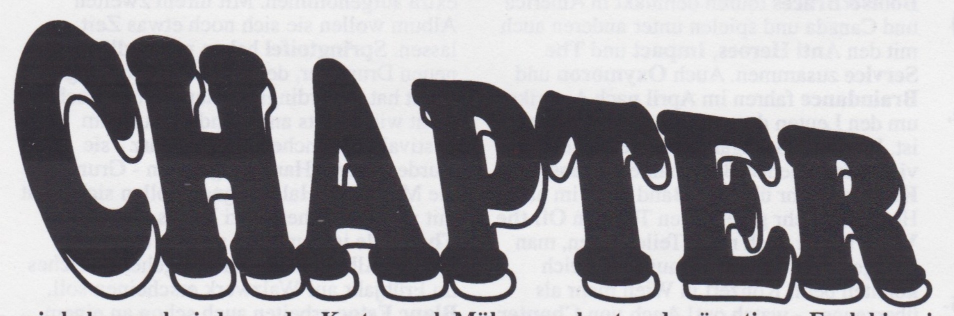
Mit dem **Bitter Grin** Album wird es nun doch endlich etwas. Nachdem sich die Produktion ja um mehrere Monate verzögert hat, ist nun endgültig alles im Kasten und ist so gut wie fertig um gepreßt zu werden. Auf **O.T.B. Records** wird parallel zur CD eine sehr begrenzte Vinylauflage erscheinen. Auch die verschobene Europatour soll nach erscheinen des Albums endlich durchgezogen werden. Bitter Grin werden übrigens vorraussichtlich mit jeweils mindestens einem Song auf folgenden Samplern vertreten sein - **Tollschock 3**, **Sondermüll Promotionsampler**, Pin Up und We Bite. Von **Vanilla Muffins** wird bald auf dem amerikanischen **Black Hole Label** eine Single erscheinen. Die bereits bekannten Stücke werden dafür in neuen Versionen extra aufgenommen. Mit ihrem zweiten Album wollen sie sich noch etwas Zeit lassen. **Springtoifel** haben nun endlich einen neuen Drummer, der sich schon gut eingespielt hat. Allerdings spielen sie nun doch nicht wie bereits angekündigt, auf dem Festival in München am 23. März - sie wurden kurzer Hand ausgeladen - Grund ... die Münchner Halleneigner wollen sich nicht mit vermeintlichen Nazi Bands einlassen. **The Pride** ist nun auch soweit, um für Ihr zweites Album ins Studio zu gehen, welches im Frühjahr auf Walzwerk erscheinen soll. **Blanc Estoc** arbeiten auch schon an einem neuen Longplayer, außerdem gibt´s ein neues Bandmitglied in ihrem Line Up. **Ultima Thule,** zum ersten Mal außerhalb von Schweden. Trotz aller Schwierigkeiten (Das Konzert mußte einen Tag vorher von Radebeul nach Dresden ins zu kleine Brennhaus verlegt werden) wird jeder der es geschafft hat reinzukommen von einem Wahsinnskonzert sprechen. Ultima Thule lieferten wirklich ein Programm der Spitzenklasse ab. Trotz aller Gerüchte gab es keinerlei Schwierigkeiten irgendwelcher Art, das Konzert verlief reibungslos ohne irgendwelche Anzeigen von Problemen. Nach einem Managerwechsel haben sich **Major Accident** leider nun doch trotz mehrmaliger angeblich sicherer Versprechen und Zusagen für eine Platte mit Walzwerk kurzfristig anders besonnen und wollen ihre Scheibe nun auf einem anderen Label herausbringen.



DSS-RECORDS · PURE STREETROCK



SASCHA - neu bei Blanc Estoc an der Rythmusgitarre





Ja, wir haben mal wieder weder Kosten noch Mühen gescheut und präsentieren Euch hier eine mehr als brandneue Band aus den Vereinigten Staaten. CHAPTER 21 sind 4 Jungs aus Chicago, die es verstehen, aus ihren Instrumenten guten Oi! Sound ´rauszuquetschen. Warum sie nun CHAPTER 21 heißen und was in Chicago so abgeht - lest weiter.

Die Fragen wurden von allen 4 Band Mitgliedern beantwortet, während einer Session im Übungsraum, here we go!!!! CHAPTER 21 klingt ziemlich komisch, was ist das Geheimnis dieses Namens? Erzählt mal wie die Band enstanden ist.
Früher hieß die Band mal Young Lions, wechselte aber erst vor kurzem ihren Namen zu Chapter 21, warum das so ist und was das bedeutet erzählte uns Dan: Chapter 21 war eben der bessere Namen für uns, auch weil er von niemanden bisher gebraucht wird. Chapter 21 ist das letzte Kapitel von Clockwork Orange. Das Kapitel, das im Buch weggelassen wurde, als in den Staaten erschien und auch im Film fehlt dieses Kapitel. Es verändert die Meinung über den Film doch sehr, wenn man dieses Kapitel kennt. Es ist das Kapitel, in dem beschrieben wird, wie Alex älter wird und nachzudenken beginnt, und merkt, daß er auch ein eigenes Leben hat. Es geht nicht darum was gut oder schlecht ist, er bemerkt, das er einen eigenen Kopf hat, um zu entscheiden was er tut. Das hat auch viel mit uns zu tun, da die meisten von uns auch schon etwas älter sind.
Hier dazwischen mal kurz das Line Up:
Perry - 30 - Bass
Mike - 26 - Vocals
Dan - 23 - Gitarre
Brian - 21 - Drums
Perry und Mike machen schon seit 1989 Musik und haben mal in einer Band gespielt, die sich Strike One nannte, als sich diese Gruppe auflöste haben sie beschlossen, mit der Musik doch noch weiter zu machen und die ersten Proben für Chapter 21 waren wohl so zu Beginn 1995.
Nachdem wir längere Zeit gute Musiker suchten, fanden wir schließlich Dan und Brian. Heutzutage proben wir viel und arbeiten an Songs und sind bereit live zu spielen.
Wenn man bei uns von Chicago hört, dann hauptsächlich in irgendwelchen Action und Gangsterfilmen, sieht so aus, als das Chicago voll davon wäre. Wie würdet Ihr Eure Stadt beschreiben? Gibt es bei Euch viele Gangs mit dem gepflegten Haarschnitt? Wie kommen die Leute untereinander aus?
Die Frage hat uns Mike beantwortet: In den 80ern gab es viel mehr Skinheads hier, auch mehr verschiedene Crews. Heute gibt es schon noch einige verschiedene Crews, die hängen aber alle wo anders rum und sind miteinander fast nicht in Kontakt. Boneheads sind auch da, ebenso wie ziemlich politische Leute, und dann gibt´s da noch uns, die mit Politik nix am Hut haben, eine gute Zeit haben wollen, Spaß haben, Musik machen und eben unser Leben leben. Feinde haben wir auf beiden Seiten, aber wir werden stark bleiben. Scheiß auf die Politik!!! Daneben gibt es noch genug gewalttätige Straßengangs. Die haben aber mit uns nix zu tun, das sind meistens irgendwelche Gangs aus Latinovierteln der Stadt.
Hier bei uns laufen auf MTV ab und zu sogenannte amerikanische „Punk" Bands wie Green Day oder Offspring. Unlängst hab ich sogar mal Rancid gesehen. Wißt Ihr eigentlich, das diese Bands bei uns auf MTV laufen, kennt Ihr die Gruppen und mögt Ihr die eigentlich? In Amerika laufen die wohl nicht unter Punk. Mit Punk mein ich aber auf keinen Fall die ganzen Asseln und Zecken, die auf der Straße hocken und die Leute um Geld anschnorren!
Ich glaub, daß diese Gruppen wenig Einfluß auf die Punkrock Szene haben. Hier laufen denen vor allem die jungen Leute nach, die sensationsgeil sind und dadurch, daß diese Bands immer im Rampenlicht stehen und überall bekannt sind, ist es ein Leichtes für die Kids denen nachzurennen. Ich selbst hab mit deren Musik keine Probleme, verschiedene Leute horchen eben verschiedene Musikstile. Perry: Mit Ausnahme von Rancid würde ich diese Bands nicht als Punkrocker bezeichnen. Bevor sie bekannt wurden waren sie irgendwelche Affen und wurden eigentlich von MTV erst zu dem gemacht was sie heute sind. Green Day zum Beispiel werden sich sicher nicht ewig halten können, da sie für populäre Musik nicht sehr geeignet sind. All das betrifft uns aber nicht und auch nicht die Punkrock Szene hier. Rancid machen guten Sound und sind wohl noch am ehesten eine Streetrock Band. Mike: Die Szene lebt nicht von diesen Bands, eher schon von Leuten wie Blanks 77 oder ähnlichen. Es gibt da viele gute Punk Bands, Underground Bands.
Ihr plant bald Euer erstes Konzert? Steht schon was fest?
Dan: Im März wollen wir ins Studio und dann eine gute Show mit unseren Freunden, den Lager Lads spielen. Es ist noch nix fix geplant, aber wir sind immer für alles offen.
Eine Frage an Perry: Du warst vor kurzem in Europa. Wie hat´s Dir gefallen? Warst Du das erste Mal hier?
Es war nicht mein erster Trip nach Europa, aber er erste auf den europäischen Konitnent, ich war schon mal in England vor ein paar Jahren. Es gibt zwischen Europa und den USA sehr viel Gemeinsamkeiten und auch sehr viele Unterschiede. Ich mag die europäische Kultur sehr, besonders das Essen ist bei Euch phänomenal. Es gibt in Europa nicht soviel Verbrechen auf der Straße. Auf der anderen Seite ist alles ziemlich teuer bei Euch, im Gegensatz zu hier. Im großen und ganzen hatte ich eine gute Zeit und komme sicher wieder zurück. Die Skins die ich in Europa kennenlernte waren alle schon etwas älter, waren besser angezogen als hier und mehr Down to Earth, im Gegensatz zu einigen Leuten, die ich hier kenne. Außerdem gibt es noch viele großartige Bands, und ich werde gerne wieder zurück kommen, obwohl ich natürlich am meisten die USA mag.
Werdet Ihr eigentlich tagtäglich mit vielen Vorurteilen konfrontiert, nur weil Ihr so lebt wie Ihr lebt? In Europa hört man aus dieser Richtung nicht viel über Amerika.
Dan: Es gab und gibt hier viel Aufregung in den Medien, die ganzen Nazis werden eingeladen, aber es bessert sich und heutzutage is es schon ok. Mike: In den 80ern war das viel krasser. Natürlich passieren heute auch noch manche Dinge, die passieren aber eben. Dort wo wir leben werden wir respektiert, denn die Leute wissen wozu wir bereit sind. Das ganze läuft auch viel über die Furcht vor uns, aber das haut hin.
Gibt es in den USA auch in jeder größeren Stadt eine oder mehrere gute Crews? Kennt man sich untereinander und spielen Dinge wie SHARP oder Politik eine große Rolle oder was auch immer?
Mike: Grundsätzlich gibt es sehr viel Verbindungen untereinander, es gibt Skins in größeren und kleineren Städten. In Pennsylvania gibt es die beste Szene, die ich je kennen lernte. Zur Politik. Jede Szene ist verschieden, in manchen Städten ist sie da, in manchen nicht. SHARP ist tot hier, die Leute die hier mit SHARP Aufnäher rumlaufen haben meist keine Ahnung davon, was es wirklich heißt Skinhead zu sein.
Ich war mal in einem Plattengeschäft, in dem sie auch Moon Records Patches verkauft haben. Moon hat ja auch ein paar SHARP Patches produziert und ich hab eben dort ein paar Skater gesehen, wie sie sich welche gekauft haben. Einer von denen hat dann gemeint, man braucht sich nicht die Haare zu schneiden um Skinhead zu sein. Das sind Dinge die recht lustig sind hier und ein gutes Bild davon geben was SHARP hier ist. In den größeren Städten gibt es mehr Einfluß auf die Szene, mehr verschiedene Musik und diese Dinge.
Welche älteren amerikanischen Oi! Bands gibt es noch?
Amerika hat eigentlich bis 1987 keine richtige Oi! Szene gehabt. Die einzige alte Band die es heute noch gibt sind eben die Anti Heroes. Es gab da noch Iron Cross, die werden aber wohl nicht mehr zusammen spielen. Es liegt eben jetzt an uns den Spirit weiter zutragen.
Wenn ich an Punkrock und an Amerika denke hab ich im Hinterkopf immer das MMRR Heftchen, daß mir persönlich aber ziemlich künstlich und teilweise schon trendy vorkommt.
Mit selbst is es ziemlich egal, was MMRR schreibt. Die waren und sind immer schon sehr engstirnig gewesen. Die schreiben nie ernsthaft über Punk oder Oi!. Ich denke wir haben unsere eigenen Zeitungen und das ist es, wie es sein soll und das Leben geht weiter. Vor einigen Jahren hat man sogar einen Blick reinwerfen können, heute ist das MMRR wohl eher eine Plattform für Linke und Red Power Fanatiker.
Lest Ihr eigentlich gerne zines? Ich frag jetzt nicht nach dem besten, daß Ihr kennt, allerdings würde es mich schon interessieren welche Hefte aus Amerika zu Euren Favoriten zählen?
Natürlich lesen wir alle zines, ich, Perry, arbeite selbst an zwei mit (z.B. Carry No Banners). Sie sind wichtig für die Oi! Szene. Mein Lieblings zine ist mit Sicherheit No Escape aus New York. Der Typ, der das macht weiß wirklich worüber er schreibt. A Way of Life iss auch ok, es ist schon sehr

professionell gemacht. Mein ewiger Favorit ist natürlich Skinhead Times. Dan: Carry No Banners war gut, ich frag mich bloß wie´s mit dem weitergeht????? Perry: Carry No Banners wird sich wohl mit dem No Escape zusammentun. Ich mache jetzt andere Dinge z.B. diese Band hier. Dan: Es wurde jetzt mal eine Best of Ausgabe von Boots&Booze aus Californien gedruckt, das ist ein Heft, daß Ihr, falls Ihr es bekommt, unbedingt nehmen solltet.

Wollt Ihr mit Euren Songs irgendwas aussagen?

Mike: Wir wollen gute Oi! Musik machen - go out, get drunk, fuck and fight (braucht man glaub ich nicht zu übersetzen). Zu sich selbst ehrlich zu sein, individuell zu sein. Wir sind alle schon länger dabei und haben viel Dinge gehen und kommen gesehen. Der Durchscnitt hier ist zwischen 15 und 18 Jahren alt, und es ist uns auch wichtig, diesen Leuten zu zeigen, was Skinhead wirklich ist.

Da Ihr aus 4 Leuten besteht, ist es sicher oft ein harter Weg bis ein Song steht. Wer schreibt bei Euch die Texte und wer die Musik?

Mike schreibt 80 bis 90 Prozent der Lyrics. Ich (Perry) und Dan schreiben die Musik. Wir arbeiten eigentlich ganz gut zusammen und es geht eigentlich ganz gut voran mit den Liedern. Ich glaub wir klingen ziemlich gut, wie wir jetzt spielen, haben was eigenständiges, und ihr werdet es mögen. Da wir aus verschiedenen Richtungen kommen, was die Musik betrifft, wirkt sich das auch auf den Sound aus und wir machen nicht DIE typische Musik, kein Klischee eben.

Gibt es noch was, das Ihr den Leuten auf den Weg mitgeben wollt?

Dan: Don´t sniff glue!!! Perry: Zuerst mal Danke für die Möglichkeit in Eurem zine zu sein und auch dafür, daß wir etwas auf Eurem Label rausbringen können. Wir nehmen im März eine 7" auf und wir haben wirklich etwas, das den Leuten da draußen gefallen wird. Die Message kommt auch durch die Musik, seit mit dem Herzen dabei, steht ein, für das, an was ihr glaubt. Wie Mike vorher schon gesagt hat, tut Euch was Gutes und der Rest wird folgen, genießt daß Leben, denn es kann kürzer sein als Ihr denkt - das ist es!!!



v.l.n.r. Brian, Dan, Perry, Mike

Chapter 21, POB 348, Abbenstein, IL, 60204, USA



BIER, BIER, gebt mir BIER!

Nach dem großen Mineralwasser Test im Skin Schlapp und dem eher mickrigen Biertest im Unnütz Bomb, dachte man, es wäre Zeit, einmal einen mehr oder weniger ernst zu nehmenden, patriotischen Biertest zu machen.

Der Test ist eigentlich nur als Inspiration gedacht, einmal etwas mit seinen Trinkgewohnheiten zu experimentieren, denn immer nur Ottakringer oder was auch immer, ist auch nicht alles, denn bei uns gibt es 67 Brauereien, die mehr als 350 Biere herstellen und täglich werden es mehr. Die Palette reicht von Stout (Sir Henry´s Irish Stout, Brauerei Nussdorf) bis zum Whiskey Bier (Nessie, Schloßbrauerei Eggenberg), es lohnt sich also immer ein wenig zu experimentieren. Dieser Test ist dazu gedacht ausländischen Besuchern unseres schönen Landes einen kleinen Überblick zu geben.

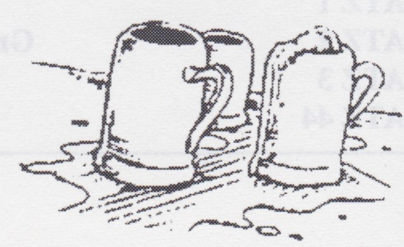
Nun etwas Allgemeines: Die Brautradition in Österreich unterscheidet sich nicht großartig von der in Deutschland. Der größte Unterschied dürfte sein, daß bei uns das Reinheitsgebot nicht gilt, obwohl sich etliche der Brauereien daran halten, was meiner Meinung nach keinen Unterschied macht, aber jetzt näher darauf einzugehen wäre nicht Sinn der Sache und der Platz würde nicht ausreichen (also wartet auf die nächste DSS Sonderausgabe, Skins + Bier oder Hopfengold ist besser als Rot und Braun). Ich langweile Euch nun noch mit einem, nämlich dem wichtigsten Jahr in der Biergeschichte Österreichs und höchstwahrscheinlich auch dem, der ganzen Welt, nämlich 1841. In diesem Jahr wurde in der Schwechater Brauerei das Lager Bier erfunden, von diesem Bier leiten sich die meisten modernen Biersorten wie Lager, Märzen, Pils usw. ab. Wem ich jetzt Appetit auf mehr Biergeschichte gemacht habe, für den gibt es zwei interessante Bücher zum Thema. Einmal „Unser Bier" (Es behandelt nur österreichisches Bier), zum anderen „Noch ein Bier" (Ausländisches Bier). Beide von Conrad Seidl im Deuticke Verlag erschienen.

So nun noch etwas zum Test:

Es wurde blind getestet, also wir wußten nicht, welches Bier wir tranken. Es wurde nur Bier in 0,5 Liter Flaschen getestet (keine Dosen), kein Leichtbier oder sonst welche Perversionen. Es wurde auch nur Bier getestet, welches in einem normalen oberösterreichischen Supermarkt erhältlich ist, deshalb auch ein leichter Schwerpunkt bei oberösterreichischen Sorten. Die Tester waren: Mandi, Ulli, Michi und Sebi, ganz besonderer Dank geht an Karin, ohne sie wäre der Test in dieser Form nicht möglich gewesen.

Also viel Spaß beim selber Testen!

Sebi - Experte in Sachen Bier & Oi!





Biertest 1996

Nr.	Name	Vol.%	I.Schluck	Hopfung	Nachtrunk	Aufmachung	Kommentar
1	Zipfer/DoppGold	5,7	2,7	3	2	3	muß kalt getrunken werden
2	Zipfer/Märzen	5,2	1,7	2	2,3	3	fein zu saufen
3	Zipfer/Urtyp	5,4	1,3	1,7	1,7	2,5	süffig, aber ...
4	Gries./DunkleWeisse	5,0	2	2	1,7	2	gutes, dunkles, Weisses
5	Gries./Weisse	5,0	2	2	2,3	2,5	zungengerecht
6	Gries./Kristall	5,0	2,3	3	2,7	2,5	schaumvoll, süffig
7	Gries./Pils	4,8	2	2,3	2,3	2	guter Durchschnitt
8	Gries./SpezialEX	5,6	1,3	1,7	2	2,5	feinherb
9	Gries./Märzen	5,0	1,3	2,7	2,3	2	gut
10	Gries./Brauschatz	5,0	1,3	1,7	1	2,5	feinherb und süffig
11	Kaiser/Märzen	5,2	2,3	2,7	2,3	3	durstlöschend
12	Kaiser/Doppelmalz	4,7	3,7	3,3	3,3	3	Chinesen Bier
13	Kaiser/Goldquell	5,7	1,7	1,3	1,7	3	mehr schmeckend
14	Hirter/Privat Pils	5,2	1,3	2,3	2	1	mehr davon
15	Hirter/Morchel	5,0	1,3	1,3	1,7	1	schaumlos & süffig
16	Weizengold/Hefe hell	5,5	1,3	1,7	1,7	3	suffecht
17	Weizengold/Champagner	5,5	2,7	2,7	2,3	3	süß
18	Edelweiß/Kristall	5,5	1,7	1,7	1,7	2,5	gutes Ding
19	Edelweiß/Hefetrüb	5,5	1,3	1,7	1,7	2,5	leicht bitter
20	Edelweiß/Dunkel	5,5	1,7	2	3	2,5	der Rausch tritt ein
21	Ottakringer/Pils	4,6	3,3	4	3	2,5	etwas bitter
22	Ottakringer/Spezial	5,6	2,3	2,3	2,3	2	rauschig
23	Ottakringer/Helles	5,2	2	2	1,7	2	sehr gut
24	Eggenberger/Pils	5,1	1	1,7	2	3	des Säufers Gold
25	Eggenberger/Festbock	7,4	3,3	3,7	3,7	2,5	bitter-süß
26	Eggenberger/Spezial	5,3	2,3	3	2,7	2,5	bißchen bitter
27	Rieder/Urecht	5,0	2	2	2,3	2	so lala
28	Rieder/Dunkle Weiße	5,0	2	2,3	2	3	süffig
29	Rieder/Märzen	5,0	2	2	2	3	trinkfreudig
30	Rieder/Helle Weiße	5,0	2	1,7	1,7	2	würzig
31	Schützenbräu	4,4	3,7	3,7	3,7	4	Maurerbier
32	Schlägl/Goldroggen	4,9	2	2,7	2,3	3,5	trinkbar-süffig
33	Wieselburger	5,4	2	1,7	2,7	1,5	rauschfördernd
34	Kapsreiter/Landbier	5,3	2,3	2,3	2	2	gut zu trinken
35	Zwettler	4,6	1,7	2	1,7	2,5	fein, fein
36	Hoffstetner Küblbier	6,1	3	2,7	3,7	2	bitterer Nachgeschmack
37	Gösser/Spezial	5,7	3,3	3,7	4	2,5	bitter - Arsch
38	Gösser/Gold	5,5	2	2,7	2,3	3,5	suff-fördernd
39	Gösser/Märzen	5,2	2	1,7	1,7	3	gut
40	Stiegl/Pils	4,9	2	1,3	2	3	trinkbar
41	Stiegl/Goldbräu	4,9	1,7	2	2,3	3	der Rausch ist da!
42	Puntigamer/Panther	5,5	3,3	3,3	3,3	3	sehr herb
43	Puntigamer/bieriges	5,1	1,7	1,7	1,7	3	feurig
44	Egger/Premium	5,1	2	2,3	2,7	2	gut aber bitter

Bewertung:
I. Schluck 1-5 (sehr gut - Fußwasser)
Hopfung 1-5(vollmundig-bitter)
Nachtrunk 1-5(hervorragend-schal)
Aufmachung 1-5(optimal-nichtssagend)
Kommentar: persönliche Meinung, 1 bis 2 Worte, die das jeweilige Bier treffend beschreiben.

PLATZ 1	Hirter Morchel (5,3 Punkte)
PLATZ 2	Griekirchner Brauschatz (6,5 Punkte)
PLATZ 3	Hirter Privat Pils (6,6 Punkte)
PLATZ 44	Schützenbräu (15,1 Punkte)

LOS FASTIDIOS

Los Fastidios - eine mittlerweile schon ziemlich bekannte Band aus dem schönen Verona. Nach ihrem ausgefallenen Gig im Epplehaus in Tübingen, haben wir doch noch ihren Debut Gig hingekriegt, und zwar zusammen mit Deroza (übrigens DIE Überraschung schlechthin,



werden wohl auch bekannter werden), Blanc Estoc und den Panzerknackern in Dresden. Der Konzertbericht steht irgendwo im Heft, hier folgt erstmal mehr über Los Fastidios, die bis jetzt schon einige Veröffentlichungen draußen haben, und von denen bald eine ganze CD kommen soll.

Los Fastidios - für Nicht-Italiener - ein beinahe unaussprechlicher Name, was heißt das eigentlich? Neben KK seit ihr wohl zu der bekanntesten italienischen Band geworden, was ist der Hintergrund für diesen sehr guten Ruf?

Los Fastidios gibt es seit 1991. Seit damals haben wir viele Wechsel durchgemacht und seit dem September 1995 steht folgendes Line Up: Enrico - Gesang, Sebi - Gitarre und Chor, Mendez - Bass, Luca - Trommeln und ab und an hilft auch noch Andrea aus falls Luca arbeiten muß. Wir sind eine Oi! Band und gegen Politik. Ich glaube die Leute mögen uns wegen unserer Ernsthaftigkeit, was das Musikmachen betrifft und der Einfachheit - Einigkeit unter den Kids, Bier und Fun!!!! Wir haben bis jetzt 2 Singles gemacht: „Birra, Oi! e divertimento" und „Banane e scarponi". Im April/Mai soll eine Split CD mit F.F.D. erscheinen, F.F.D. sind eine Oi! Band aus Parma (Kein Schinken).

In Italien tut sich ja in Sachen Oi! und Punk einiges, wie wir auch auf dem Gig in Rimini gesehen haben letzten Sommer. Welche Bands würdert Ihr jemanden empfehlen, der Eure Szene nicht kennt?

In Italien ist die Oi! und Ska Szene nicht ganz so gut. Die Bands die wir gerne hören sind: Los Fastidios (Ah-Ah), FFD, Klasse Kriminale und die beste Ska Bands unserer Meinung nach ist Rebeldes aus Mailand.

Nach unserem Eindruck scheint bei Euch doch alles gut zu laufen, wir haben jedenfalls weder politische noch sonstige Idioten gesehen!

Leider gibt es eine Menge Probleme in der italienischen Szene. Es gibt sehr viele Unterschiede zwischen den Leuten - wir jedenfalls hassen Politik!!!

In Italien ist etwas ähnliches zu beobachten wie in England, nämlich das sich alte Band wieder formieren und ganz gute Erfolge verzeichnen können (Nabat, Klaxon etc.).

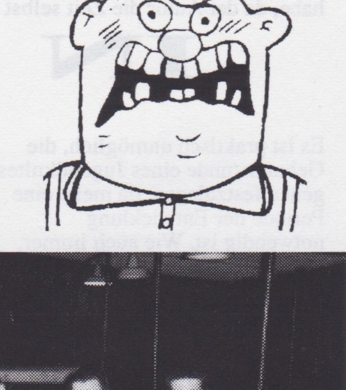
Wir glauben, daß das prinzipiell eine gute Sache ist, wenn die Bands das nicht nur für Geld machen, sondern auch mit dem Herzen dabei sind.

Als wir im Quadrare il circolo in Rimini waren, hab ich so eine italienische Musikzeitschrift in die Finger bekommen. Ich hab zwar nix verstanden, fand jedoch einen Artikel vom Marco von KK drinnen und auch einige Oi! Scheiben bei den reviews, ich muß noch dazu sagen, daß das ungefähr so ein Ding war wie z.B. in Deutschland das Rock Hard.

Ich glaube, daß Ding das Du meinst ist das „Dynamo" eine gute Musikzeitschrift und auch die einzige die über Oi! und Ska schreibt.

Du, Enrico, hast ja auch ein eigenes Label gegründet, um Eure Platten rauszubringen, Skooter Records. Warum hast Du beschlossen das selbst zu machen?

Skooter Records ist ein Ghost Label und unsere 7"s sind selbst gemacht. Wir glauben selbst zu produzieren ist das beste, wir sind aber immer für Angebote offen.



Nun mal zu Euren Gigs? Wart Ihr schon mal in Deutschland? In Italien spielt Ihr wohl ziemlich oft?

Wir haben schon überall in Italien gespielt, außerdem auch mal in Wien und jetzt eben in Dresden. Wir haben zusammen gespielt mit Zona A, The Harries, Bierpatrioten, Blanc Estoc, F.F.D., Klaxon und vielen anderen. Bei uns geht´s um gute Musik, gute Getränke und gute Stimmung. Der beste Gig, an den wir uns immer gerne erinnern, war in Mailand im 1994er Jahr, bei der Tiziano Ansaldi Benefiz Tour (der ehemalige Manager von Nabat, der plötzlich starb) und auch der Gig gegen Rassismus im Dezember 1995 in Verona mit Derozer, The Harries und den Vanilla Muffins war recht gut.

Mögt Ihr eigentlich zines? Welche lest Ihr?

Die zines sind die Bibeln der Straße. Neben Criminal Class gibt es in Italien einige gute zines wie z.B.: Pinhead Generation, das unser Freund Folco macht.

Bei Euch gehen auch viele Scooterfahrer auf die Gigs, in Österreich und Deutschland ist das nur teilweise so, die Szenen sind gespaltener und haben weniger miteinander zu tun. Spielt Ihr auch auf Runs? Gibt´s auch in Italien diese Scooteristen mit den peinlich schwulen Lederhosen, also die wirklich Echten?

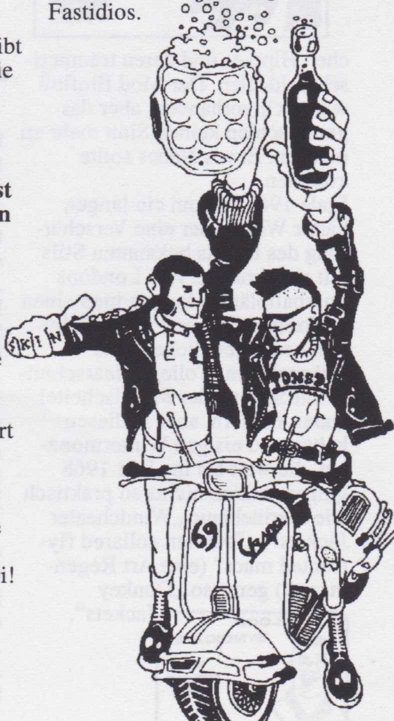
Wir fahren fast alle Roller und auch auf Runs, Enrico organisiert auch Runs in Verona. Wir sind beim Gentlemen Riders S.C. Verona. Vor zwei Jahren haben wir auf einem Run am Gardasee gespielt - wir sind traditionelle Scooterboys (keine Mods!) ... Oi! Oi! Oi! Scooterboy!!!

Habt Ihr irgendwas, daß ihr loswerden wollt?

Wir haben Unterhosen, Socken und Kondome und außerdem noch: Unsere 2 Singles, viele verschiedene T-Shirts und für jeden der was bestellt ein paar Aufkleber.

Ok, soweit so gut, wollt Ihr noch jemand grüssen lassen oder sonst noch was sagen?

Wir hoffen immer gute Stimmung machen zu können, damit das Publikum und auch wir Spaß haben. Wir würden uns von der Zukunft wünschen, daß die Leute wieder zusammen finden und die Politik beiseite gelassen wird. Danke an Michael für das Interview und Ciao allen österreichischen und deutschen Leuten .. drink and sing with Los Fastidios.



Im Sommer 1993 während meines letzten London Aufenthaltes, wurde mir im Lucas-Arms Pub in King´s Cross, wo jeden Sonntag ein 6t´s Ska/Skinhead Reggae - Do stattfand, ein Herr mit bereits leicht ergrautem Haar, Buttondown Hemd mit riesigem Kragen und Sta Press Hosen vorgestellt. Es handelte sich um Jim Silles, der mir bei einigen Pints von seinen Tagen als Skinhead in den späten Sechzigern erzählte. Außerdem erwähnte er, daß er Sleeve Notes und eine andere Zusammenstellung für die „Skinhead Revolt" CD auf Trojan verfasst hätte, die aber dann doch anders zusammengestellt wurde. Stets auf der Suche nach gutem Material über Musik/Stil, interessierte ich mich sofort dafür und ca. 1 Monat später lag der Bericht „In the spirit", den wir für Euch übersetzt haben, in meinem Postkästchen.
Wir wollen ihn Euch in 2 Teilen präsentieren; wir haben ihn so wenig als möglich verändert, lest ihn aufmerksam, er ist meiner Meinung nach das Beste, was ich je über die wahre Entstehung des Skinhead Kults gelesen habe, da der Autor die Zeit selbst miterlebt hat bzw. Teil der Szene war.

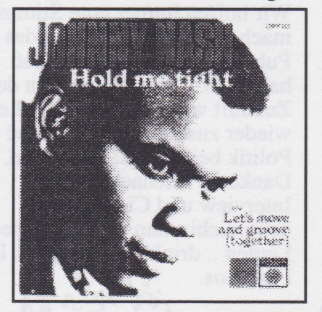
SKINHEAD

IN THE SPIRIT

The Story of Jim Silles

- Erinnerungen eines Skinheads - Teil 1

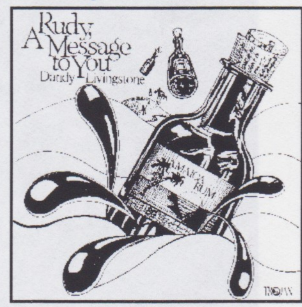
Es ist praktisch unmöglich, die Geburtsstunde eines Jugendkultes genau festzulegen, da meist eine Periode der Entwicklung notwendig ist. Wie auch immer, im Jahr 1967 konnte man die ersten Zeichen dessen, was folgte bemerken. Londons Working-Class Jugendliche, die die Mod Bewegung durch ältere Brüder & Schwestern einige Jahre früher miterlebt hatten, aber zu jung waren, um wirklich dabeigewesen zu sein, konnten wenig mit den Botschaften des „Summer of Love", also dem aufkommenden Hippietum anfangen. Ihr rasanter Lebensstil, die smarte Erscheinung und die angestammt Liebe für amerikanische Soul Musik standen im direkten Kontrast zu den bürgerlichen Hippies und deren träumerischen Idealen. Der Mod Einfluß war noch vorhanden, aber das ganze schien keinen Sinn mehr zu machen. Etwas Neues sollte kommen.



Ende 1967 begann ein langer, harter Winter, der eine Verschärfung des bereits bekannten Stils mit sich brachte. Auf Londons Fussballplätzen konnte man einen uniformierten Look seiner Mini-Armeen jugendlicher Fans wahrnehmen. College Haarschnitte mit Seiten oder Mittelscheitel waren modern, aber in diesen kalten und eisigen Wintermonaten, die weit bis ins Jahr 1968 gingen, schien nichts so praktisch wie marineblaue „Windcheater Jackets", „Prussian collared fly-fronted macs" (eine Art Regenmantel) genauso „Donkey Jackets", „Levi´s Jeans" und „Army oder Tuf Boots"
Frühjahr und Sommer dieses Jahres sahen eine Verstärkung dieses Looks. Das bereits kurze Haar wurde noch kürzer, der „Crop". 3/6 bei Jason´s in Olympia versicherte Dir einen Scheitel in den Crop. Das ganze wurde mit einer speziellen Methode, bei der Dir ein Haarnetz, das über einen runden Drahtrahmen gespannt war, der Dir während des Föhnens aufgesetzt wurde gemacht. Mit etwas Haarspray war Dein Haar dann für eine Woche intakt. Jeans wurden hochgezogen, um die Stiefel besser sehen zu können, später wurden sie aufgekrempelt („outside turn-ups"). „Cherry Reds" (rote Stahlkappen Stiefel) kamen in der Szene auf, gefolgt von Ben Sherman Hemden aus Oxford Stoff und italienischen Schuhen mit Ledersohlen. Das gemeinsame Leben dieser Stylisten spielte sich hauptsächlich in Cafes, Jugendclubs, auf Parties und Tanzveranstaltungen ab. Sie wuchsen gemeinsam mit Kindern westindischer Einwanderer auf, mit denen sie ihre Freizeit verbrachten, indem sie die neuesten Tamla und andere Soul Platten hörten und dank denen sie auch den neuen, tanzbaren Sound aus Jamaika kennen lernten ... REGGAE.

BRUTUS TRIM
LEVI'S. STA-PREST. NEVER NEEDS IRONING. EMPIRE MADE

Seine Vorläufer, der beschwingte Rocksteady und der treibende Ska waren immer schon tolle Tanzmusik gewesen und jeder kannte (zumindest aus den Charts) Desmond Dekker´s „007" und Prince Buster´s „Al Capone" und als man bemerkte, daß es da noch mehr gab stand der musikalische Hintergrund fest. Das ganze wurde durch Chart Einstiege von Johnny Nash (einem Amerikaner) mit „Hold me tight", „You got soul" und „Cupid" noch unterstützt, aber die Platte, die wohl unbestreitbar die Ankunft des Reggae bezeichnete, war Desmond Dekker & the Aces´s „Israelites", die Nummer 1 des Frühlings 1969.
Während des Sommers ging es auf der Seite der Mode rasant weiter. Dr. Martens „Air Wair" Stiefel tauchten auf, Hosenträger, Army Hosen und Monkey Boots (später von den Mädchen beschlagnahmt) wurden getragen und die noch ungebräuchliche Bezeichnung „Skinhead" setzte sich durch.
Es wurde Herbst und Reggae kam in die Charts mit Interpreten wie The Upsetters, The Pioneers, Jimmy Cliff und Harry J. Allstars. Für viele war das der Höhepunkt der Skinhead Bewegung. Der Look hatte sich bereits im ganzen Land verbreitet - Levi´s Sta Prest Hosen (in schwarz, weiß, beige, oliv-grün, eis- und pertoleum blau), Pullunder, Schuhe mit Stahlkappen, „Smooths" Loafers und Gibson Shoes gehörten zum Image jedes Skinheads. Das Haar wurde zu dieser Zeit am kürzesten getragen („Number One Crop") mit einrasiertem Scheitel. Massgeschneiderte Tonik Anzüge (von der Marke „Tonic", einem 3 lagigen, glänzenden Mohair Stoff), die ab £ 27,- aufwärts kosteten und meist in Filialen von G&S Roseman gemacht wurden, waren das Ultimative (Der Lohn eines Lehrlings war damals ca. £ 4,- pro Woche).
Harrington Jacken ersetzten die Nylon Jacken und auch Mädchen hatten sich bereits mit ihrem Feather Haircuts und Tonic Girl Suits in der Szene etabliert.
Als die Skinhead Gangs immer zahlreicher wurden, stellten Fussballplätze den Mittelpunkt für Gewalt und Rivalität dar. Londons Innenbezirke wurden unter Gangs oder „Crews"



aufgeteilt, mit Untergruppen, die bei jeder sich bietenden Gelegenheit Verstärkung boten. Das ganze wiederholte sich in den Vororten und auch im ganzen Land. Die Medien griffen dieses Thema sofort auf - „Boot Boys", „Hooligans", „Troublemakers" waren die Schlagzeilen, aber sie konnten das ganze nie wirklich reflektieren; die Musik, den Stil und das Gefühl zu etwas besonderem zuzugehören, zu dem man selbst beigetragen hatte es zu erschaffen.

THE OXBLOOD SYNDICATE PRESENTS A NIGHT OF KING HORROR AT THE JERICHO TAVERN WALTON STREET OXFORD
Original SKINHEAD Reggae
TROJAN

- Ende Teil 1

Die Forsetzung folgt im nächsten Heft, Danke an Jim Silles für die Story und an meine Freundin Kathi für die notwendige Übersetzungs Hilfe.

Reggae on Jörg

OXBLOOD SYNDICATE SOUTH ENGLAND SKINS





Diese Band sollte wohl jeder kennen, verdanken wir nicht zuletzt dieser Band und speziell ihrem Sänger Marco, ein enges Zusammenrücken der europäischen, ja sogar der weltweiten Oi! Szene, denn **„Oi! it´s a world league"**. Deshalb hielt ich es für angebracht, dieser großartigen Band ein paar Fragen zu stellen. Besten Dank an Marco für das ausführliche Beantworten der Fragen, doch nun lest selbst, was KK uns zu sagen hat:

Wie ist Euer momentanes Line Up?

Marco - Sänger, Riccardo - Gitarre (Ex Dioxina, Skinsarmy, Rebel Army), Betty - Bass und Castel - Schlagzeug.

Warum habt Ihr so oft das Line Up gewechselt?

Klasse Kriminale sind 4 Kids mit der selben Leidenschaft für Oi! und dem starken Verlangen Musik zu machen. Wir betrachten Musik als guten Weg uns selbst auszudrücken, um Ignoranz, Faulheit, Ungerechtigkeit und Langeweile des täglichen Lebens zu bekämpfen. Vielleicht ohne technische Fähigkeiten, aber mit der Stärke und dem wahren Wunsch unseren Ärger rauszuschreien und den Kids eine positive Nachricht zu geben. Wenn wir auf der Bühne stehen, ist es für die selbe Leidenschaft und Einstellung, die wir haben und nicht für irgendwelche anderen Gründe. Vielleicht sind all das mögliche Ursachen, die die kontinuierlichen und unzähligen Wechsel im Line Up, die wir in all den Jahren hatten, verursachten.

Stimmt es, daß Betty und Riccardo noch in einer anderen Band spielen?

Ja, sie spielen bei Reazione.

Wer schrieb die Texte der Doppel EP und wer machte das Design (Gute Idee mit dem Stand Up Bild)?

Wie bei den vorausgegangenen Platten schrieb Marco die Texte. Was die Hülle betrifft, wir planten gemeinsam mit den Zeichnungen von Alteau und Riccardo realisierte es, indem er die ganze Nacht am Computer arbeitete.

Marco, Du machst die Band, ein Label und ein Fanzine. Hast Du da noch Zeit für andere Hobbies?

Aber in Wirklichkeit habe ich auch einen Job, ich arbeite in den Docks von Savona. Wirklich, ich habe nicht viel Freizeit, aber all dies ist mein Hobby, es ist meine Leidenschaft. Das **Criminal Class zine** feierte letztens seinen 10 Geburtstag, ich denke ein zine ist der beste Weg, der Oi!-Punk Szene zu helfen und sie am Leben zu erhalten. Es ist die Stimme der Straße, es hält die Kids in Kontakt. **Havin a laugh records** geht auch gut. Zuerst war es notwendig um unsere erste Single **„Construito in Italia"** selbst zu produzieren, dann begann ich mit den Compilations, um anderen, unbekannten Bands die Möglichkeit zu geben, ihre Songs zu veröffentlichen.

Es ist ein neuer Italien Sampler rausgekommen (Oi! against Silvio), mit vielen neuen Bands. Bitte erzähl uns etwas über die momentane Oi! Szene in Italien?

„Oi! against Silvio" ist ein CD Sampler mit 25 italienischen Bands. Es ist ein echter Portest von der Arbeiterklasse von der Straße gegen die italienischen Politiker.

Leider gibt es in Italien einige Bands, die auf ihren Konzerten politische Propaganda machen. Sie vermischen politische Vorstellungen in ihren Songs und zeigen den Kids Regeln und Wege des Lebens, die sie inkonsequenterweise selbst nicht durchführen. Die Kids, vergiftet mit diesen Idealen, versuchen sie auf der Straße auszuleben, so beginnt Ungleichheit, Intoleranz und Gewalt. Wir mögen keine politische Einstellung, die nur die Kids entzweit, wir denken, die wahre Politik ist die, die sich jeden Tag auf der Straße abspielt, in allem was du tust. Wir erkennen keine politische Front oder Partei an. Wir denken es ist ein Fehler, eine Art von Musik oder Jugendbewegung an einen politischen Glauben zu ketten. Glücklicherweise können wir heute sagen, daß wir hier in Italien eine gute, unpolitische Szene haben, für alle Kids, mit der selben Einstellung; die Nazis wurden abgeschnitten, die Redskins sind eine Minderheit. In den letzten Monaten haben viele Kids gezeigt, daß sie in der Lage sind, selbstständig zu denken. Sie verstanden was politische Verbitterung alles bringt: Man verliert die Freiheit selbstständig zu denken, verliert Freundschaften, sie verschlimmern die Differenzen zwischen den Kids, schneller als diese schätzen können, was sie gemeinsam

haben um ihre Kräfte zu vereinen und gute Dinge zusammen zu tun. Wir denken es ist wichtig Barrieren nieder zu reißen und nicht aufzubauen. Alles was wir wollen ist Einigkeit, nicht Verwirrung. Es gibt in Italien einige aufrechte Bands, die in diesem Sinne arbeiten, wie die bekannten **Stab**, **Asociale**, **Rappresaglia** oder **Fuori Controllo**, **Los Fastidios**, **Splasher**, **Reazione**, **Pulman X**, **17100 Kids**, **Sato d´accusa**, **Guasta Feste**, **Cervelli Stanki**, **Drunken Nuns**, **Five Boots**, **Nia Punks**, welche gerade ihre ersten Veröffentlichungen aufnehmen, auch die reformierten **Nabat** und **Klaxon** und die neuen **Censura**.

Nun eine Frage zu deinem zine. Bist Du nicht daran interessiert das Criminal Class zine ins Englische oder Deutsche zu übersetzen, damit es mehr Leute lesen können?

Das könnte eine gute Idee sein, aber wie ich schon sagte, ich habe nur wenig Zeit, die ich dem zine widmen kann. Es ist schon ein guter Erfolg es in Italienisch zu machen. Ich hab auch wirklich nicht die Möglichkeiten es in eine andere Sprache zu übersetzen.

Zurück zur Band. Spielt ihre viele Gigs in Italien, ist es einfach Gigs in Italien zu bekommen?

Es ist nicht leicht für eine Skinhead Band zu spielen. Hier in Italien sind ein paar Plätze wo man Punk + Oi! spielt. Sehr oft verweigern die Clubbesitzer den Bands den Auftritt, wenn sie nur das Wort Skinhead hören. Das ist der fehlenden Information sowie der Ignoranz und Dummheit zu verdanken. Aber wir sind diesen schlechten Empfang gewohnt, wir haben vor Jahren diese Wahl getroffen und wir sind stolz auf unsere Lieder und Musik zu spielen. Unglücklicherweise hat in den frühen Jahren die Infiltration der Rechten in die Bewegung ein schmutziges Image der Skinheads erzeugt, mit Handlungen wie Gewalt, Intoleranz und Rassismus. Nur ein kleiner Teil der Skinheads glaubt an diese Ideale und heutzutage werden es immer weniger. Aber die Massenmedien nutzen diese Situation um zu übertreiben und erzeugen dadurch Konfusion. Die Skinheads litten unter der Last der Vorurteile und des Rassismus. Jedoch seit kurzem scheint es, als ob die Dinge besser werden.

Im letzten Jahr spielten wir oft in Hütten, wo wir nie vorher waren, wir öffneten teilweise die engstirnigen Ansichten einiger Besitzer italienischer Veranstaltungsorte für die Skinheads und die Oi! Bewegung. Außerdem starteten wir eine gute Zusammenarbeit mit einigen Konzertorten, die von cleveren Leuten gemanagt werden, die keine Vorurteile gegenüber Skinheads haben, und sehr offen sind und uns erlaubten auch für andere Oi! Bands Konzerte zu organisieren. Bei den letzten Gigs glaubten wir den Geist der Vergangenheit wieder gefunden zu haben; Kids vor der Bühne mit dem selben Wunsch zu singen, tanzen, trinken jenseits irgend welcher politischer Ansichten oder Farben, vereint mit der selben Leidenschaft für Musik, Freundschaft und Spaß, mit dem selben Gefühl und der selben Haltung.

Ich denke viele Jungs wollen wissen ob Betty einen Freund hat?

Betty ist mit Riccardo verheiratet!!!

Ein Tip für den Urlaub. Welches ist der beste Platz in Italien um Urlaub zu machen und Skinheads zu treffen?

Wir können nicht sagen welches der beste Platz ist. Wir denken im Sommer am Meer. Du kannst an die Nord-Westküste kommen, nach Savona wo Marco lebt und seine Crew treffen. Oder Du kannst an die Ostküste kommen, nach Rimini und Deinen Urlaub bei Betty und Riccardo verbringen.

Welches ist das beste italienische Bier oder was bevorzugt ihr?

Wir haben verschiedene Geschmäcker was Getränke betrifft. Betty bevorzugt **Red Beer** und **Guiness**, Riccardo **Double Diamond**, **Castel Birra Moretti**, aber wir mögen auch Wein außer fucking Marco, der Tee mag ...!

Welche Band bevorzugt ihr und welche LPs mögt ihr am liebsten?

Generell lieben wir den Punk/Oi! Spirit der frühen 80er Bands wie Angelic Upstarts, Cockney Rejects, Sham 69, Cock SParrer, Business, Red Alert, 4 Skins, The Clash, Ruts, Specials. Einige von denen spielen immer noch mit der richtigen Einstellung und wir hören mit Vergnügen ihre Songs. Außerdem hören wir die neuen Bands von überall auf der Welt wie Short´n´Curlies, Braindance, Boisterous, Vanilla Muffins, Oxymoron, Blanc Estoc, Funeral Dress, Swinging Utters, Stage Bottles, Public Toys, Lokalmatadore, Molodoi, No Sports, 100 Men.

Hast Du irgendwelche Pläne für die Zukunft?

In diesen Tagen arbeiten wir für unser Live Album. Wir kümmern uns sehr um dieses Werk, weil wir denken, daß eine Live Aufnahme die wahre Atmosphäre eines Klasse Kriminale Gigs wiedergibt, wenn alle Kids mit uns singen und schreien. Wir hoffen, daß es bis Ende des Jahres erscheint. Wir tragen zu einem Sampler bei, der **Oi! we are the bois** heißen wird und auf Bronco Bullfrog/Step1 erscheinen soll und wir machen bei einem Benefiz Sampler für die Drogenhilfe mit. Während der näxten Monate denken wir, daß wir ein paar neue Songs für eine LP aufnehmen werden. In der Zwischenzeit hoffen wir viele Gigs zu spielen und richtige Streetkids mit der richtigen Einstellung zum Oi! zu treffen.

Irgendwelche letzten Worte oder Grüße?

An alle Kids, Stay united! Haßt politische Verbitterung, seit stolz euren Way of life zu leben, ärgert Euch nicht darüber was Leute über Euch denken. Gründet eine Band, macht ein zine, reagiert gegen die graue Realität, macht etwas!!! Unterstützt die Bands und Fanzines, haltet die Szene am Leben, macht weiter - Oi! ist für euch alle da.



HAVIN'A LAUGH RECORDS

ASSIFRONT WIEN

BOOTS&BRACES ÖTTINGEN 1995

STEVEN FROM THE BAND (PANZERKNACKER)

Robert de Niro in Taxidriver

A STREETROCK LEGEND FROM ENGLAND

THE ELITE

VANILLA MUFFINS

Oi! THE NEXT GENERATION

SCHARMÜTZEL

SUPPORTING B&B ÖTTINGEN 1995

BULLDOG BOOTBOYS CREW - PRAG

+ Jitka Macherin des Skingirl zines!!!

Ja, sowas gibt´s auch. The MOOD sind ein absoluter Geheimtip und jeder, der beim Gig im Epplehaus dabei war, wird da nicht widersprechen können. Wir waren natürlich nicht faul und präsentieren Euch hier exklusiv



1.) The MOOD heißt ja wohl die Stimmung und ich nehme an ihr wollt ebensolche, der besseren Art, verbreiten. Da ich weiß wie lange es Euch schon gibt, weiß ich auch, daß die Frage nach der Entstehungsgeschichte ein schwierige bzw. lästige sein muß. Schreibt aber unseren Leser trotzdem, wie das alles mit Euch begonnen hat, wie Ihr auf die Musikrichtung gestoßen seid und aus welchem musikalischen Umfeld Ihr kommt.

Ursprünglich wurde THE MOOD ´87 als Ska Band gegründet. Die jetzige Besetzung spielt seit Herbst ´92 zusammen:

Li (Bass&Vox): Ich bin nach einer Punk/Reggae Phase mal auf die erste Specials LP gestoßen und lernte dann später Prince Busters & die Skatalites kennen. Bei vielen Stücken der Specials handelt es sich ja bekanntlich um Covers von alten Bands. Bei THE MOOD spiele ich seit 1987.

Charles (Drums): Ich kenne den Ska quasi von Kindesbeinen an, seit ´65 aus Ghana. Ich erinnere mich, daß mein Vater damals brandneue Scheiben hatte. Auch war Jimmy Cliff´s „Vietnam" später dann sehr bekannt. In Deutschland spielte ich lange Zeit in verschiedenen Gruppen viele Arten von Reggae-Musik und bin durch die Inspiration der Roots dieser Musik wieder auf den Ska/Rocksteady gestoßen. Li & Josi lernte ich in einer Reggae Band kennen, die sich kurz danach auflöste. Als Josi einen Drummer für THE MOOD suchte, war ich dabei.

Josi (Git.&Vox): Vor 13 Jahren schnitt ich mir meine erste Glatze und hörte Sachen wie 4 Skins, Blitz usw. parallel auch Bob Marley & Peter Tosh & so, denn meine älteren Brüder hatten Platten von denen. Für mich ist es ein kleines Wunder, daß sich das Skinheadsein mit dem Rocksteady/Ska-Ding verbindet, denn ich hatte damals nicht die leiseste Ahnung davon. Ein damaliger Kumpel lieh mir dann mal eine Madness-Kassette aus. Nachdem ich „One Step Beyond" gehört hatte, war ich eine Woche in Trance davon. Mit der Zeit kommt aber wohl auch jeder wieder auf den guten, alten Rocksteady zurück. Ein Plattentip: Bobby Aitken: „RockSteady, Original & Red Hot", meine Lieblingsplatte zur Zeit.

Stephan (Keyboards): Ich komme eigentlich aus der Roots-Reggae Ecke (habe viel getrommelt) und habe vor ein paar Jahren mit den Skatalites Bekanntschaft gemacht. Josi & ich spielten bei meiner anderen Band (Pharao House Crash) zusammen und früher spielte mein Bruder bei THE MOOD Saxophon.

Arnold (Querflöte & Sax): Ich komme aus der Skinhead-Szene und kenne die Band von dort. Bei der Neugründung 1992 war ich dabei.

Tim (Sax): Ich stamme aus der Jazz Szene und spielte ´89 schon mal bei THE MOOD mit.

2.) Der Stil des Reggae und Rocksteady den Ihr spielt lehnt sich stark an die Musik aus den 50ern und 60er an und kommt eigentlich ziemlich authentisch, auch die Vocals passen hier ziemlich gut. Beide Stile waren in der damaligen Zeit ja eher in der untersten Schicht, der sogenannten Gesellschaft angesiedelt. Kann man die Entwicklung der Musik hier in Deutschland mit der Entwicklung damals oder dann später in England überhaupt vergleichen? Wie schafft man es trotzdem eine gewisse Authentizität zu wahren?

Charles: Ich glaube schon, daß man das vergleichen kann, warum nicht? Es gab & gibt immer und überall Leute, die auf diesen Rythmus stehen.

Josi: Authentizität kann man gar nicht künstlich erzeugen, denn dann ist sie ja gar keine mehr. Wenn Du z.B. 30 Jahre alten RockSteady hörst, ihn fühlst und dazu tanzt, ist er nicht mehr 30 Jahre alt, sondern ist in dem Moment durch Dich lebendig! Dann bist Du schon mitten drin in Deiner eigenen Authentizität und das ist die einzige, die Du jemals haben kannst.

3.) Nicht unbedingt die Rocksteday Szene aber doch die Ska Szene ist ja in Deutschland recht gut belebt. Neben einigen wenigen guten Bands (Dr. RingDing) gibt es auch viele Gruppen, bei denen nix rüber kommt und die einfach nur drauflos spielen ohne richtig bei der Sache zu sein. Ich frag jetzt nicht nach Favoriten, da sowas unfair wäre, vielmehr wäre es interessant, was Ihr einer jungen Band, die noch am Anfang steht, mit auf den Weg geben möchtet?

Charles: Ja, man muß erstmal ein Gefühl für die Musik entwicklen, daß heißt, man muß die Musik verstehen. Man sollte sich erstmal Stücke von guten, alten Bands anhören und das dann auf sich wirken lassen. Dann muß man es halt als Gruppe schaffen, seinen eigenen Stil zu entwickeln.

4.) Da anscheinend ein Teil der Band auch auf Oi! steht hier gleich folgende Frage: Oi! als Musikrichtung wurde ja ziemlich in den Dreck gezogen, nur langsam ist wieder ein Aufwärtstrend bemerkbar, der jegliche Politik hinter sich läßt. In Deutschland war es anscheinend lange Zeit nicht möglich Oi! und Ska/Reggae Bands zusammen zu bringen. Habt Ihr diesbezüglich Erfahrungen gemacht?

Josi: Das liegt sicher mit an den Vorurteilen, daß ein Skinhead ein Rassist ist und an den Leuten, die aussehen wie Skins und auf die dieses Vorurteil zutrifft. Ich finde, solange sich die Oi! & Ska/Rocksteady Leute nicht gegenseitig auf den Keks gehen, sondern sich akzeptieren, wie sie sind, braucht das eigentlich kein Problem sein. Schließlich sollte es einfach ein guter Abend werden.

5.) Mit Eurem Sound habt Ihr sicher schon auf unzähligen Scooter Runs oder Allnightern gespielt. Erinnert Ihr Euch an etwas besonders Tolles, oder an etwas, daß man nicht mehr ein zweites Mal durchmachen möchte?

Wir hatten mal ein Konzert Ende der 80er, da haben die Leute so getobt, daß Li ihr Micro in die Fresse bekam, weil einer aus dem Publikum gegen den Mikroständer geflogen ist. Sonst war das Konzert aber lustig, wir mußten das ganze Programm 2 mal spielen.

6.) Der Reggae hat ja in Deutschland speziell in den 70ern viel von seinem guten Ruf durch schlechte Disco-Reggae Verschnitte eingebüßt. Schön langsam sieht man in den 90ern, aber auch schon späten 80ern, das der Reggae wieder zu dem geworden ist, was er einmal war. Daneben hat sich das ganze aber weiterentwickelt und Raggamuffin, der früher nur eine Abart des Reggae war, ist heute eine eigene Musikrichtung geworden. Was meint Ihr, war mit ein Grund an diesem Ausverkauf der Musik in den 70ern? Was meint Ihr ist der Grund, daß viele Bands wieder mehr und mehr den ursprünglichen Sound spielen, auch vermehrt weiße Reggae Bands, die ja auch als Tod des Reggae angesehen wurden (z.B. Laid Back)?

Rocksteady war ja am Anfang ganz und gar nicht salonfähig und wurde nur von Jamaicanern & Skinheads gehört (Wir haben also sowieso die älteren Rechte). Geschäftemacher haben dann dieses Friede-Freude-Eierkuchen-Baccardi-Image aufgebaut um Kohle zu machen. Aber zum Glück läßt sich ja nicht jeder verarschen und Leute, die absolut nur ans Geld denken, verstehen die Musik sowieso nicht. Gruppen wie Laid Back, Ace of Base, DJ Bobo und so´n Scheiß sind wie Hundescheiße: Man riecht nicht dran und tritt nicht rein, sondern geht weiter und vergißt es.

Was generell weißhäutige Reggae-Gruppen angeht, möcht ich jedem mal die ganz frühen Sachen vom UB 40 ans Herz legen. UB 40 haben es nicht verdient mit Laid Back in einen Topf geworfen zu werden.

Im übrigen ist es eine Frage des Gefühls und nicht der Farbe deines großen Zehs. Es gibt auch „schwarzen" Plastik Reggae.

7.) Näxte Frage ist auch obligatorisch und zwar: Reggae und Rocksteady und auch Ska spielte sich immer am Rande der Gesellschaft ab, also horchten die Musik auch Leute die aus irgendwelchen Subkulturen kommen, bzw. sich zu diesen zählen. Wollt Ihr Euch da selbst irgendwo einordnen? Welche „Typen"

sieht man auf Euren Gigs?
Li: Ska ist Subkultur! Es kommen unterschiedliche Leute zu den Gigs. Natürlich viele Skins, aber auch Punks oder Psychos oder Normalos oder Dreadlocks.
Josi: Es kommt auch auf den Veranstaltungsort an. An Plätzen wo so ein Normalo-Stamm-publikum ist, spielen wir natürlich schwerpunktmäßig auch anderes wie bei Konzerten, wo Leute kommen, die die Musik richtig verstehen können. Das tanzwütigste und beste Publikum sind nunmal Skins, weil die es verstehen zu feiern. Wenn sich die Leute hinterher nicht die Schnauze vollhauen, bin ich schon zufrieden.
8.) In Eurer Formation sind ja nicht gerade wenig Leute. Wie kommt da ein Song zustande, da gibt´s doch sicher oft Differenzen; daß diese aber recht fruchtbar sein dürften, hört man an Eurer Musik?
Li: Die meisten Songs hat Josi geschrieben, dann keilen wir uns bis der Song steht. Hinterher wundern wir uns dann immer über unsere Geduld. Mittlerweile sind wir 6 Leute, da geht´s dann schon.
9.) Einige Bands, die Euren Stil spielen und die ich selbst kenne, haben sich auch mal selbst Jamaica angesehen. Habt Ihr das auch schon mal gemacht, wenn ja, wie war´s dort; wenn nein, klingt sowas interessant auch im Hinblick auf die Musik?
Von uns war noch niemand dort. Interessieren würde es uns schon. Ska-mäßig wär´s wohl ein paar Jahre zu spät, denn da läuft zur Zeit in erster Linie Dancehall/Raggamuffin.
Josi: Ich könnte mir gar nicht leisten, so weit weg zu fahren. Ehrlich gesagt find ich´s auch gar nicht so nötig, denn wenn ich Dancehall hören will, gibt´s hier auch genügend gute Selecter, die übrigens verstärkt Rocksteady mit reinmixen. Der Groove ist nicht totzukriegen.
10.) Momentan ist ja Beat ziemlich im kommen und wenn man da die Entwicklung weiter geht, käme eigentlich als näxtes der Ska für ein Revival dran. Viel von der ganzen Hysterie um Mod Bands wie Pulp oder Oasis wurden aber nur von MTV künstlich erzeugt, den die Mod und Beat Szene spielt sich ganz woanders ab, aber es könnte ja sein, daß aus Ska wieder mehr wird. Glaubt Ihr werden Ska Bands, und ich meine solche, die es schon seit vielen Jahren gibt, bei solch einem Revival mitspielen oder ist Ska heute schon eine zu eigenständige Musikrichtung geworden, um noch andauernd in den „öffentlichen" Medien präsent sein zu müssen?
Für mich ist Ska ein Lebensgefühl, kann also gar nicht mehr werden, als er ist.
Ein breitflächiges Revival würde rein kommerzielle Ska-Verschnitte entstehen lassen, denen die Musik nur Kohle bedeutet.
Stell Dir mal vor, jemand würde Dich dafür bezahlen, wie Du rumläufst oder drauf bist, wäre es dann für Dich noch das selbe? Bestehende Bands würden vielleicht schon mitmischen, aber den Profit würden eh die Konzerne machen. Hättest Du Bock drauf, daß die ganzen Techno-Teenies plötzlich ihre Turnschuhe gegen Dox oder Loafers eintauschen und auf der Straße rumskanken, also ich bräuchte das nicht.
Lieber eine kleinere, beständige re Szene, die auch eine Antenne für das Ding hat. Verdient hätten Ska Bands die Beachtung auf jeden Fall, aber am Schluß würden wieder dieselben Leute übrigbleiben, die jetzt auch schon da sind.
11.) Ok, zum Schluß grüßt noch die Onkeln und die Tanten und das soll´s dann gewesen sein. Natürlich könnt Ihr noch dranhängen was immer Ihr noch wollt.
THE MOOD grüßt: Die Stuttgarter Skins, Robbie, Olsen, Alex, Manne, Max, Saskia, Müsli, &&&. Wiebke, Tengel, Squitt, Peter (Blanc Estoc), Prince Buster, Derrick Morgan, die Schwieberdinger, Spicy Roots, die Heilbronner, meine Mama (Josi), Yao, Axel Schulz, Emanuel, Volker aus Hamburg, Alfio, weiß, schwarz, gelb, rot, alle Bauarbeiter (es wird auch wieder Sommer) und die Vergessenen.

Konzerte,Interviews über:
Josi + Li: 0711/485900
Charles: 0711/472993



THE MOOD, Germany´s finest in cool Rock Steady
v.l.n.r. Tim, Charels, Li, Stephan, Arnold, Josi
"Rocking the Reggae" Steady, die aktuelle Cassette von The Mood gibt´s beim DSS Mailorder!!!



SKA FROM DOWN UNDER

oder auf Deutsch: Ska aus Australien



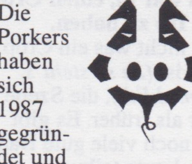
Dieser Bericht über die Australische Ska Szene kommt von Kane Docker exklusiv für den springenden Stiefel. Kane Docker gehört auch Rude Bouy Enterprises und er organisiert außerdem noch Konzerte in Australien und schreibt am fanzine Oz-ska-lia mit, außerdem macht er die Ska-Beat Newsletter. Der Bericht erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit und auch die vorgestellten Bands sind bloß zufällig von uns ausgewählt. Mehr über diese und die anderen Bands findet Ihr in den Australischen zines.
Zum Beginn einiges über Kane selbst bevor´s dann richtig los geht, viel Spaß!
„Also mein Name ist Kane Docker und ich lebe seit insgesamt 5 Jahren in Australien. Zuvor lebte ich in Neuseeland und auch in Birmingham, England. Seit ich Rude Bouy Enterprises am Laufen habe, versuche ich die Australische Ska Szene ein bißchen zu koordinieren, da es sowas wie RBE vorher meines Wissens nicht gegeben hat. In Melbourne und Sydney gibt´s die größten Szenen. Bei Shows kommen zwischen 200 - 400 Leute. Politik war zum Glück hier nie ein Thema. Kurz hat es einmal ein paar SHARPs gegeben, die sind aber bald wieder verschwunden. Nachdem Romper Stomper rauskam, war natürlich jeder mit Siefeln und kurzen Haaren ein Nazi. Unlängst erst hab ich von einem Kumpel erfahren, daß er, als er in einem Shop, 4 Jahre nach dem der Film gelaufen ist, eine LP von Symarip kaufte, Skinhead Moonstomp, der Verkäufer sich wunderte, daß noch jemand auf diesen Nazi Scheiß steht! Bei uns verbreiten sich halt auch die Vorurteile ziemlich schnell. Bei den Gigs die ich organisiere, gibt´s eigentlich keinen Streß, wenn sich die Leute undingt auf´s Maul hauen wollen, dann sollen sie das auf der Straße tun und nicht auf den Konzerten. Hier werden Konzerte von Pubs, den Bands und RBE organisiert und es läuft bestens."
Aus Newcastle kommen **The Porkers** und **Skazoo**, genaueres zu beiden Bands bei den Features in den Kästen.
Andere wichtige Ska Bands aus Australien sind **The Allnighters**, **Strange Tenants** und die **Allsorts** die alle zusammen beweisen, daß Australien einen eigenen australischen Ska Sound besitzt. Bands wie Skazoo spielen regelmäßig vor einem Publikum von ca. 400 Leuten.
Aus Sydney kommen dann noch

Boss Reginald & The
SUGARBAGS
The Sweet Sounds of early Jamaica.

Dr. Raju die sich aus der bekannten Australischen Band **Off The Shelf** entwickelten. Beeinflußt von all dem alten Ska, spielen sie ihre Versionen der alten Songs mit etwas mehr Pep. Eine weitere legendäre Band sind die **Strange Tenants**, die gerade ein 9 Track Demo Tape herausgebracht haben und ihre erste CD vorbereiten.
Wenn man weiter nach unten blickt (geographisch!!!) kommt man nach Canberra, der Hauptstadt, aus der die **Naughty Rythms** kommen. Die Band hat auch schon mit **UB40** gespielt und taucht auch immer wieder auf einem Ska Fest auf. Da die Band schon seit den frühen 80ern existiert, ist es immer wieder eine Freude sie mal zu sehen und zu hören. Insgesamt sind von Ihnen bisher 5 Singles und 3 Alben erschienen. Um in Canberra zu bleiben, **Air Cushion Sole** spielen einen guten Mix aus Ska und Soul, diese Band entstand aus einer anderen ehemaligen Ska Band, den **Skalatones**. Von ihnen gibt´s eine beeindruckende Mini CD die sich „Airware" nennt und die ihren besonderen Stil als eine Mixture von Ska und Soul sehr gut rüber bringt; irgendjemand hat mal gemeint, **Air Cushion Sole** sind Stax vs Nutty Sounds vs Soul. **ACS** haben auch schon auf einigen Ska Fests gespielt und waren mit Bands aus der näxten Stadt auf Tour und diese Stadt ist Melbourne. Hier finden wir die meisten Ska Bands die es momentan in Australien in einer Stadt gibt und zwar: **Loin Groin**, **Strange Tenants**, **Yeah Yeah**, **Area Seven**, **Boss Reginald and the sugarbags**, **Wreckabuddy**, **Skaface** and **Trippin Phil´s Allskas** und alle kommen sie eben aus der Haupstadt von Victoria.
Die **Strange Tenants** sind wohl die bekanntesten. 1981 als **Blue Beat Allstars** gegründet, waren sie für Melbourne das, was während der Two-Tone Zeit Bands wie **The Specials** für Coventry oder Birmingham waren. Ihre größte Show spielten sie vor 15.000 Leuten. Ihre Musik mischen sie aus vielen Stilen und bekommen so ihren eigenen, genialen Sound. Von Ihnen gibt´s eine große Anzahl an 45s, Lps und auch CDs eine Ihrer besten ist „Blue Beat Party" mit den **Tenants** Klassikern wie „Hard Times", „Soldier Boy" und „Straught Jacket". Die Hearen Brüder sind die treibende Kraft in dieser Band und nehmen ihre Musik auch ernst. Kürzlich erschien eine Mini CD mit dem Namen „What happend to my country", die mehr Stilelemente des Reggae aufweist.
Loin Groins sind die Antwort auf **Skazoo**, mehr über beide in den Kästen. **Yeah Yeah**, ebenfalls aus Melbourne haben auch schon eine lange Geschichte. Frontmann Steveo gibt der Band echte Klasse und ihre Mischung aus Rockabilly/Swing und Ska kann sich hören lassen. Es gibt von Ihnen 3 CDs, die ihr auch, sowie fast alle australischen Ska Sachen über RBE beziehen könnt. **Area 7** wurden auch wieder aus den Überresten einer ehemaligen Band und zwar **Mad Not Madness** gegründet und gleich bei Ihrem ersten Konzert spielten sie vor 1500 Leuten. Lead Gitarrist Charles „Chuck" schreibt die Lieder der Band, „echten" australischen Ska und der ist neben ihrer Live-Performance auch ihre größte Stärke. **Area 7** findet ihr übrigens auch auf dem Dance Crasher Video. **Boss Reginald and the sugarbags** kommen wohl am nähesten an den original Sound der 60er, Ska und Rocksteady, heran. Entstanden sind sie aus der jetzt aufgelösten Band **Engine 54**. Eine weitere Band die Original-Sound rüberbringt sind **Wreckabuddy** mit Jane Hilson und Poz (einem legendären Melbourner Mod) am Gesang, die es wirklich genießen Ska Musik zu machen.
Trippin Phils Allskas sind die näxten, in der endlosscheinenden Reihenfolge. Dafür, das sie relativ jung sind, haben sie einen hohen Bekanntheitsgrad und ihr neuestes Tape gibt´s auch bei RBE. Ihre Version von „They harder they come" ist mit Sicherheit die schnellste am Globus.
Eine Skacore Band aus Melbourne sind **Skaface**. **Skaface** sind eine junge Band und Ihr Stil ähnelt dem der Bands aus Amerika, der Heimat der Frontmans.
Um hinüber nach West-Australien zu blicken, nach Perth, da gibt´s neben einer großen und guten Scoter Szene noch **Skamen Lawernce**. **Skamen Lawrence** sind sehr England orientiert und spielen auch Covers von **UB40**, **Madness**, **The Clash** oder **Ian Dury**. In Perth ist die Ska Szene ziemlich klein, aber diese Band kommt ganz gut zurecht auch mit Punk Bands zu spielen.



THE PORKERS



Die Porkers haben sich 1987 gegründet und zwar in der Ostküstenstadt Newcastle und zwar vorerst unter dem dubiosen Namen „The Pork Hunts". 1988 war ein Track von Ihnen auf dem Link Sampler „Ska for Ska´s sake" und zwar hieß der Song „Woman". 1990 haben die Jungs dann ihren Namen in The Porkers geändert und eine 3 Track 7" Single herausgebracht, „Tired of being Pork Hunts", die auch den Track „Earthquakin'" enthielt, der in den australischen Indie Charts bis auf Platz 6 kam.
Dann kam eine kleine Pause und jeder machte sein eigenes Ding, bis sie 1992 wieder zusammen fanden. Pete Porker kehrte von einer 4 monatigen Tour durch die USA und den UK zurück und die Band war wieder komplett. Sie begannen ihren „Good rocking ska" Stil, mit dem die Band angefangen hatte Musik zu machen, mit Elementen des Funk, Hardcore und Punk zu mischen um ihren eigenen Ska-Core zu kreieren (oder sollte man sagen Pork-Core?).
1993 waren sie auch auf dem Pork Pie Sampler „United Colors of Ska" und 1994 kam endlich die lang erwartete Debut CD „Grunt". Darauf gibt es 11 Lieder manche live und mache im Studio aufgenommen, manche Songs in neuen Versionen.
Die Porkers sind in Newcastle aber auch in ganz Australien sehr beliebt und haben schon jede Menge Konzerte hinter sich wie z.B. das zweite Australische Ska Festival in Canberra oder das Dance Crasher Festival in Melbourne.

P.O. Box 5093A,Newcastle West, NSW 2302, Australien



Skazoo gibt es seit 1992 als ein 10 Leute Ensemble, daß wie die Porkers ebenfalls aus Newcastle kommt. Als ganz junge Band mit praktisch keiner Erfahrung haben sie in ihrer Stadt an einem Band Wettbewerb teilgenommen und diesen auch auf Anhieb, auch zu ihrer Überraschung, gewonnen.
Heute, nach einigen Besetzungsschwierigkeiten bestehen Skazoo aus 8 Leuten, 3 in der Bläser Sektion, Gesang, Baß, Gitarre, Drums und ein Keyboard.
1995 kam ihre Debut CD mit 9 Tracks heraus, die sich „32dB" nennt. Der Titel kommt aus einem ihrer Songs der leider nicht auf dieser CD inkludiert ist und zwar die Ska Version von „Let there be rock" von AC/DC, den sie in „Let There Be Ska" umbenannt haben.

P.O.Box 350, Maitland Rd., Mayfield, NSW 2304, Australien

Loin Groin

Craig Gardner, Flat 2/126 Garton Street, Carlton North, Vic 3054, Australien

Loin Groin spielen in Melbourne schon seit 1987 zusammen. Ihre Musik bringt hauptsächlich Originals aber auch viele Sachen von The Specials oder alte Selecter Stücke sowie einiges an 60ties Stil. Ihre neue CD, „Sexually Harrasta" ist am fünften Kontinent ziemlich bekannt, ebenso in Japan. Die Bühnenshow der Groins, wie sie in ihrer Heimat genannt werden, sucht ihres gleichen. Was Graigo (Gesang) und Danius da mit ihren Instrumenten aufführen sollte man mal gesehen haben.
Ein Teil Ihrer Show sollte auch auf der Video Version vom Dancecrasher Ska Fest sein, man darf gespannt sein.

YOUR KEY TO AUSTRALIA

AREA 7, Charles Thompson, 4 Dirkala Ave., Heathmont, Vic 3135
Skaface, Olive Thomas, 3 Chelsea St., Brighton, Vic 3186
Yeah Yeah, David Jackson, 49 Abbotsford St.,West Melbourne, Vic 3033
Strange Tenants, A. Marchesani, POB 473, South Yarra, Vic 3141

Spätestens nach Ihren beiden Touren mit den genialen Blanc Estoc dürften Contempt auch hierzulande keine Unbekannten mehr sein. Die Band kommt aus Shropshire, einer Gegend in England, aus der etliche gute Bands stammen. Ihr Musik fetzt zeimlich rein und bringt auf Konzerten Stimmung pur.

CONTEMPT

Ok, fangen wir an. All die Standard Dinger wie Besetzung, Namen etc., außerdem wäre eine Diskographie interessant, da es Euch ja schon eine Zeit gibt.

Contempt gründeten sich im Februar 1984 aus den Resten von 3 Wolverhamptoner Punk Bands; Vendetta, Seventh Plague und Pulex Irritans. Wir haben unseren ersten Gig 1984 im Queens Hotel in Wolverhampton absolviert. Seit da an haben wir im ganzen Land gespielt, außerdem auch in Nord Irland und ein paar mal in Europa.

Die Band war dann auf einigen Samplern in der Mitte der 80er vertreten und 1986 brachten wir unsere erste Single „Familarity Breeds" heraus.

Danach, in den späten 80ern/frühen 90ern, gab´s viele Besetzungsprobleme, was die Sache etwas schwierig machte, dennoch spielten wir fast regelmäßig. 1992 haben wir einige Leute aus Deutschland kennen gelernt, die uns halfen eine erste Tour zu planen und durchzuführen - die Resonanz war fantastisch.

Seit einiger Zeit schon ist unser Line-Up ziemlich stabil, was auch unsere Musik immer besser macht, was sich auch in der Reaktion auf unsere Konzerte hier und anderswo auswirkt. 1994 hatten wir gleich 4 Veröffentlichungen, 2 in England und 2 in Deutschland. Zur letzten Tour gab es eine neue EP. Man sieht also es geht wirklich bergauf momentan, und hier kommt auch schon unser Line-Up:

Mark (Borstal) - Vocals
Martin - Lead Guitar
Iggy - Rythm Guitar
Trogg - Bass
Craig - Drums

Von Original Line-Up bin nur ich, Martin, übrig und Mark. Bevor die Leute in die Band kamen waren die meisten arbeitslos, obwohl Martin und Craig jetzt wieder arbeiten. Iggy spielte in Gential Deformities bevor er zu Contempt kam und Trogg spielte auch in einer anderen Band namens Bride Must Die.

In Deutschland hab Ihr ja einiges mit der damals noch jungen Band Blanc Estoc zusammen gemacht. Wie war´s am Kontinent?

Deutschland war und ist immer gut, wir waren jetzt schon 4 mal hier. Die Leute waren großartig, die haben sich richtig gekümmert um uns, die Punk Szene ist echt klasse und jeder war freundlich zu uns, echt gut.

Blanc Estoc sind großartige Leute, Stuart unser alter Sänger hat den Tengel von Blanc Estoc mal in Spanien bei einem Konzert kennen gelernt und er hat ihn dann überredet uns zu helfen eine Deutschland Tour zu organisieren und so hat´s angefangen. Wir würden uns freuen wieder einmal mit Ihnen zusammen auf einer Bühne zu stehen.



Auf der Insel spielt Ihr anscheinend oft, obwohl man doch von allen Seiten hört, wie schwierig alles geworden ist drüben. Wenn die Hallen keine Chance auf viel Kohle sehen machen sie erst gar nix.

In England spielen wir im Durchschnitt 2 Gigs im Monat. Es ist nicht schwer hier Konzerte zu bekommen, aber es liegt meist an den Bands selbst, die alles selbst organisieren müssen, weil es hier nicht viel Promoter gibt, die was mit Punk Bands machen. Die Gigs sind dann in kleinen Pubs oder Clubs und nachdem die PA und die Zimmer bezahlt sind bleibt meist nicht mehr Geld, als für den Sprit für die Band, was nicht immer das Beste ist.

Ihr kommt aus Shropshire, welche anderen Bands kennt Ihr dort?

In Shropshire gibt es nicht so viele Punk/Oi! Bands es gibt hier eine Ska Band, die sich Pressure 23 nennt *(Hat der Martin so geschrieben!!! d.Ed.)* und das war´s schon. Proben tun wir in Birmingham und den Midlands, wo es eine Menge mehr Bands gibt wie zum Beispiel GBH, Spithead, Velvet Underpants und Torchashed aus Wolverhampton.

Gespielt habt Ihr ja sicher schon mit allem was Rang und Namen hat, wie laufen Eure Gigs ab?

Wir haben wirklich mit den größten Punk Bands zusammen gespielt wie zum Beispiel GBH, Uk Subs, Subhumans, Chaos UK, Conflict und mehr und wir haben fast alle Gigs genossen, besonders die in Europa. Einmal ist unser Drummer von der Bühne gefallen als wir Conflict in Telford supporteten. Das, was uns bei Konzerten am meisten gefällt ist, wenn Leute aus dem Publikum auf die Bühne kommen um mit uns zu singen - hilft eine echt gute Stimmung zu machen und ist jedesmal wieder lustig!

Warum ist es auch noch heute in den 90ern um Punk immer noch so ruhig in England, gibt es zu wenig Bands?

Keine Auftrittsmöglichkeiten ist das Hauptproblem, und die, die Dich spielen lassen, bei denen mußt Du dann noch Glück haben, wenn Du die Benzinkosten decken kannst. Auch kommen nicht mehr so viele Leute zu den Gigs und manchmal ist das Publikum alles andere als begeistert. Das ist es auch, warum viele Bands nach Europa kommen, denn dort kriegen sie die Resonanz, die sie verdienen.

Viele Leuten haben mir erzählt, als der Punk das zweite Mal richtig groß da war in England, hauptsäch lich eine Mode-Erscheinung war und es war in, einen Crop oder einen Iro zu haben.

Wir wissen nicht was ein Crop oder ein Iro ist *(Ja so steht´s geschrieben! d.Ed.)*, die Szene ist viel ruhiger als früher. Es gibt auch heute noch viele gute Bands, nur sind die Leute teilweise nicht bereit diese auch zu unterstützen, wie sie es vielleicht früher getan haben.

Wie kam es zum Projekt mit Spike (Retch Records), wart Ihr zufrieden?

Der Kontakt zu Ihm ging über einen Freund, der meinte wir sollen mal mit ihm in Verbindung treten und ihm ein Demo senden. Er fragte uns, ob wir einen Song aus unserem „12 years on" auf der Compilation „Life sucks ..." sehen wollen und bot uns dann an, die „Still figting on" CD zu machen. Wir hoffen noch mehr mit ihm zu machen.

Im großen und ganzen sind wir sehr glücklich mit dem Ergebnis, auch wenn wir unsere Sachen auf CD und LP gerne gesehen hätten, da sich viele unserer Freunde keinen CD Player leisten können, aber der Preis der CD selbst haut auch hin.

Die Reaktionen darauf waren sehr gut und die Erst-Pressung war schnell weg und Retch überlegt eine Neu-Auflage. Viele zines schreiben uns, wie Du ja auch, um Interviews zu bekommen und einige Leute haben uns Konzerte angeboten.

Was plant hr für die Zukunft?

(ACHTUNG: Da das Interview schon älter ist, ist die Beantwortung vielleicht nimma ganz aktuell!!)

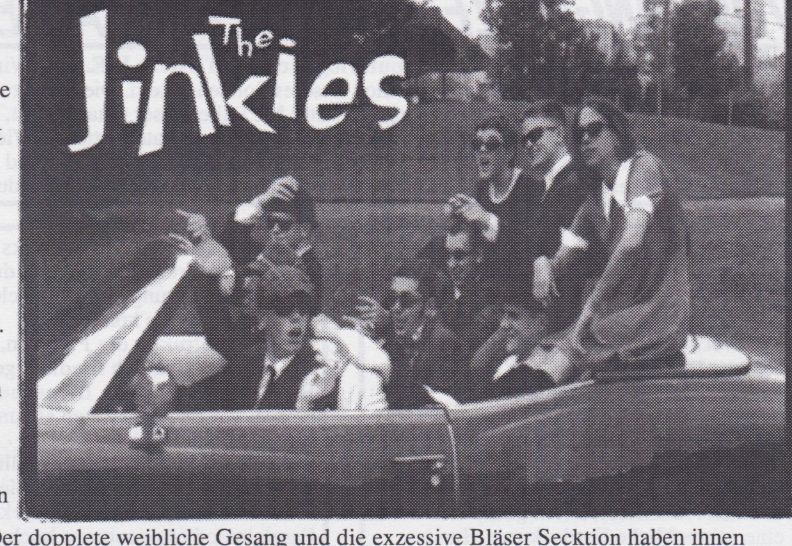
Iggy unser Rthytmus Gitarrist wurde bei den Chaos-Tagen in Hannover verhaftet und ist gerade aus dem Gefängnis raus, außerdem haben wir einen neuen Drummer. Wir arbeiten also an einem neuen Set und sollten bald wieder für Gigs bereit sein. Auf lange Sicht gesehen wollen wir unbedingt mal in den USA spielen und eben auch in noch mehr Ländern rund um den Globus.

Was haltet Ihr von der Re-Union von Bands wie SParrer

oder The Business?
Wenn es die Bands machen, weil es Ihnen Spaß macht ist es OK, aber wenn sie nur Geld machen wollen und nicht mehr, dann ist das Scheiße und hat wohl mit Punkrock nix mehr zu tun.
Was haltet Ihr von Skinheads und wie sie heute dargestellt werden?
In England sind Skinheads nicht oft in den Medien zu sehen und wenn, dann als etwas Negatives, weil es meistens Probleme mit Gewalt und Rassismus gibt. Um ehrlich zu sein, wir haben nicht unbedingt viele Skins auf unseren Gigs in England und es gibt auch nicht sehr viel in unserer Gegend. Uns macht es nix aus, wenn sie zu unseren Konzerten kommen, solange es keinen Ärger gibt. Wir wollen bloß noch sagen, das Contempt eine anti-rassistische Band ist und uns Nazi-Skins gestohlen bleiben können.
Wollt Ihr den Leuten da draußen noch was sagen?
Wir wollen mehr Bands, Fanzines, Gigs sehen, mehr Auftrittsmöglichkeiten; eben die ganze Szene vorwärts kommen sehen, es liegt an uns allen was zu tun.
Ok, dann danke für die Zeit und die Geduld, alles Gute.
Danke an alle die diesen Artikel gelesen haben - keep fighting on! Falls Ihr irgendwas von Contempt sucht schreibt uns und wir schicken Euch eine Liste, die „Still Fighting on" gibt´s auch beim DSS Mailorder.
Contempt, 22, Wolverly Court, Woodside, Telford, Shropshire, TF75QT, England.

THE JINKIES

P.O.Box 40412, St.Paul, MN 55104, USA



The Jinkies sind ein 9 teilieges Ska Enesmble aus Minneapolis, Minnesota. Gegründet 1994, The Jinkies vereinen Musiker der Bands TenCentFun und The Skatet, die Bands die auch den Platz Minnesotas auf der Skathic und der Skarmaggedon Compilation vertreten. Das Alter der Mitglieder, von 18 bis 35, reflektiert sich auch in Ihrer Musik wieder; fast alles von traditionellen Big Band Sound bis zum Ska Stil der 60er bis zu den heutigen Stil wird in dieser Band vereint. Der dopplete weibliche Gesang und die exzessive Bläser Secktion haben ihnen bisher einen beachtlichen Ruf im mittleren Westen eingetragen.
Nach ihrem Beitrag auf der American Skathic 2 haben The Jinkies nun ihre Debut 7" auf King Pin Records veröffentlicht (Review bei den Platten). Die Songs, „Road Trip" und „Mixed Message", repräsentieren den typischen Sound von The Jinkies. Eine Band die mit Sicherheit alle Rudies, und nicht nur die, auf der ganzen Welt begeistern wird.

Kingpin Records

PEACOCKS

Ich weiß nicht, ob die Peacocks Punk machen oder Psychobilly oder Ska, oder was auch immer. Ihre Musik fährt jedenfalls rein und wie man so schön sagt vom Ohr direkt ins Bein. Für alle die sie nicht kennen, hier ein kleines Feature über sie. Veröffentlicht haben sie bisher 3 EPs und eine CD/LP außerdem sind sie auf diversen Samplern vertreten wie z.B. die beiden Skamplern aus der Schweiz, mehr dazu im folgenden:
Die Peacocks aus Stammheim (ZH) taten sich in der jetzigen Formation vor vier Jahren zusammen. Mit Hasu an der Gitarre und am Gesang, Simon am Kontrabass und am Gesang und Adi am Schlagzeug, pflegt das Trio fern jeglichen Trends einen Stil oder besser ein Stilgemisch aus Ska, Psychobilly, Punk, Surf, Sixties, Pop, Western; nie zu hart, jedoch immer schön schnell, unheimlich energiegeladen und explosiv.
Speziell an der Band ist ihr Flair für schöne, eingängige Meldodien, die man als poppig bezeichnen könnte, wäre da nicht die punkige-Energie mit der die Songs gespielt werden.
An über 100 Konzerten haben sich die Peacocks klangheimlich zu einer des aktivsten Live-Bands der Schweizer Szene gemausert und gelten als Geheimtip.
Sie spielten mit zahlreichen bekannten Schweizer Bands zusammen, genauso wie mit namhaften ausländischen Bands wie z.B. Mighty Mighty Bosstones, Demented are go, Mr. Review und viele mehr. Auch im Ausland sind die Peacocks keine Unbekannten mehr, spielten sie schon in Italien, Österreich und einige Male in Deutschland.
Nach einigen Samplerbeiträgen erschien im Mai 1993 die erste 4 Track Single „Red Sun". Die auf 500 Exemplare limitierte Single war bald ausverkauft. Der Song „My Generation" konnte sich einige Male in den Charts der Media-Control plazieren, davon fünf Mal unter den Top 40 und einmal unter den Top Ten.
Als Vinyl Fetischisten brachten die Peacocks im Mai 1995 ihre zweite Single „Just like you" heraus. Diese Split-Single, die zusammen mit den Feebles aus Biel veröffentlicht wurde, war auf 500 Exemplare limitiert und bereits im August ausverkauft.
3 weitere Songs wurden im Juni 1995 auf der Single „Good and honest" herausgebracht.
Wie schon alle drei Singles wurde auch das erste Album „Come with us" in Schaffahusen aufgenommen und von Olifr Maurmann (Die Aeronauten) produziert. In 22 Aufnahmetagen setzten die Peacocks all ihre Live Erfahrung in eine LP um, die zu überzeugen vermag. Abwechslung und Spannung begeleitet den Hörer in die Welt der bunten Pfauen.

Ok, Leute, das horcht sich ja schon mal interessant an. Die drei Singles werdet ihr nirgends mehr finden (die letzte vielleicht noch beim SOS Boten), die CD/LP ist weiterhin erhältlich (Review bei den Platten). Für Interviews, Platten oder was ihr sonst noch wissen wollt kriegt ihr hier ´ne Adresse. Schreibt den Jungs mal, ist´s echt wert: Benno, Tel: 01/8203690, Schönengrundstr. 2, 8600 Dübendorf, Schweiz



VOR LANGER ZEIT IN EINER GALAXIE WEIT, WEIT ENTFERNT ...

Sternzeit 7.00 Uhr, 03.02.1996, Computerlogbuch der TÜ-K.A.D.E.T.T.. Wir befinden uns am Start zu einer akustischen Mission in die unbekannten Weiten der Galaxis östlich unseres Sonnensystem. Die Besatzung unseres Sternenkreuzers besteht aus Captain T. „The Voice" Tengel, Mr. Squid (Bassoffizier), Dr. Peter Mc Pulle, unser Gitarrenarzt, Prof. Daniel Düsentrieb, der vom hiesigen Hundekot-institut mit dem Auftrag abgesandt wurde, die Exkremente extraterrestischer Vierbeiner auf ihre Zusammensetzung in Bezug auf hiesige Schuhsohlen zu untersuchen, sowie Counselor Wiebke als Bordnavigatorin und Nr.1. Die Stimmung ist positiv. Wir alle sind gespannt, was uns erwarten wird ... (Jetzt kommt der Vorspann und dramatische Musik, dudeldü, tata, tralala, usw.)

Brücke: Die gesamte Crew fläzt wie üblich pseudowichtig in ihren Chefsesseln. Prof. D. Düsi und Mr. Suqid erforschen terrestrische Hopfen- und Malzverbindungen auf ihre Wirkung im schwerelosen Raum ...
Eintrag im Computerlogbuch: Sternzeit 11.30 Uhr. Wir nähren uns der neutralen Zone im Grenzbereich H.O.F.. Prof. D. Düsi und Mr. Squid machen bei einer Landung auf dem kleinen unbekannten Außenmeteoriten „Stopdenbus" eine schreckliche Entdeckung: Hundescheiße! Kleine Partikel wurden an den Schuhsohlen von Prof. D. Düsi durch die Luftschleuse in unser Raumschiff verschleppt. Sofort beamte sich Dr. Peter Mc Pulle vor Ort und untersuchte diese Partikel auf ihre Unbedenklichkeit hin. Puh, das war knapp, gerade noch an einer Katastrophe vorbei geschlittert.
Kurzer Zwischenstop im Restaurant am Ende des Universums zur synthetischen Nahrungsaufnahme. Erstaunliche Beobachtung: Es wurde ein mutligalaktisches Marktfest veranstaltet, bei dem die verschiedensten Lebensformen bei regem Handel beobachtet werden konnten. Mr. Squid schritt sofort zur Analyse und erkannte Polonen, Terraner, Ossiander und, faszinierend Cäpt´n, eine humanoide Abart des uns bekannten gemeinen Bibers. Nachdem wir unser Raumschiff aufgetankt und die letzten Hundekotpartikel entsorgt hatten (das gesamte Hopfen- und Malzlabor war kontaminiert), begaben wir uns wieder auf die Milchstraße, mit doppelter Warpgeschwindigkeit dem Unbekannten entgegen. Zwischendurch landeten wir zur kurzen Urinentsorgung auf einem kleinen Asteroiden, wo wir einen schwer überladenen Kreuzer der polonischen Handelsflotte entdeckten. Von der Besatzung keine Spur ... (dideldideldi, dramatische Musik im Hintergrund). Dieses seltene Objekt mußte natürlich sofort auf unserem hypersubphotosomatischen Computerpotikoligan fokuphotomentiert werden (huh!). Siehe Bilddokument 655321. Der Rest der Reise verlief ereignislos. Unsere Protonengeschütze blieben kalt.
Neuer Eintrag ins Logbuch der TÜ-K.A.D.E.T.T., Sternzeit 14.50 Uhr. Wir erreichen unser Ziel, den Planeten Dreh.S.dN., 750 Grad Ost und 365 Grad Nord auf dem Planquadrat. „Bringen sie es auf den Schrim Nr.1", „Grußfrequenzen aktivieren!", „Mr. Squid, müssen wir eventuell andere Sprachfrequenzen aktivieren, um mit den Einheimischen zu kommunizieren?" Gelber Alarm, gelber Alarm!!! Prof. D. Düsi muß dringend eine Urinalprobe absetzen! Chaos auf allen Decks (Sirenengeheul, Leuterennen etc.). Nur durch die souveräne Führung von Councelor Wiebke durch die komplizierte Landebahnstruktur des Planeten, konnten wir die offensichtlich friedlich gesinnte Basis der Drehsdianer, Brennhausion, erreichen. „Scotti, beamen sie uns runter!" (Whuiitsch!)
Die erste Kontaktaufnahme stellte sich als überraschend einfach heraus. Sie beherrschen unsere Sprache fast perfekt. Faszinierend (Augenbraue hochziehen). Als Zeichen der freundschaftlichen Beziehungen stellte Cäpt´n Tengel eine Delegation zusammen und besuchte eine Handelsstation. Hier wurde so gleich reger Tauschhandel betrieben und manches Mitglied der Crew erstand ein günstiges Schnäppchen. Auf der Basis Brennhausion trafen inzwischen weitere Raumschiffe aus unseren befreundeten Sonnensystemen Österreich und Italien ein, sowie verschiedene Gesandtschaften aus unserer Heimatgalaxis Schwaburania. Die Freude war unermeßlich, hier, fern der heimischen Sonne, auf gleichgesinnte Zivilisationen zu treffen. Unsere Freunde berichteten sogleich über ihre Abenteuer auf dem Flug durch die fremden Sonnensysteme. Im System Tschechow wäre es sogar beinahe zu einem Phasergefecht der Stärke 2 gekommen.
Gemeinsam bereiten wir uns jetzt langsam auf unsere akustische Mission vor. Zwischenzeitlich traf auch unser verschollenes Besatzungsmitglied Commander Fuß.b.ALL-Uwe samt seiner intergalaktischen Freundin ein. Er ist übrigens unser langerprobter Experte für sämtliche Schlag- und Rythmusfragen. In ihrer gastfreundlichen Art zeigte uns ein Drehsdianer einen Erholungsraum, der allerdings nicht unseren warmblütigen Vorstellungen entsprach. Mr. Squid fügte erklärend hinzu, daß die Bewohner des Planeten Dre.S.dN ein Kaltblütervolk sind, das sich erst bei Temperaturen um den Gefrierpunkt so richtig entfalten kann. Wir Terraner hingegen bevorzugen Temperaturen um 20 Grad Celsius, so daß es hier zu den ersten Mißverständnissen hätte führen können ...
Als Zeichen des guten Willens reichte man uns nach langer Zeit des Hungers ein typisch südterranisches Essen, das dann aber, sehr zum Leidwesen unserer italienischen Freunde, nicht an deren Originalrezept heranreichte. „Zudem essen die sowas in Italien jeden Tag, Cäpt´n."
Logbuchnachtrag, Sternzeit, mindestens 21.00 Uhr. Die Italiener leiten die akustische Mission ein. Die musikalischen Darbietungen der beiden elektroakustischen Gruppen DEROZER und LOS FASTIDIOS stoßen allerdings bei den inzwischen zahlreich erschienenen Einheimischen auf wenig Anerkennung. Dies liegt nicht zuletzt an der sprachlich deutlichen Kommunikationsbarriere. Als nächstes spielten wir, die Crew der TÜ-K.A.D.E.T.T. auf. Wir sind auch unter dem phantasievollen Namen Blanc-Estoc in verschiedenen Galaxien bekannt. Hier waren es vor allen Schwaburanier und unsere Freunde aus Österreich und Italien, die durch gute Laune, Jubelrufe und lustige Tanzeinlagen positiv aufzufallen wußten. Den dröhnenden, krönenden Abschluß bildeten die PANZERKNACKER vom Planeten Vienna im Sonnensystem Österreich. Auch hier fiel auf, daß sie fast nur bei Schwaburaniern, Italienern und Österreichern auf Begeisterung stießen, während das einheimische Planetenvolk wohl mangels adäquater Temperaturen nicht oder kaum in Wallung geriet. Dies traf vor allem Cäpt´n Stefan von der M.S. Vienna sehr schwer, zumal auch noch sein Bassoffizier Leutnant Chruschtschow sehr stark dem alkoholischen Teufelstrank zum Opfer gefallen war. Nachdem die akustische Mission nahezu erfolglos erfüllt war, begannen die Einheimischen aufzutauen (oder einzufrieren?). So fanden es die Bewohner unserer Galaxien höchst erstaunlich, daß sich einige Drehsdianer durch Konservenberieselung einer Kapelle names ROSE TATTOO dazu bemüßigt fühlten, ihre rechten Extremitäten oberhalb der Fortbewegungsorgane in erektionsähnlicher Weise vom restlichen Körper abzuwinkeln und böse aus der Wäsche zu glotzen. „Faszinierend unlogisch, Cäpt´n!".

DSS TÜ-K.A.D.E.T.T. 4711

Kurzer Einschub im Computerlogbuch: Während all dessen bemühten sich einge Mitglieder des Basis Brennhausion mit dem Aufräumen der technischen Ausrüstung unserer akustischen Mission.



Die Crew erforscht einen verirrten Polonen-Kreuzer!

Hierbei ging angeblich ein wichtiges Element verloren. Hier schien sich bei den Drehsdianern ein den wohlbekannten „Ferengi" ähnlicher Wesenszug bemerkbar zu machen. Jedenfalls verlangten die Verantwortlichen des technischen Personals 50 Spacemarken Abzug von unserer finanziellen Entlohnung. Diese wurden unserem Handelsoffizier Michael vom Planeten Linz sofort in Rechnung gestellt und dieser Umstand sorgte auch für einigen Unmut unter den Delegierten. **Anmerkung zum Einschub:** Das fehldende Element muß in der Zwischenzeit wieder aufgetaucht sein, die 50 Spacemarken sind es aber bis jetzt leider nicht. **Persönliches Logbuch, 1. Handelsoffiezier der ÖSS U.N.O., Heimatplanet Linz:** Refundierung der 50 Spacemarken hat sich bereits erledigt und wurde zweckgebunden in den weiten Raum der Ossianderschen Galaxien investiert.
Eintrag im Computerlogbuch. Sternzeit 3.30 Uhr. Die Festivitäten plätschern noch ein Weilchen in den hohlen, allenfalls alkoholgeschwängerten Raum. Nun wird die Musikkonservenanlage außer Betrieb gesetzt und nicht wieder in Gang gebracht, da sich kein Spacemarkenstarker Bürger für die Sicherheit dieser technischen Einheit findet.
Langsam machte sich auch unter vielen Mitgliedern der verbliebenen Abordnungen die Müdigkeit breit. Councelor Wiebke erkundigte sich nach einer Übernachtungsmöglichkeit für unsere Crew. Die Antwort fiel sehr negativ aus. Entgegen vorheriger Versprechungen, daß die verbliebenen Reisegruppen in der Basis nächtigen dürften, erfuhren wir jetzt, daß unsere zum Teil schon stark alkoholisierten Piloten noch einige - Lichtminuten durch Dre.S.dNanischen Hypperraum trudeln mußten, um ein Nachtlager zu erreichen. Das Angebot, daß unsere Mannschaft beim Armerektor hätte nächtigen müssen, stieß auch auf negative Gegenliebe, sodaß wir es vorzogen, die TÜ.K.A.D.E.T.T. in Richtung Heimat zu steuern. Da die Koordinaten beim Steuersystem starke Ermüdungserscheinungen anzeigten, und zudem ein heftiger Meteoritensturm tobte, begaben wir uns unfern der Milchstraße auf einen abgelegenen Asteroiden, um neue Körperenergien zu tanken.
Nachtrag im Computerlogbuch der Mission: Wir sind froh, wieder gesund und wohlbehalten ins heimatliche Sonnensystem zurückgekehrt zu sein. Und das ,obwohl auch am nächsten Morgen die Verwüstungen des Meteoritensturms auf der Milchstraße in den östlichen Weiten des Galaxis nicht weggeräumt waren. Vielleicht gibt es in diesem Teil ja aber noch keine Räumungskreuzer, in unserem Sonnensystem jedenfalls waren alle Spuren des Sturms weggeräumt.



Kurz nach der Ankunft erreichte uns eine Hyperraumgleitnachricht aus der Faxzentrale der österreischischen Galaxie, Planet Vienna. Dieser zufolge hat ein viennischer Forschungstrupp bei Erkundungen auf Dre.S.dNianischem Boden festgestellt, daß es auch in dieser, weitab von jeglicher terransicher Zivilisation gelegenen, unwirtliche Firnis Produkte aus dem Hause der Tiefkühlfirma „Iglo" gibt. Fasznierend! Diese Bewohner von Dre.S.dN, nun, vielleicht nicht alle, so aber doch jene, die, auf der oben erwähnter Froschertrupp gestoßen ist, schienen dem Irrtum erlegen zu sein, daß dieses Nahrungsmittel nur in ihrem Teil der Galaxis existiert. Bei uns ist diese Art von Aufbewahrung verderblicher Kost schon seit Ionen veraltet. Zudem neigen die Mütter dort dazu, ihrem weiblichen Nachwuchs kuriose Namen zu geben, die unter unserer Sonne niemandem in den Sinn kommen würden, wie zum Beispiel Renee-Ann. Hier scheint sich der Haarschnitt beider Elternteile in der Taufe der Neugeborenen widerzuspiegeln. Wie unmöglich Cäpt´n!!
Gezeichnet:

Mr. Squid

Councelor Wiebke

WANTED!

HILFE GESUCHT, BEI DER ENGLISCHEN ÜBERSETZUNG DES SPRINGENDEN STIEFELS. MELDET EUCH UNTER UNSERER NUMMER:

0043-732-316391

DRINGEND!

AUSTRIA ON THE RUN!!!

WEAK PEAKS
THE PRIDE
THE ELITE
THE LAST RESORT
Jänner 1996 in Belgien

Oi!
Oi!
that´s
yer lot!

THE LAST RESORT

DER SPRINGENDE STIEFEL

Gigs, und was das Leben sonst noch lebenswert macht!!!

The ROIALS, Dolly Day

im Brennhaus in Dresden

Eigentlich waren für dieses Konzert die „göttlichen“ **Panzerknacker** als Headliner angekündigt, aber leider mußten sie in Wien Österreich (Sprich die zivilisierte Welt) vor dem Untergang retten und so kam es, daß sie kurz vorher absagen mußten.

Die Fahrt nach Dresden verlief ohne Zwischenfälle. Ich hielt mich soagr mit dem Alkoholkonsum zurück, um sich mal an die Bands erinnern zu können. Während der Fahrt bildete man sich mit „Bill, der galaktische Held: Die Welt der eßbaren Gehirne“ weiter. So gegen 18 Uhr kamen wir endlich beim Brennhaus an. Natürlich wurde man als naiver, unschuldiger Jüngling vom bösen, geldgierigen Michael G (Seines Zeichens Besitzer des springenden Stiefel Imperiums (Fanzine, Label, Bordelle, Gaststätten, Brauereien etc. etc.)) sofort zum Arbeitsdienst gezwungen, um seinen ca. 30m^2 großen, vollklimatisierten Verkaufsstand aufzubauen. Um 10 Uhr war man endlich fertig und als Danke war leider nicht mehr drin, als ein kräftiger Arschtritt. Als man endlich wieder sitzen konnte, lockten mich wohltuende Klänge in die Konzerhalle und man konnte die **Dolly Day** aus Dresden oder Umgebung bewundern. Angeblich sollen sie erst das dritte Mal vor Publikum gespielt haben. Davon merkte man nichts. Guter, melodischer Oi!, mit der nötigen Härte, den die angebliche Punk-Band (3 von 4 mit gepflegten Kurzhaarschnitt) da ablieferte. Sie konnten sogar einige Leute des tanzfaulen Publikums zu einem Tänzchen animieren. Kurzum, hat Lust gemacht mehr von ihnen zu sehen. Nach einiger Zeit enterten die allseits bekannten **Roials** die Bühne. Sie hatten leichte Probleme, da das Zusammenspiel nicht klappte. Nach Auskünften von Timo hatten sie schon 3 Monate nicht mehr geprobt. Wegen der langen Pausen zwischen den Songs kam keine gute Stimmung auf, was eigentlich schade war, denn die Songs waren doch bekannt gut. Danach war abbauen angesagt und ca. um 3 Uhr sind wir dann hundemüde bei Timo ins Bett gefallen (War glaub ich nicht nur die harte, anstrengende Arbeit schuld!). Übrigens das Bier dort hat mich nicht sonderlich begeistert. Nach Haus ging´s dann über Prag, wo wir den angeblich längsten Straßenstrich der Welt bewundern konnten. Ha, sowas dürftiges; zu hässliche Weiber. Zum Abschluß noch eine Empfehlung für den Freistädter Wiehnachtsbock und danke an Timo für´s Übernachten.

Weihnachtsfeier vom Scooterclub „Roller-löwen“ in Max Espresso

Als mehrmaliger Besucher des donnerstägigen Stammtisches war ganz klar, was einen erwartete: Trinken bis zum Umfallen. Es war natürlich etwas anders als beim Stammtisch, da diesmal geschlossene Gesellschaft war, konnten wir endlich mal unsere Musik auflegen. Der Abend fing ganz gut an bis einer auf die Idee kam Soul aufzulegen. Muß sagen, bin überhaupt kein Freund von dem GSM Scheißdreck. Es wurde endlich das Buffet eröffnet und auch der Soul hatte sein Ende. Zu vorgerückter Stunde versuchte man noch vernünftige Gespräche zu führen und ein allseits bekannter Fanzinemacher mußte einem jungen Hüpfer noch handfest erklären, daß er ihn eigentlich nicht mag. Ich wurde, aus mir unerklärlichen Gründen, von einem Mädchen als arrogantes Arschloch beschimpft, naja. Um 2 Uhr dann, nachdem noch eine Scheibe, aus Gründen, die ich nicht mitbekommen habe, zu Bruch gegangen war, klang der Abend mit einem Innenstadtbummel mit den üblichen Wickeln aus.

Dank geht an Cheech und Chris, für die Organisation (So kalte Buffets sind toll, endlich konnte ich mich wieder so richtig vollfressen). Grüße an die Welser (deren Namen ich auf Grund von Trunkenheit vergessen hab).

Psychobilly Festival München Charterhalle Riem (2.12.1995) mit **Demented Are Go, Mad Sin, Ricochets, Cat´O´Nine Tails, Beat Man, Granpas, Tombstones, Monsters, Caravans**

Ich glaub nach 2 Jahren der Abstinenz hatte endlich wieder ein Psychobilly Konzert die Ehre meines Besuches. Da man wieder mal unter Schlaflosigkeit litt, wurde man am Samstag schon um 4 Uhr munter. Das sich der Magen und der Kopf vom vortägigem Trinkgelage noch nicht so ganz erholt hatten, mußte man zum Allheilmittel greifen (sprich Bier). Beim Treffen mit dem Richard im Zug nach München hatte das Biervernichten natürlich kein Ende. Nach langer Suche fand man endlich die Halle. Dort traf man naürlich schon etliche Skins und Psychos, die, wie sollte es anders sein schon eifrig am Ankurbeln des Getränkeumsatzes waren. Doch leider, auf Grund der beschissenen Organisation, war es uns nicht möglich in die Halle zu gehen, da man vor 19 Uhr nicht mehr rausgelassen wurde. Nach etlichen Umtrunken beschloß man doch noch reinzugehen, da es beschissen kalt wurde. Drinnen setzte komischer Weise sofort das Erinnerungsvermögen aus (Muß an der Wärme gelegen haben). Die ganzen Vorbands hab ich nach Auskunft von Richard verschlafen, die haben mich eigentlich nicht besonders interessiert. Ich wartete eigentlich nur auf Mad Sin und Demented, die angekündigten Klingonz haben sich wohl nun entgültig aufgelöst. Schade drum. Nach kurzem Schläfchen war man wieder fast nüchtern und bereit zum Wrecken. Mad Sin waren 1 A, wie immer, nur werden sie immer arroganter. Dann endlich betraten Demented die Bühne und waren sogar gut drauf. Sie spielten ihr Programm rauf und runter, aber leider, nach einer Zugabe war Schluss und leider oder zum Glück (je nachdem) gab´s keine Entgleisungen von Sparky dem Sänger, wie Kotzorgien oder Verkehr mit Staubsaugern. Nach dem Ende wurde man sofort aus der Halle getrieben. Vor ihr war zwar kurz noch was los, aber die Menge verlief sich ziemlich schnell bis auf ein paar Unentwegte. Zum Glück konnte man später in einem Auto unterkommen und sich wärmen.

Fazit: Tolles Konzert, tolle Stimmung, absolut beschissene Organisation. Grüße an die Bamberger und Hamburger Skins, die Psychos aus Vöklabruck, besonders Body, an alle anderen Skins und Psychos die man traf und ganz besonder an Martha.

Blank, Fuori Controllo, The Mood & Blanc Estoc

Die offizielle Christmas Release Party im Epplehaus

Wieder einmal kamen wir nach stundenlanger Fahrt + Verpätung in Tübingen an. Natürlich waren wir die ersten und nachdem wir uns mit den Veranstaltern bekannt gemacht haben („Ihr seid von The Mood, oder?“) war es erstmal Zeit etwas zwischen die Zähne zu kriegen.

Nach und nach tauchten die ersten bekannten Gestalten in Form von Blanc Estoc auf. Das Konzert war ja mit **The Hinks** und **Los Fastidios** angekündigt, war dann halt für alle eine Überraschung, obwohl sich manche noch nach dem Gig sicher waren, Los Fastidios gehört zu haben. Na wie auch imma, nach einem zweiten Happen zu essen ging´s mit Blank los. Die Heidelberger haben was drauf. Eines der ersten Lieder war ein Cover von den Lokalen und damit hatten sie den Pöbel in der Hand. Die Mucke iss durchaus als pogotauglich zu bezeichnen und auch die Melodie geht nicht ab (Ich red hier von ihren eigenen Stücken). Von dieser Band wird man sicher noch mehr hören. Dann hatte auch das Zittern ein Ende und die Italiener trafen ein. Die bestellten sich stilecht beim Pizzamann was zu essen, Kartoffel mit Käse war wohl nix für sie. Wie auch imma, mir bestätigten sie den Eindruck, den ich von der 10" hatte und das war ein ziemlich guter. War übrigens Ihr Debut Gig, den wir einem italienischen Freund verdanken. Nach ihrem langen Set enterten Blanc Estoc die Bühne. Sollten eigentlich Headliner sein, aber auf Grund von Problemen mit dem Umbau entschloß man sich zu dieser Reihenfolge. Stimmung pur war angesagt und sie spielten auch die meisten Hits, nur eben nicht die Lieder von der neuen Weihnachtssingle, schließlich war es ja auch der Präsenationsgig für diese Platte. Zu Blanc Estoc könnte ich noch viel schreiben, da sie echt von Konzert zu Konzert besser werden. Dann eine kurze Pause und die Überraschung des Abends war da - THE MOOD aus Stuttgart.



Ich kannte sie schon von einem tape und muß sagen, daß die Jungs + 1 Mädchen die Musik im Blut haben. Man muß aufpassen, daß da nicht die Palmen aus dem Boden wachsen. RockSteady pur war angesagt und kam bei den Leuten echt gut an. Sie mußten ewig Zugaben spielen und hatten selbst wohl nicht mit dem Erfolg gerechnet. Irgendwann war dann auch Schluß und wir fuhren zum Tengel, um dort noch das obligatorische Weißbier zu trinken, wie es schon nach jedem Gig dort Brauch ist. Nach einem kühlem Wodka und ein paar Bier fielen wir alle in den wohlverdienten Schlaf und freuten uns schon auf die Business, die wir am näxten Tagen wieder mal zu Gesicht bekommen sollten, aber das ist eine andere Geschichte.

Bollocks to Christmas am 16.12.1995, München, Charterhalle

Frankie Flame, Vanilla Muffins, Mad Parade, Special Duties, The Business

Aller Naturgewalten (Nebel&Schnee) trotzend, machten wir uns zu viert auf den Weg in die bayrische Landeshauptstadt, jedoch nicht ohne uns vorher mit den überlebensnotwendigen Six-Packs einzudecken. Nach den üblichen Pausen und einer falschen Autobahnausfahrt erreichten wir doch noch rechtzeitig den alten Flughafen. Die DM 2,- Parkgebühr zahlten wir bereitwillig, war doch direkt vor dem Eingang ein schöner großer Parkplatz. Leider war der nur für Mitarbieter und wir mußten auf den etwas weiter enfernten Besucherparkplatz und dann duch die Kälte wieder zurücklaufen. Im ersten Eingang war ´ne Teckno Disco (würg!!!), im zweiten spielten Saxon und ein paar andere Metalbands (wem´s gefällt) und vor dem dritten wurde man von Asselpunks um 3,- DM angeschnorrt, hier war man also richtig. Im Inneren staunten wir nicht schlecht, in die Halle paßten locker 1000 - 1500 Leute. Allerdings waren nur 200, höchstens 300 anwesend. Mal wieder beste Vorraussetzungen für gute Stimmung. So verbachte man die Zeit mit dem Konsum von einheimischen Brauereierzeugnissen (0,4l für 5,- DM) und dem Gespräch mit Freunden aus Friedrichshafen, Tübingen, Künzelsau, Pirmasens, Österreich und der Schweiz. Dann erklangen die ersten Töne von „Strength of the nation“ und wir gingen sofort vor die Bühne, waren wir doch extra wegen Frankie Flame gekommen. Unsere Erwartungen waren hoch und sie sollten enttäuscht werden. Auf der riesigen Bühne, die allein schon genügt hätte um den Gig durchzuziehen, stand ein einsames altes Männchen. Keine Band, kein Piano sondern ´ne Playbackshow a la Judge Dread. Er versuchte zwar das Beste draus zu machen, doch begeistern konnte er fast keinen und so war nach ca. 8 Songs auch Schluß. Ohne Pause gings dann gleich mit den Vanilla Muffins weiter, die mal wieder genial waren. Ihr Set war nicht sehr lang und plötzlich tauchte hinter der Bühne ein Typ auf, der der Band zu verstehen gab, daß nach dem näxten Song Schicht ist. Wir wollten mehr und regten uns über diesen Beschluß erstmal auf, man sprach von Betrug & Schiebung. Zwischenzeitlich fiel auch das erste Mal eine Gruppe mit äußerst rechter Gesinnung unangenehm auf, doch man dachte sich noch nichts dabei. Nun ging´s auch gleich mit Mad Parade weiter, die uns gut gefielen, hier sollte man die Augen nach ´nem Tonträger offen halten. Hier und da reckte sich dann das ein oder andere Ärmchen gegen Himmel und auftauchende Gerüchte verhießen nichts Gutes. So traf man sich erstmal am Bierstand um zu überlegen, was im Fall der Fälle zu tun sei. Wir entschieden uns abzuwarten, waren wir doch gekommen um den Gig zu sehen. Im Saal zurück spielten bereits Special Duties. Sie hatten einen neuen Bassisten, da der alte nun bei Business spielt, aber das machte nichts, sie waren genauso genial wie in Belgien. Die Stimmung im Publikum war sehr gespannt. Die „Arier“ vertrieben sich die Zeit mit Punks treten, sich entschuldigen und weiter treten, echt super. Dann krachte es auch das erste Mal, doch so schnell, wie es begann, war´s auch wieder zu Ende. Nach längerer Pause bertraten Business die Bühne. Sie spielten ihr Set sehr überzeugend und gut, obwohl es uns von mal zu mal kürzer vorkommt. Die Stimmung entspannte sich nur wenig und der Pogo war alles andere als fair. Die Band kam auch nur für eine kurze Zugabe auf die Bühne zurück, aber das störte niemand. Anscheinend war jeder froh, daß das Konzert nochmal glimpflich zu Ende ging. Die erwartete „Batscherei“ danach blieb aus, es blieb bei dummen Gelaber. Wir verabschiedeten uns von den korrekten Leuten und machten uns auf den langen Heimweg. Die Biere hätte man auch besser zu Hause getrunken. Da kommen Leute auf den Gig, zahlen DM 25,- und singen Lieder wie „Real Enemy“ und „Smash the discos“ und alles was sie im Sinn haben ist Ärger zu machen. Wenn die unbedingt Streß haben wollen, hätten sie ja zwei Türen weiter gehen können, zu den Technos. Dumm bleibt dumm. Manche Leute sind echt so überflüssig wie Dünnschiß. Falls solche Auftritte nun öfters vorkommen, müßte man denen mal wieder eindrucksvoll zeigen, das Politik auf Oi! Gigs nichts zu suchen hat. Geht doch auf Eure No Remorse Gigs, da paßt ihr besser hin.

Markus&Alexandra

1. Punk Rock Weekend in St.Gallen (Grabenhalle, 1.12.1995) mit **Emils & Peter and The Test Tube Babies**

Am Freitag Abend war´s soweit, endlich mal den Altpunker Peter und seine Retorten Babies live zu bewundern, hatte man doch in der Vergangenheit etliche Gelegenheiten (unverständlicher Weise) nicht genutzt. Von der Vorband erwarteten wir allerdings nicht allzuviel, da diese als HC lastige Deutschpunk Kapelle bestens bekannt sind, doch erstmal der Reihe nach. Am Konzertort waren zu unserer Überraschung, schon die ersten Höfler Glatzen da. Naja, außer uns wollte auch keiner mehr kommen, so verbrachte man das lange Warten mit Bier & Holderwein trinken, was ich (Markus) noch bereuen sollte. Kurz vor Konzertbeginn trafen dann auch noch Skins + Punks aus Winterthur (EHC Freiburg grüßt HC Kloten) ein, so konnte einer guten Party nichts mehr im Wege stehen.

Die Emils fanden beim Publikum nur wenig Beachtung, es waren aber auch erst ca. 80 Leute da. Wir fanden die Band gar nicht mal so schlecht, vom Sound eben knüppliger HC mit deutschen Texten. Die Band spielte ein kurzes Set, danach sprang ein einsamer Fan auf die Bühne und holte die Band nochmal für eine Zugabe auf selbige zurück. Sie spielten „Kalifornia über alles“ von den Dead Kennedys und da kam zum ersten Mal Stimmung auf, vielleicht sind die Emils in der Schweiz doch nicht so bekannt.

Nach kurzer Umbaupause, bestiegen die Engländer die Bretter, die angeblich die Welt bedeuten. Die Jungs heizten gleich tierisch ein und die Stimmung war von Anfang auf dem Höhepunkt. Es waren jetzt ca. 150 Leute da, aber vor der Bühne waren hauptsächlich die Skins und ein paar wenige Punks. Die ganzen alten Hits wurden begeistert mitgegröhlt, aber auch die 2 oder 3 Songs der neuen LP wie z.B. der Titelsong „Supermodels“, wurden vom Publikum nach den ersten Takten freudig aufgenommen, als seien sie schon seit Jahren bekannt. Peter verteilte großzügig das Bandbier an das schweißtriefende Publikum. Natürlich mußten die Jungs noch einige Zugaben spielen (z.B. „Banned from the pubs“ oder „Maniacs“) ehe man ihnen die wohlverdiente Nachtruhe gönnte. Obwohl sie echt ewig spielten, fanden wir´s mal wieder zu kurz, aber dafür absolut genial. Kein Streß sondern nur Party. Am Ausgang unterhielten wir uns noch ´ne Weile mit dem Sänger von den Emils und stellten fest, daß er echt korrekte Ansichten hat, was Punks+Skins betrifft. Bei der Alex zuhause stellte ich (Markus) fest, daß ich bereits in 3 Stunden wieder aufstehen mußte um zur Arbeit zu gehen, unmöglich in dieser Zeit wieder nüchtern zu werden und über zwei Grenzen zu fahren, aber irgendwie klappte es doch. Also nochmal Grüße an die Schweizer und die Häfler, mit denen wir diese tolle Party hatten.

Markus & Alexandra

Mr. Review in St. Gallen am 10.12.1995

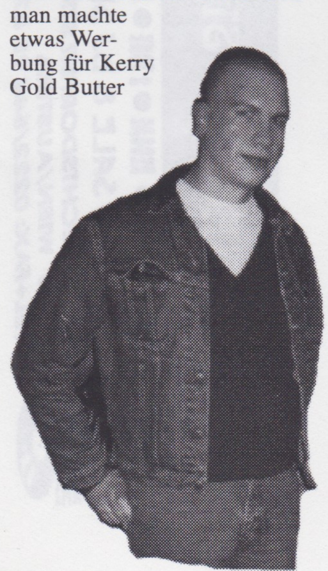
Eine Woche nach dem genialen PTTB Konzert hieß es wieder für uns: „Auf zur Grabenhalle!“ Unsere Erwartungen an einen Sonntagabend Gig waren nicht sehr hoch, aber allemal besser als vor der Glotze zu sitzen. Da die Konzerte hier nie so pünktlich beginnen, trafen wir erst um 21 Uhr an der Halle ein und stellten fest, daß wir die ersten waren, na der Abend kann ja toll werden. Doch während wir unsere, von der 20 minütigen Autofahrt, trocken gewordenen Kehlen befeuchteten, trafen immer mehr Scooters (?) und kurzgeschorene Stiefel&Hosenträger tragende Gestalten ein. Dann spielten die Holländer ca. 20 Minuten zum Tanze auf und nach ca. 3-4 Songs war der größte Teil der 80-100 Anwesenden am Skanken. Nun machte sie für ca. 15 Min. Pause um Wodka zu trinken. Besonders warm war´s wirklich nicht in der Halle, doch daß änderte sich als sie wieder auf die Bühne zurück kamen. Der Sänger ist echt ulkig in seinem Schottenrock und das Bläserquartett (Das sind Musiker ihr Schweinigel, wer sich etwas mit der Musik auskennt sollte das wissen!) war optisch wie musikalisch genial. Sie spielten fast alle Lieder von ihren beiden LPs und hatten auch ihren Spaß mit dem spärlichen aber gutem Publikum. Insgesamt wurden sie 5 mal für Zugaben auf die Bühne gerufen, die sie jedes Mal bereitwillig gaben, sogar „Complications of life“ spielten für uns, angeblich das erste Mal wieder seit 5 Jahren. Ganz zum Schluß spielten sie „Skinhead Moonstomp“ von Symarip und der Sänger holte alle Skins auf die Bühne und ich (Alexandra) mußte dauernd den Refrain singen. Also mal wieder eine absolut gute Party. Nach dem Gig unterhielten wir uns mit ein paar Skins aus Vorarlberg,

da kam der Saxophonist zu uns und bedankte sich bei jedem für die tolle Stimmung und wünschte uns eine gute Heimfahrt. Da kann sich so manche Band ein Beispiel dran nehmen.

Markus&Alexandra

Boots&Braces, Scharmützel im JUZ in Öttingen

Karre ausgeliehen, Scheiben reingepackt und allerhand Gebrautes und schon ging´s los in das, auf der Karte, sehr nahe scheinende Öttingen. Das man sich auf Karten und deutsche Wegweiser nicht verlassen kann war uns schnell klar, wir erreichten dennoch das JUZ als beinahe erste. Erstmal gestaunt, wir haben schon einige JUZs gesehen, aber sowas mickriges ist einem selten untergekommen. Nur 1 großer Raum und das war´s. Nach und nach kamen auch die Hosenträger und die Stiefel, die Vorband, Scharmützel war ja schon da. Dann erstmal den Stand aufgebaut und ein Bierchen getrunken. Diesmal sollte ich das Konzert also auch sehen, da das ganze wie gesagt nur 1 Raum war. Langsam wurde es dann immer voller und auch die ersten Bekannten trafen ein (Tengel, Squit und noch mehr). Irgendwann mußten dann alle raus und wir konnten uns den Soundcheck anhören und ein paar Fotos machen. Als erste begannen Scharmützel die aus der Gegend um Künzelsau (Home of Boots&Braces) kamen und ihre Sache gut machten. Besonders ein Lied war echt ein Hammer, leider hab ich wieder mal den Titel vergessen. Sie hatten auch ihre eigene Scharmützel-Army mit, die die Jungs sangeskräftig unterstützte. Von den Jungs wird man in Zukunft noch was hören. Nach kurzer Umbaupause war es dann soweit und man sah nach längerer Abstinenz äh Absenz Boots&Braces wieder einmal in Deutschland spielen. Das der Ralf nicht mehr singt, merkte man kaum, der Matze fuhr rein wie in alten Zeiten. Nach unendlich vielen Hits und Knallern, machte sich der irische Einschlag eines Teils der Band bemerkbar und man machte etwas Werbung für Kerry Gold Butter



ähem, Matt stimmte einen Traditional an, begleitet vom Flori auf einer umgehängten Trommel. War mal was anders und hat er gut hingebracht. Nach einigen Zugaben endete der Gig mit dem obligatorischen „Baden gehn". Nachdem sich die Leute langsam auf den Heimweg machten, konnte man sich auch einige Bierchen genehmigen. Scheiße, daß ich am näxten Tag fahren mußte, ließen die doch die gesamten Biervorräte im JUZ. Nachdem einige Leute noch neue Bekanntschaften geamacht hatten (die halb so alt waren wie die selbigen) legte man sich ab, um näxten Tag zeitig aufstehen zu können. Fazit: War die Reise wert, aber Boots&Braces sind eh immer eine Reise wert. Die Leute dort waren auch sehr ok, es gab keinen Streß und es war eine echt gute Party. Das zu Anfang zu klein scheinende JUZ war voll ok, dort wird´s in Zukunft bald wieder mal einen Oi! Gig geben.

Internationales SKA Festival Stuttgart 12.-14.1.1996

Tja, kaum ist das neue Jahr ein paar Tage alt, wartete auch schon das erste große Konzertereignis auf uns. Am Freitag mußten wir passen, weil ich noch am Samstag Frühschicht (5 Uhr) hatte. Verpaßt hatten wir anscheinend nichts, die Meinungen reichten von gut bis scheiße, lediglich **Loaded** wurden durchweg für gut befunden. Es spielten noch **Sesame Beat**, **Butlers** und **Ska´d´for life**.
Nun zum Samstag. Nach der Anfahrt, die ich schlafend verbrachte, fanden wir nach kurzem Suchen das alte Feuerwehrhaus. Da erst um 19 Uhr Einlaß war, verbrachten wir (Ich + Alexandra) die verbleibende Stunde in der griechischen Kneipe um die Ecke, wo wir uns eher geduldet als erwünscht vorkamen. Das Essen war bis auf die Pommes nicht so toll, dafür aber billig und man wurde satt. Beim zweiten Anlauf gewährte man uns dann Einlaß; kurz die lächerlichen DM 25,- bezahlt und gleich mal die Leute vom SOS Boten begrüßt, die ihren Stand praktischerweise direkt neben dem Bierstand hatten. Nach und nach trafen immer mehr Bekannte und Unbekannte ein z.B. aus Straßburg, Tübingen, aus Hafen und auch ein paar alte Freunde aus dem geliebten Freiburg. Grüße an alle. An Gesprächsstoff mangelte es nicht, so wurde es bis zum Konzertbeginn auch nicht langweilig. Als erstes erklommen **TO99** die Bühne. Eine Schülerband, die sich um Gerald Machner (Ex? No Sports Manager) formierte. Sie spielten nur Covers, manche mehr, andere weniger gekonnt. Alles in allem nicht schlecht zum Einstimmen. **Skadomaso** fielen wegen Krankheit aus. Sie wurden von einer Band namens **Chester´s Square Crew** ersetzt. Die ersten 3 Songs, in deutsch gesungen, fand ich gar nicht so schlecht, aber dann wurde es immer mehr Ragga + Jazz mäßiger, sodaß ich fast fluchtartig die Halle verließ und mich wieder den tiefgründigen Gesprächen, bei kaltem Plastikbecherbier, widmete. Nun kamen **Skaferlatine** dran, über die ich schon viel gelesen hatte. Umso gespannter war ich natürlich und ich wurde nicht enttäuscht. Schon nach wenigen Takten begann ich das Tanzbein zu schwingen. Feiner Franzosen Ska mit Reggae Einflüßen. Hier wurde auch das erste Mal eine Zugabe verlangt, es gab aber nur zwei, da **SKAOS** ja auch noch spielen wollten. Tja, SKAOS sah ich zum ersten Mal, kannte aber Ihre LP. Nun ich würd´s als Speed-Ska bezeichnen, der kein Bein ruhig stehen läßt. Nix für 6ts Skafanatiker, aber mir hat´s gut gefallen. Bei den Zugaben machte ich dann schlapp, das frühe Aufstehen zollte seinen Tribut. Nach dem Konzert natürlich die obligatorischen Verabschiedungen und die Heimfahrt durch dichten Nebel. Besten Danke auch nochmal an meine Alex, die sich tapfer durch die trübe Suppe kämpfte und uns gut nach Hause brachte. Da wir am Montagmorgen wieder arbeiten mußten, verzichteten wir auf den Sonntag, der aber genial gewesen sein soll. **Bad Manners** in Höchstform, **Ventilators** kennt vielleicht der ein oder andere auch noch aus Potsdam, waren nicht schlecht. Die Überraschung des Abends sollen aber die **Spicy Roots** gewesen sein. Also haltet die Augen nach Tonträgern von denen offen, falls ihr sie, wie ich, verpaßt habt. - Markus -

The Whiskey Priests am 11.11.1995 im Kulturzentrum Breitenbach/Tirol

Nach kurzer Irrfahrt durch diverse Dörfer Tirols kam man um 20 Uhr am Ort des Geschehens, einem Gasthaus mit angebautem, beheiztem Zelt an. Da jedoch von der Heizung nicht viel zu merken war, wärmte man sich halt mit Glühwein zur Vorband auf. Diese gaben sich als Punkband namens IQ69 aus Innsbruck aus, was die örtlichen Dorfpunker offenbar so beeindruckte, daß sie sich beim Pogen und Stage-Diving zu Heavy-Metal Klängen verausgabten. Die Stimmung erreichte jedoch den Höhepunkt, als sie ein Lied names „Hängt die Skinheads alle auf!" oder so ähnlich zum Besten gaben und sich mit ihrem Dorfpunkanhang einen festen Platz im Antifa Himmel erkämpften. Na dann mal Amen!
Nach kurzer Umbaupause, in der ich mich wieder fleißig am Glühwein labte, betraten die Whiskey Priests die Bühne und legten gleich mächtig los. In Nu war die Kälte vergessen, alles tanzte und gröhlte (singen konnte man das leider nicht mehr nennen). Die Whiskey Priests gaben alle ihre bekannten Nummern zum Besten und einigen Snowboardern, die sich im Stagediving versucht hatten, sogar Tanzunterricht - selten so blöd aus der Wäsche geschaut ihr Trottel! Nach etwa 1 1/2 Stunden verließen sie für´s erste die Bühne, doch nach lautem Gröhlen des Publikums und einigen Einladungen auf Spirituosen (na was denn wohl?) legten sie noch mal für eine halbe Stunde los. Und jetzt kam der Hammer, wirklich jeder im Publikum (so 250 - 300 Leute) egal ob 60 oder 15 Jahre alt, tanzte was das Zeug hielt. Was Alkohol und Whiskey Priests doch für eine prächtige Mischung sein müssen?
Alles in allem eines der besten Konzerte in Tirol im letzter Zeit, obwohl sich das b.... Autofahren danach als gar nicht so einfach erwies. Bis zum Nächsten Mal + Cheers - Ralph!

BAP, Vanilla Muffins & Panzerknacker am 17.02. in Wien/Weberknecht

Nach fast einem Jahr endlich wieder ein Oi! Konzert auf heimischen Boden, also gleich in vornherein Dank an den Stephan für die Organisation. Da man bei einem Band-Mitglied der Knacker übernachtet hatte, kam man schon um 16 Uhr beim Ort des Geschehens an. Die Zeit bis zum Konzert verbrachte man mit den üblichen Dingen - nüchtern werden (vom Vortag), feste Nahrung zu sich nehmen, reden usw. Als erstes starteten BAP aus Baden bei Wien, die meiner Meinung nach eine geniale



Mischung aus Punk, HC und Oi! spielten. Es ist wirklich schade, daß es in Österreich so wenig Möglichkeiten für Auftritte von Oi! Bands gibt, denn BAP würden es wirklich verdienen öfters zu spielen. Für mich als Liebhaber von neuerem amerikanischen Oi! absolut Ohrwurm verdächtig. Als nächstes waren die sympathischen Vanilla Muffins an der Reihe. Über sie gibt es eigentlich nicht viel zu sagen, muß man gesehen haben. Und das schreibt einer der wenigen, dem die Platte eigentlich nicht besonders gefällt - Live ein Hammer. Nach kurzer Umbaupause die Headliner des Abends, die Wiener Panzerknacker. Schon zu Beginn des Auftritts war die Stimmung am Kochen, während des Sets erlebte sogar die selige Arbeiterfront eine verbale Wiederauferstehung. Es wurden bekannte und eher unbekannte Songs gespielt. Als kleiner Wehrmutstropfen fiel leider nach 2/3 des Konzerts die Endstufe aus. Auf Grund der Zwangspause war natürlich die Stimmung fast im Arsch. Trotzdem sauguter Set. War toll wieder mal ein Konzert in unserer wunderschönen Hauptstadt zu erleben, das noch ohne größere Hauereien ablief. Man sah sogar etliche neue Gesichter, die man noch nie auf nem Konzert gesehen hatte, es tut sich also doch etwas in der Szene bei uns in Österreich.

Weak Peaks, The Pride, The Elite und Last Resort

in Harelbeke in Belgien

Am Freitag gings bereits los in Richtung Belgien. Erster Zwischenstopp war dann in der Nähe von Stuttgart zwecks Passagierzuladung um dann weiter zum Verlagszentrum des Alfred Tetzlaff zu fahren. Nachdem die Straßen immer dünner wurden und die Häuser immer weniger, waren wir auch dort angekommen und nach einigem hin und her war auch der Herr des Verlages anwesend und da ich Plis verabscheue legte ich mich zeitig ab. Am näxten Tag erstmal gut gefrühstückt (Danke nochmal an den Verlagsleiter vom Alfred Tetzlaff Verlag für Unterbringung und Verpflegung) und dann auf zum Heiko wo es dann mit 2 Autos weiterging Richtung Belgien. Nach ewiger Suche haben wir dann auch noch ein sauteures Hotel gefunden und nach dem einchecken konnte einem guten Konzert nix mehr im Wege stehen. Einige Leutchen waren bereits anwesend und da wir sofort als Österreicher erkannt wurden, überreichte man mir auch schon den ersten Pass, den, die mit dem Zug angereisten Österreicher verloren haben (es sollte nicht bei dem einen bleiben). Den Anfang machten Weak Peaks deren Set aber auf Grund der zu knappen Zeit viel zu kurz war, aber von den Jungs wird man sicher noch oft mehr sehen. Danach die 4 Skins der 90er, The Pride. Ein Knaller jagte den anderen und die Masse war gut unterhalten. Weiter gings mit The Elite, da hab ich sogar ganze 5 Songs mitbekommen und über die Qualität ihres Auftrittes braucht man wohl nix zu sagen - die Kult Band schlecht hin. Der echte Mythos sollte uns aber nach Ihnen erwarten, bloß war ein Teil des Mythos zu besoffen um noch gerade zu singen. Na wie auch immer, die Headliner waren qualitätsmäßig nicht unbedingt die Headliner, schließlich coverten sie auch noch SParrer, was an sich ja gut ist, aber eine Band wie Last Resort sollte sowas nicht tun, auch wenn nur 2 Originalmitglieder dabei waren. Na, wie auch immer um ca. 1 Uhr war dann auch ihr Set zu Ende und ein echt guter Gig ging zu Ende. Ein extra Plus an den Bieze, dessen Konzerte mit zu bestorganiseirten in Europa gehören - Live and Loud bürgt für Qualität und gute Stimmung.

Grüße an alle die da waren, besonders an den Mob aus Oisterreich (die Macht), alle Leute die ich endlich mal persönlich kennenlernte (Vasco, Frank, Arthur Kitchener, Lurch von Close Shave etc.) sowie an alle anderen Leute um nur einge zu nennen: Bieze, Daryl, Lol, Dustin, Watford John, den Trompeter der Riffs dessen Namen ich immer wieder vergesse + Freundin, Flori + Perle (Walzwerk Germany) und noch viele, viele mehr.

GESUCHT!



Verlorenegegangen auf der Bahnstrekke Österreich - Belgien. Hinweise nimmt jede Heilsarmee oder Bahnhofsmission entgegen!

SCHARMÜTZEL

Das Verbrechen Scharmützel wurde im Mai 1995 von Tobias (Gitarre) und Rudi (Bass) ins Leben gerufen. Aus Spaß wurde dann mal der Roger zum Singen eingeladen und da waren wir drei, aber eigentlich vier, weil unser Schlagzeug ein Keyboard namens Casiotone war. Weil es eine Mords-Gaudi war, probten wir schließlich öfters (Prost). Im Juli 1995 mischten wir unser erstes Demo unters Volk. Gleichzeitig spielten wir einige kleinere Gigs in unserer Umgebung. Im September kam dann unser Drummer Steffen dazu, der bis dato noch kein Schlagzeug besaß, geschweige denn gespielt hat. Wir schafften es trotzdem Anfang November unseren ersten gemeinsamen Gig zu viert zu bestreiten. Von da an lief es recht gut und wir schrieben einige noie Lieder (lalala Oi!Oi!Oi!). Zum Höhepunkt unseres bisherigen Schaffens kamen wir am 27.12.1995, wir hatten die Ehre, als Vorgruppe bei Boots & Braces in Öttigen zu gastieren. Eine Woche später Gig mit B&B im Taubertal (Elbersheim). Wir waren also auf dem ersten und letzten Gig ihrer Back Home Spritztour dabei. Zur Zeit sind wir dabei, unser zweites Demotape aufzunehmen (diesmal mit Schlagzoig!!!) Natürlich hoffen wir auch in Zukunft auf Konzertangebote (wir nehmen die Gigs wie sie fallen).

Unsere Lieder setzen sich aus unpolitischen englischen sowie deutschsprachigen Texten zusammen, die unser und bestimmt auch oier Leben betreffen.

Also bei Interesse an SCHARMÜTZEL könnt Ihr oich ja beim Roger Walter, Willi-Deichmüllerstr.9, 74626 Bretzfeld, 07946/95079 melden.

Okay, das war´s erstmal von Scharmützel.

Wie aus dem Leben gegriffen ...

ACHTUNG: Nix für schwache Gemüter!!! Alle in dieser Episode vorkommenden Personen sind frei erfunden und nicht real existent, desweiteren verurteilen wir Nekrophilismus und Sexismus und Kinderschänder sowieso auf´s Schärfste. Pasta!!!

Die beiden fetten, schmutzigen Schlampen gaben sich alle Mühe und schoben sich gegenseitig dicke Stuhlbeine in die Kloakenvotzen, aber das war nicht der Grund, warum Benno F. am Wichsen war. […] Die beiden Schlampen intensivierten unterdessen ihre Bemühungen. Die Fettere pinkelte ihrer Schwester ins stinkende Fischmaul und versuchte, Benno einen Vibrator in sein schmieriges Arschloch zu schieben. Aber Benno stand der Sinn inzwischen nach ausgefeilteren Genüssen. Langsam packte er seinen Revolver, und schoß den beiden Huren das Hirn aus dem Kopf. Grinsend zog er sich danach an und hastete zur Leichenhalle, wo er in letzter Zeit desöfteren seinen abartigen Neigungen nachging. Als er die aufgebahrte Frauenleiche sah, konnte er sich kaum noch beherrschen und zog sich schnell die Hose herunter. Sein Schwanz war schon ziemlich angeschwollen und die kleinen Äderchen schimmerten violett und widerlich im kalten Licht. Kräftig stieß Benno in die kalte

BANDAGEN GEGEN ONANIE





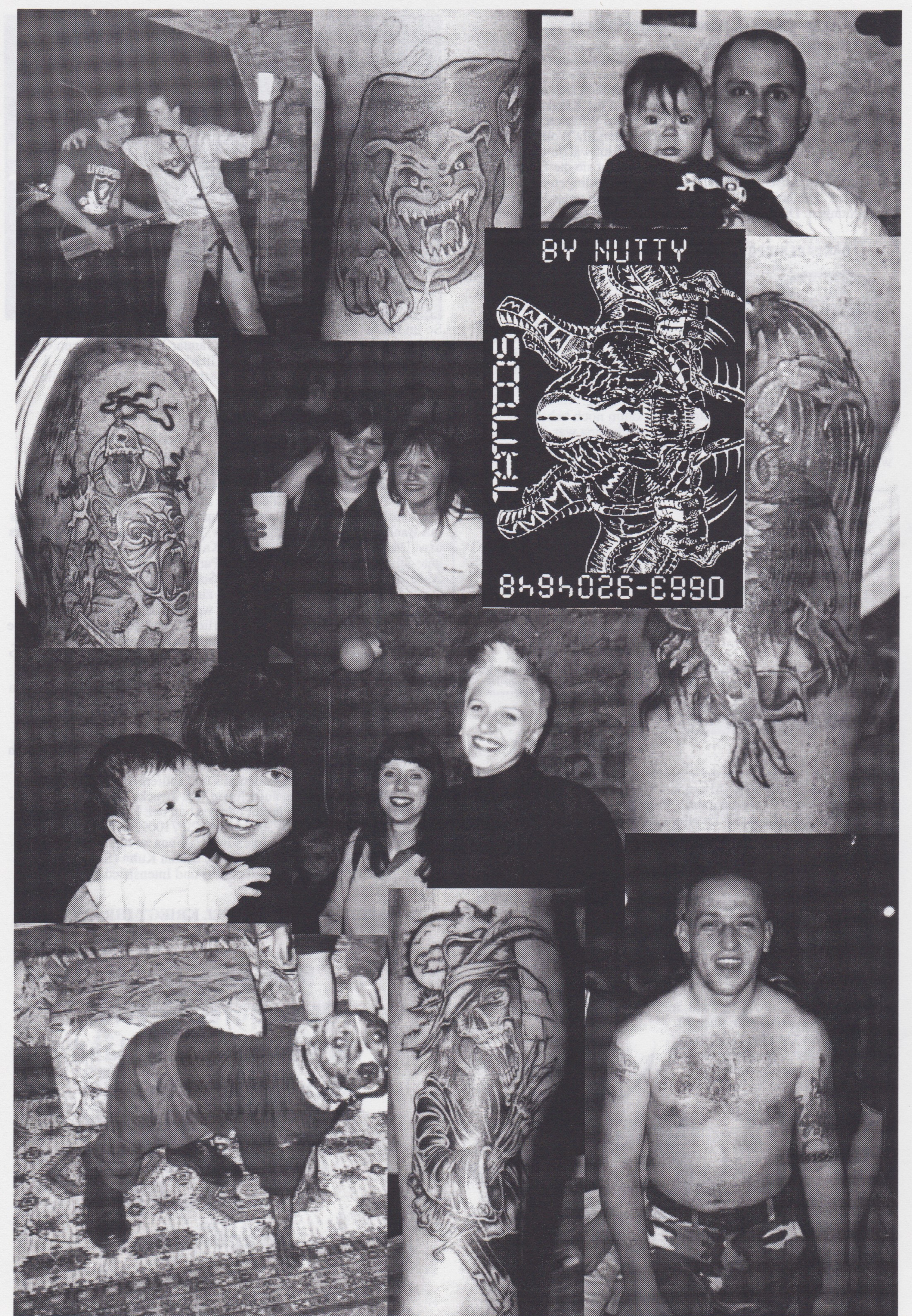
Leichenvotze. FLATSCH! Mit einem schmatzendem Geräusch spritze der Unterleib auseinander. „Verdammt, eine Wasserleiche" dachte Benno, bevor er die Zweiliterflasche Rotwein, in den inzwischen auseinandergeflossenen Unterleib kotzte. Nach einer Beruhigungszigarette, die er in der Bauchhöhle der Wasserleiche ausdämpfte, machte er sich an die nächste Tote heran. Irre kichernd zog er der Leiche den Korken aus dem Arschloch und atmete tief den ausströmenden Verwesungesgeruch ein. Das erregte ihn ungemein und sofort war auch sein Schwanz wieder stahlhart. Mit einem hysterischen Lachen und seiner Sinne kaum noch mächtig schmierte er die Votze der Toten mit Vaseline ein und begann die Leiche zu ficken. Endlich befriedigt verließ er die Halle in Richtung Wohnung. Als er noch in einer Toilette pinkeln wollte, verspürte er plötzlich einen Schlag auf seinen Kopf. „Hehe, na du kleiner Fratz" Benno sah sich um und sah hinter sich zwei, mit hohen Schaftstiefeln bekleidete Sadisten, beide über 70 Jahre alt. „Los Du Sau, Leck die Pissrinne sauber", grinste einer und schlug Benno mit einer Bierflasche. Benno fing an zu lecken und mußte sich übergeben. Laut lachend packten ihn die Sadisten bei den Haaren und tauchten sein Gesicht in die Kotze. Benno wurde ohmächtig und das letzte was er sah, waren die beiden Kerle, wie sie sich gerade rohe Koteletts um die Schänze wickelten und anfingen zu Wichsen ...



So im Herbst 1993 haben der Claus, der Fred und Alex angefangen alle möglichen Lieder zu covern. Im Januar 1994 kamen dann Ozzy und Maik dazu. Maik spielte die 2. Gitarre, stieg aber nach ca. 3 Monaten wieder aus, weil es ihm zu streßig war. Seit dem ist die Besetzung:
Ozzy (20) - Gesang, Claus (19) - Gitarre
Fred (20) - Bass, Alex (20) - Schlagzeug
Anfangs haben wir im Keller beim Alex geprobt, da haben aber ziemlich schnell die Nachbarn Terror gemacht. Seitdem proben wir im JUZ Wiesloch. Wir coverten noch ein paar Stücke und machten noch 2 eigene. Im Septmeber 1994 hatten wir dann unseren 1.Gig im JUZ mit Antitox. Damals hießen wir noch HIV+, haben uns aber kurze Zeit später in Blank! umbenannt. Seither hatten wir ca. 10 Gigs mit Bands wie Loaded, Stage Bottles, Kassierer, Blanc Estoc, Busters usw. Die Konzerte mit Loaded und Kassierer waren wohl die besten, gute Stimmung, viel zu Saufen und Party. Der einzig beschissene Auftritt war der, mit den Busters im Schwimmbad-Club Heidelberg. Ozzy war total besoffen, der Auftritt ziemlich planlos und Ozzy wurde später noch rausgeschmissen, weil er nach dem Gig sämtliche Leute anprollte. Das war denen natürlich Grund genug um uns um die Hälfte der Kohle zu bescheißen und uns Auftrittsverbot zu verpassen. Was in nächste Zeit ansteht ist jetzt erstmal eine Split-Single mit KPP bei TNP-Records. Bis wann das aber wird, weiß noch keiner. Dann versuchen wir noch einen Gig mit Fuori Controllo zu organisieren, da steht aber auch noch nix fest. Einstellungsmäßig sind wir ziemlich Oi!-mäßig und united drauf. Auch außerhalb der Band sind wir mit allen möglichen Gesocks zusammen, da hier szenemäßig so gut wie nix los ist und man um jeden halbwegs erträglichen Chaoten froh sein muß. Wenn wir mal nicht gerade zu Konzerten usw. fahren, hängen wir in Wiesloch rum, langweilen uns und saufen. Tja, das war´s, wer irgendwie Kontakt zu uns aufnehmen will zwecks Konzerten, Liebes- und Drohbriefen usw., schreibt oder ruft an bei: Manuel Oswald, Hirschgasse 37B, 69168 Wiesloch, 06222/71009. Grüße gehen an alle, die wir kennen und die irgendwie mit uns zu tun haben, besonders an Böjrn Detlef (TNP rules OK!), Stefan Kuhn (Studiogott), Nick (Loaded), Lampe (Schwabensau) und Intensified Beat.

DEN SPRINGENDEN STIEFEL KRIEGT IHR AUCH BEI:

Memphis GmbH
SOS Bote-Vertrieb
WALZWERK Ireland
Scumfuck Mailorder
Knock Out Records
Pin Up Records
Edition No Name
Bandworm


BY NUTTY

FANZINES

Wir besprechen grundsätzlich jedes Teil, daß reinkommt, egal ob es uns gefällt oder nicht (wirkt sich auf die review aus), in jedem zine steckt eine Menge Arbeit. Wer von Euch WAS liest muß jeder für sich entscheiden, wir bieten Euch hier nur die Infos + Statement. Falls Ihr das eine oder andere Teil bestellen wollt, vergeßt das Porto nicht (in der Regel 2 oder 3 Mark dazu), da einem fanzine Schreiber nix geschenkt wird.

Alfred Tetzlaff
bei Postfach 1518, 66924 Pirmasens, Deutschland
Wolle und Konsorten haben anscheinend sehr viel Zeit und nützen diese auch um uns immer wieder schöne Dinge näher zu bringen. Neben der allseits bekannten deutschen Ausgabe hat man sich auch über zwei fremdsprachige Ausgaben gewagt. Aber erst mal der Reihe nach, hier mal die deutsche **Nummer 6 (für DM 3,50):** Das das Tetzlaff mittlerweile ein fester Bestandteil der Szene ist, wird hier nochmal unterstrichen. Nachdem man das sehr schöne Cover aufgeblättert hat, findet man Dinge wie z.B. Weak Peaks, Funeral Dress, Wretched Ones, A way of life zine, The Pride (sehr gutes Interview), Möped Lads, Klasse Kriminale (scheint älter zu sein), Lurkers. Gut auch die Artikel über´s Plattensammeln sowie über die diversen Wochenendvergnügungen + ein Bericht vom genialen Fuck Reading Festival.
Englische Ausgabe (für DM 2,50): Dürfte so Art „Collected Heights of A. Tetzlaff" eben auf englisch sein, da sich der Inhalt mit keiner der deutschen Nummern ganz deckt. Interviews mit Bitter Grin, Whiskey Priests, Funeral Dress, Psy Wojny (möchte wissen was die Leute an denen gefressen haben, denn die werden nicht nur hier gebracht), A way of life, Wretched Ones, Weak Peaks sowie der im Tetzlaff schon übliche gewordenen Seite über die Kray Zwillinge. Die Interviews dürften eben jene sein, bei denen die Bands auf englisch geantwortet haben. Das Heft iss gut gemacht wie eben von der deutschen Ausgabe nicht anders gewohnt, nur hätte ich nicht eine Seite für Mitteilungen freigelassen. Weiter so, ich weiß, daß das viel Arbeit ist.

Flämische Ausgabe (für DM 2,-): Kommt etwas dünner aber schon wieder in einer anderen Sprache. An dieser Ausgabe ist wohl die Freundin vom Verlagsleiter des A. Tetzlaff hauptsächlich beteiligt. Auch wenn´s fad wird, nochmal der Inhalt (diesmal iss er nicht ganz ident mit anderssprachigen Heften): Weak Peaks, Pride (+ The Pride Poster), Daily Terror + verschiedene Gig-reviews und Besprechungen. Das Ding ist nicht ganz so umfangreich wie die anderen Teile, die englischsprachige Ausgabe ist auch dünner als die deutschsprachige, aber ich denke, das auch die flämische Ausgabe ihre Leser finden wird bzw. schon gefunden hat.

Scumfuck Nr.31
für DM 2,- bei Postfach 100709, 46527 Dinslaken, Deutschland
Das Winterheft des Zentralorgans des deutschen Gliederstandes bringt diesmal: Michael Jackson Story, Verlorene Jungs, diverse Konzertgeschichten, das erotische Abenteuer, dem aber leider diesmal etwas der Saft fehlt, ein Bericht über Reading ähem Fuck Reading 1995, viel Leserbriefzeugs, sowie noch Story´s über ein Motörheadkonzert auf dem auch Heino aufgetreten ist (oder war´s umgekehrt). Den Rest des Heftes füllen reviews en masse und sowie man es gern hat + Wucher News, daß die Balken krachen. Das Scumfuck hält immer was es vespricht, also haut rein!

Unite Nr.1
für DM 2,50 bei Jens Falk, Carlo Mierendorffstr.8, 51377 Leverkusen, Deutschland
Mal wieder was Frisches. Das sich die Leute auskennen werdet Ihr nach den ersten Zeilen merken. Druckqualität iss nicht so, aber dafür gibt´s massigst zu lesen. Los geht´s mit ´ner Kaffeefahrt nach Hannover bis zu einem OHL oder Monkey Shop Interview. Dazwischen immer wieder Erlebnisberichte. Fotos fehlen ein bißchen, und die, die drinn sind sind eher dunkel. Egal, endlich mal wieder eine Nummer 1 aus der sich noch einiges entwickeln könnte, mal sehen.

Rotten Crabapple Nr.3
für 1 $ bei J. Weinrich, P.O.Box 580, BFLO-NY 14213, USA
Mal ein zine aus den Staaten, das zu gefallen weiß. Drinnen findet man lustige Geschichten mit Titeln wie „ The disadvantages of having a large penis" oder „ Why chicks love guys with big, fat beer guts" - klingt doch schon mal gut und iss es auch. Distortion wird interviewt ebenso wie Blanks 77 (das Interview iss allerdings Punkrock pur und daher schwer zu lesen). Aufgelockert wird das ganze immer wieder durch Reviews und Besprechungen und ein paar Storys über Ska Bands. Bestellt Euch das Ding.

Street Rock´n´Roll Nr.0
für 1 IRC bei tja nix gefunden or nix verstanden was dort steht
Iss mal mit einem Brief voll Zeichnungen von meinen spanischen Freunden mitgekommen. Ist eine Art Newsletter mit Dates und allerhand. Selbstverständlich in einwandfreiem spanisch. Scheint ein gutes Teil zu sein, was man so von anderen Leuten hört, für mich Ungebildeten aber leider nur für die kleine Rolle in dem kleinen Zimmer mit dem Sessel mit dem Loch in der Mitte zu gebrauchen. Schade eigentlich.

SOS Bote Nr. 33&34
gegen Rückporto bei Postfach 2211, 88012 Friedrichshafen, Deutschland
Hier also die vorletzte und letzte Nummer vom Boten; und damit verabschiedet sich sowas wie eine Institution in der Oi! Szene, echt schade. Nach dem Moloko, das auch aufgehört hat, der näxte große Verlust. Der Thomas sagt, daß sich das ganze irgendwo totgelaufen hat und da muß man ihn auch irgendwie verstehen (obwohl ich´s nicht tu). Der Mailorder geht weiter, zum Glück, und alle regelmäßigen Kunden bekommen auch weiter die Liste zugeschickt und ich denk mal, das sich´s die Jungs da nicht verkneifen lassen ein paar Infos unterzubringen. Das der SOS Bote ganz tot will ich aber nicht sagen, da sich der Thomas hier alles offen gelassen hat. Ach ja jetzt noch zum Inhalt der beiden Hefte, die wie gewonht in sauberem Layout und immer auf dem letzten Stand erscheinen, und zwar hätten wir da (nur ein Abriß, da die letzte Nummer ziemlich dick ist): Oi! Festival Sigmaringen, Les Vandales, Blyth Power, Dose Brutal, Sons of Pride (das beste was nach Bitter Grin und Impact aus Canada kommt), PunkRockEvent in Antwerpen, Stage Bottles, Chaos Tage, Streetrock Festival Stuttgart; also schnell sein und die letzten Ausgaben bestellen.

Troll Times Nr.1
für ca. DM 2,- bei Albert Rapl, Häberlstr. 7, 82131 Stockdorf, Deutschland
Und wieder ein Debut. Das Ding hat meine Freundin am Business Gig in München an unserem Stand eingetauscht. Eine glückliche Hand hat sie schon mal bewiesen, da mir bereits auf der Heimfahrt das Ding die Zeit verkürzte. Der Name iss schon mal gut und das Foto vorne zeigt den passenden Troll. Politisch korrekt ist das Teil nicht da hier die unverbesserlichen Slime interviewt werden (wäre nicht nötig gewesen), außerdem noch Richie Senior (schönen Gruß) und Terrorgruppe. Dazwischen wechseln peinliche Werbungen und gute Berichte ab. Erste Nummer iss eben mal erste Nummer, mal sehen was draus wird, unser Tip: Weg von dem Kiddie-Punk Image, denn das kommt leider rüber.

Lokalpatriot Nr.3
für DM 3,- bei A. Grabo, Ferd.-Tietzstr. 44, 96052 Bamberg, Deutschland
Hat sich seit der letzten Nummer, die mir nicht sehr gefallen hat doch merklich gesteigert. Zwar mutet das Cover immer noch ein bißchen sonderbar an, aber der Inhalt iss viel besser, vielleicht liegt das auch daran, daß ich den Macher persönlich kenne. Fängt gleich gut mit dem Postdamer Ska Festival an. Schön iss auch die Leserbrief Seite mit dem Brief vom Frank vom Plastic Bomb der hier, die von uns vorgeworfene Hippie Einstellung wieder unterstreicht, indem er das Lokalpatriot für zu politisch/nicht wert befindet im Plastic Bomb besprochen zu werden. Etwas nicht besprechen iss Käse, man kann ja die Adresse weglassen. Dann kommen die genialen Roials drann und die sind genial. Bei den reviews ist dann wieder alles durchgemischt von extrem rechts bis extrem links. AEG aus Chemnitz werden interviewt, danach noch die Roiber. Was etwas komisch anmutet sind eben die verschiedensten Sachen direkt nebeneinander.

Foier Frei Nr.6
für DM 5,- bei F.O., Postfach 2, 09041 Chemnitz, Deutschland
Patriotisches Teil, und nicht nur das. Interviewt werden Peggior Amico, Radikal, Endstufe, Die wilden Jungs, Hässlich. Weiters beantwortet das Doktor Winter

Team ganz besondere Fragen. Das ganze wie üblich mit News garniert. Anhand der Bands könnt Ihr sehen was Euch erwartet, wir wollen hier keine Wertung abgeben, was jeder liest bleibt ihm selbst überlassen. Neben den politischen Sachen sind einige interessante Dinge drinnen, das Heft ist sauber gemacht und auch auf den Fotos erkennt man die Leute.

Boot Brigade Nr.5
für DM 3,- bei M. Lamparter, Waiblingertstr. 27, 71404 Korb, Deutschland

Der gute Lampe iss auch schon 5 Nummern alt. Die Boot Brigade steigert sich auch von mal zu mal. Diesmal vergnügt man sich u.a. mit: Spicy Roots, Fanzines, Walzwerk, Blanc Estoc (die Oi! Helden aus Tübingen pur), Business, Condemned 84 + reviews u.a. auch vom Suqid von Blanc Estoc. Echt gutes Teil, wird auch von echt guten Leuten gemacht. Hier verschwedet man keine Mark, also dann...

Boot Brigade
Ausgabe 5
Oi!/Ska Zine aus Schwaben 3 Mark

Skingirl Nr. 2
für 2 IRC bei P.O.Box 48, 199 00 Praha 9, Tschechien

Die Jitka bringt uns die Nummer 2 auf mehrfärbigem Cover, grün, gelb, orange; kenn ich doch woher. Drinnen sind wieder viele Sachen die mich sehr interessieren würden, da ich aber nur ein paar Brocken Tschechisch kann, versteh ich wieder mal nix. Inhaltlich sei erwähnt: Blechreiz, The Pride, GaySkins (kein Scherz), Boot Bois zine. Schade find ich, daß die zuviel Platz mit Gratis-Werbungen verschwenden, noch dazu mit sonderbarsten Sachen. Na wie auch imma, hier geht´s jedenfalls auch bergauf.

Band Worm Nr.3,4
für lau bei Mark Lorenz, Charlottenstr. 20, 39124 Magdeburg, Deutschland

Heißt zwar im Impressum Katalog, entpuppt sich jedoch als SOS Bote Verschnitt (soll keine Abwertung sein). Berichte und Interviews wissen durchaus zu überzeugen, das Plattenangebot könnte man attraktiver gestalten. Na wie auch imma, in den hier vorliegenden Nummern finden wir: Judge Dread in Berlin, Erfurt Szenebericht, Chaos Tage, Vanilla Muffins, Red Alert, Streetrock Festival, Shock Troops, Mad Butcher + allerhand Konzertberichte, lohnt durchaus.

Koitus interruptus Nr. 2
für DM 2,- bei Orang Utan Klaus, Postamt 58, Eberswalderstr. 6-9, postlagernd, 10437 Berlin, Deutschland

Das bisher beste in Deutschland erschienene Heft. Vergeßt schönes Layout oder interessante Berichte - Koitus übertrifft alles. Allein schon das sehr gut recherchierte Interview mit den bösen Onkels ist den Kauf wert. Angeblich gibt es das Koitus auch an den Berliner Bahnhofskiosken, sowie an anderen Bahnhofskiosken in ganz Deutschland, falls Ihr keines seht fragt ruhig danach, man wird Euch gerne weiterhelfen.

Running Riot Nr.2
für DM 2,- bei Axel Freisinger, Cecilienstr. 42, 41236 Mönchengladbach, Deutschland

Ist ja das Nachfolgeteil des Street Kids und diese Nummer 2 schlägt das Street Kids um Längen. In echt coolem Layout lesen wir über Antisocial, Vanilla Muffins, Skinhead Bericht von Vivien Goldman, Stage Bottles, Loaded. Sachen sind recht gut geschrieben. Bei den Plattenreviews fehlt etwas die Vielfalt da sehr viel vom Mark Brennan besprochen wird, die Cap Oi! Sachen sind´s aber allemal wert.

Plastic Bomb Nr.12
für DM 4,- bei Frank Herbst, Klaumer Bruch 21, 46117 Oberhausen, Deutschland

116 Seiten davon ca. 36 Seiten Werbung + Gartis CD die eine Promo Aktion eines Labels ist und das für sauteure DM 4,-. Preis Leistung stimmt schon mal nicht, der Inhalt läßt sich allerdings besser an, wie z.B. Mata Ratos, Biertest, Ärzte & Terrorgruppe, Hansafront, Chaostage, Che Guevara (warum nicht gleich Adolf Hitler oder Josef Stalin, hä??) und so weiter und so fort. Iss wohl mittlerweile auch schon eine Institution, naja, kann man oder nicht. Übrigens: die CD, wegen der sicher viele das Heft auch kaufen werden, ist es nicht unbedingt wert (genau Details dazu bei den Platten).

Gratis-CD
Nr. 12 - Winter '95/'96
116 Seiten - 4,- DM

Iron Pages Nr. 5/95
für DM 0,00 bei Roseggerstr. 8, 12043 Berlin, Deutschland

Warum wir solche Sachen hier besprechen? Ganz einfach. Die Typen reihen sich auch in die lange Reihe derer, die auf den Oi!/Punk Zug aufgesprungen sind. Wenigstens werden die Sachen korrekt reviewt und die Macher scheinen Geschmack zu haben.

Maximumrocknroll Nr. sowieso
für $ 2,- bei P.O.Box 460760, SF, CA 94146-0760, USA

Im letzten Heft stand noch die Underground Bibel, nachdem wir aber mehr erfahren haben, schaut das ganze eher nach PC pur aus (und sowas findet Nachahmer in Deutschland, sehr arm!!). Interessant ist es allemal. MMRR ist ja ein ganzes Imperium an Leuten, die da was schreiben. Die Typen scheinen echt „korrekt" zu sein, zumindestens bekommt man nicht einmal ein Belegexemplar wenn man was zum Besprechen schickt, vielleicht haben sie es aber auch in eine Flaschenpost getan. Wie auch immer, wenn Ihr Gelegenheit habt kauft das Teil, ansonsten verpaßt man auch nicht viel.

Running Riot 2
2.- Skinhead-Fanzine (Oi!/Punk, Ska)

Skoink Nr. 13
für DM 3,- bei Johan van Mieghem, Postbus 46, 9050 Ledeberg 1, Belgien

Auch schon Nummer 13, nicht schlecht. Gefeatured werden: Erase Today, Ant Pasti, One Way System, Vanilla Muffins, Stage Bottles sowie die üblichen reviews + news. Johan hat ja mit einigen reformierten Bands Konzerte gemacht und die dürften ja gut gelaufen sein; wie man das versteht muß jeder selbst wissen. Auf jeden Fall iss das Ding beständig und kommt immer wieder und auch wenn ich mit vielem darin nicht übereinstimme kann man das Ding doch kaufen.

No gouverment Nr. 29,30
für 10 ff bei Schuler Arnaud, BP 46, Cormontreuil, Frankreich

Iss ein komisches Teil. Kommt in feinem Französisch und ich versteh nicht die Bohne, aber es ist doch eines meiner Lieblingshefte. Irgendwie kommt was rüber. Berichte, Interviews und Zeichnungen sind mehr als gut und schauen recht professionell aus. In diesen zwei Heften sind: The Ramones, No Sports, Chaos Tage, Stage Bottles, Total Chaos, Legitime Defonce, Anti Pasti, Rene Biname et les roues de secours, Special Duties, Charge 69, One Way System, Radical, Zabriskie Point (die ein Geheimtip sind) + all das übliche, das ein zine schön macht. Also alle die Französich sprechen sofort ordern, der Rest soll versuchen sich um 10 ff zu besaufen.

Stomping Bulldog Nr.1
für DM 5,- bei O. Stadtmühlgasse 4, 91781 Weissenburg, Deutschland

Bodo (ehem. Löwenbois) beschert uns hier ein Heft, daß es in sich hat. Groß, dick und interessant. U.a. mit: Split Image, Pure Impact, Invaders, Walzwerk, Pressure 28, Antiheroes, Loaded, Condemned 84, Panzerknacker, Mothers Pride, Kro Men. Das ganze garniert mit den üblichen reviews, einem Gotcha Bericht und und und. Ihr seht schon das lohnt sich.

Info Riot Nr.2
für DM 2,50 bei Stefan Spiller, Friedensstr.41, 46045 Oberhausen, Deutschland

Einen guten Einstieg verzeichnet Spiller´s neuestes Werk. Hier die Nummer 2, die Nr.1. haben wir zwar auch bekommen, nur iss die am Last Resort Gig irgendwie verloren gegangen, gibt´s aber auch noch. Hier sind drinnen: Resistance 77, Bad News, Droogie Bois, Kassierer Tourbericht, Wretched Ones, Garotos Podres, 4 Skins (alt + übersetzt), Helen of Oi! sowie einige Gig Berichte + Tonträger & zines. Kann mann getrost!!!

Noies Doitschland Nr.7
für DM 2,50 bei Ralf Megelat, PSF 010117, 19001 Schwerin, Deutschland

Auch schon die Nummer 7 aus´m hohen Norden. Diesmal ziemlich prall geworden - 56 Seiten. Lesen tut man über: Wilde Jungs, T.N.P. Records, DaS KArtell, Rezystencja, The Boozer, Panzerknacker. Die Interviews sind echt gut geführt, so das einem nie beim Lesen fad wird, daß hat er im Griff der Ralf. Gleiches trifft auch auf die Konzerberichte zu. Natürlich fehlen auch die obligatorischen zine + Plattenreviews nicht sowie einige andere interessante Artikel wie z.B. Oi! die Kolummne.

Twilight Zone Nr.1
für ca. DM 3,- bei Judy, 87 college road, Moseley, Birmingham, B139LR, England

Das Ding kommt zwar aus England, ist aber in deutsch geschrieben, da die Judy erst vor kurzem von Stuttgart nach Birmingham gezogen ist. Gleich das Cover weiß schon zu überzeugen (s/w Version des Blanc Estoc Picture Single Designs, stammt schließlich von Judy). Weiter geht´s dann munter mit dem Squid von besagten B.E., Wärther´s schlEchte, Alan Mead Story, Stage Bottles (mit Ian Stuart), Märtyrer, Ramzes & the hooligans, P&TTB. Dazwischen immer Gig Berichte und Stories aus England. Ich hoffe, daß es das Teil noch lange geben wird, da man hier mit Sicherheit am meisten und aus erster Hand über die englische Szene erfahren kann.

Earquake Nr.44
für FF 4 bei Leca Frederic, Le Menil, 88160 Le Thillot, Frankreich
Ich versteh absolut kein Französisch, daß Teil hier tausch ich aber immer wieder gerne, findet man drin doch immer wieder was neues und unbekanntes. Diesmal geht´s um: Free The 4, Point of view, Estrago, Resurrection, Crunch, New York Ska sowie noch mehr. Viele Platten werden besprochen und auch einige zines von denen man hier eher selten hört. Wenn man die Sprache nicht versteht, hat man von dieser Nummer relativ wenig, da zu wenig Fotos drinnen sind.

Our own way Nr.4
für DM 2,. bei Florian Blencke, Grüner Weg 8, 23909 Ratzeburg, Deutschland
Im Heft geht´s um viel Ska aber auch Punk/Oi!/HC. Layout-mäßig sieht das Ding aus wie das Tighten Up und auch der Inhalt hält was die Qualität des Layout´s verspricht. Diesmal mit dabei: The Side Burns, Hope, Black Pearl Records + Konzerte. Die review Sektion ist ziemlich gut geschrieben, sowohl die Platten als auch die zines. Für DM 2,- sollte man sich das Teil besorgen, kann sicher kein Fehler sein.

X*"(#&% Nr.?
für ? bei ?
Kein Name, kein Preis, keine Adresse, ich sollte bald mal kyrillisch lernen. Das Teil aus Russland kommt wie immer 100% unverständlich. Diesmal sind nur WP Dinge drinnen und der einzige Lichtblick ist der mehrere Seiten lange Artikel über Klamotten und Stil der Skinheads, der aus dem Spirit of 69 übernommen wurde. Im Russland und den anderen Teilstaaten tut sich einiges, es soll da auch einen Haufen Skins geben, angefangen beim Ural bis Sibirien, allerdings spielt hier Politik, bzw. Nationalismus eine große Rolle. Die Situation muß man allerdings auch in einem anderen Licht sehen, als die Lage hier in Europa.

L´ere Bete Nr.2
für 4 Can$, bei C.P. 27501, Laval, Quebec, H7G4Y2, Canada
Der Titel läßt zwar wieder ein total unverständliches Teil erwarten, für alle die kein Französisch sprechen, ganz so schlimm ist es aber nicht, da der größte Teil des Heftes, wie in Canada üblich, zweisprachig kommt und englisch doch bis ins letzte Dorf durchgedrungen sein dürfte. Ein rundherum gutes Teil im A4 Format und mit folgendem Inhalt: Condemned 84, West Side Boys, Vulture Rock Records, George Marshall, Sons of Pride, Pure Impact, Guttersnipe, The fanzine Archive + ein Haufen news und Neuigkeiten. Der Artikel über das zine Archiv ist recht lustig, das Archiv existiert seit dem Jahr 1984 und es enthält laut Bericht auch Teile bis zurück ins Jahr 1968, hauptsächlich aus den britischen Inseln, aber auch viele ausländische - insgesamt ca. 3000, ernsthaft kann der Typ also das nicht unbedingt betreiben, wenn ich mal denke was bei uns hier so rumliegt. Das fanzine bestellt mal schön.

Foier Frei Nr.7
für ca. DM 3,50 oder so bei F.O., Postfach 2, 09041 Chemnitz, BRD
Und schon wieder heißt es Foier Frei, das neue Teil reicht aber nicht ganz an das irgendwo vorher besprochene heran. Im Vorwort heißt es , daß das eigentlich mehrere Konzertberichte aneinandergereiht sind und das trifft´s auch; die Berichte selbst lesen sich interessant, wenn gleich auch die Musik, die da präsentiert wird sicher nicht jeder hören wird (viel zuviel RAC, fast nur). Daneben werden noch 08/15 und die Macher der Roiberpost (so weit ich mich erinnern kann) interviewt. Ein bißchen arm ist es,das Titelblatt mit Seite 1 zu benennen, ich glaub, Ihr habt auch so genug Stoff drinnen. Wie gesagt, RAC pur und noch etwas mehr, wenig bis gar kein Oi! oder gar Ska.

Boot Brigade Nr.6
für DM 3,- bei M. Lamparter, Waiblingerstr. 27, 71404 Korb, Deutschland
Die neue Nummer der Boot Brigade hält was der Name verspricht. Ist eines der beständigsten und sicher besten Hefte in der Oi! und Skinheadszene. Diesmal sind drinnen: A way of life zine, Ska-Do-Maso, Whiskey Priests, Panzerknacker, Business History + jeder Menge Gig Berichte sowie viele reviews. Rundherum gelungen, auch das Foto vorne drauf kann sich sehen lassen.

Stahlkappe Nr.4
für DM 2,- bei Juliane Eras, Andreasstr. 16, 99084 Erfurt, Deutschland
Endlich haben wir das Teil auch mal bekommen, hat mir die Juliane persönlich überreicht, denn das Heft ist eigentlich ausverkauft, aber ich hab halt lange genug gebettelt (Danke nochmal und schönen Gruß). Der gute Ruf, der dem Heft vorrauseilt wird voll erfüllt. Früher hieß das Teil mal Zyklon E, und in diesem Heft findet Ihr: Müllstation, Springtoifel, Volxstrum, Chaos Tage, OHL + Oldies Soundcheck, Kreuzworträtsel, news, reviews und allerlei das einem den Alltag versüßt. Bin schon auf die näxte Nummer gespannt, diese hier iss nämlich nimma erhältlich.

Bulldog Nr. 9
für ca. DM 5,- bei P.O. Box 48, 199 00 Praha 9, Tschechien
Non political SHARP skinzine steht vorne drauf, und ich hoffe mal, daß das SHARP Ding auch in der Tschechei bald nicht mehr nötig sein wird. Skinhead und vielleicht unpolitisch hätte gereicht. Der Inhalt kann sich dafür mehr als sehen lassen. In echt gutem Layout geht´s um Oppressed, American Skinheads, Patriot, Weak Peaks, Bierpatrioten, Slade, Szene Argentinien. Hier stimmt eigentlich auch fast alles, einige gute Fotos, viele reviews, viele verschiedene Berichte, nix wird ausgelassen (damit mein ich auch RAC und andere Sachen), leider versteh ich wieder mal nur Bahnhof, da das Teil in Tschechisch kommt. Für Sammler ein Muß und in Prag wohl so einen Art Institution.

Street Sounds Newsletter Nr.4
für 1 IRC bei 121 Bembridge/Brookside/ Telford/Shropshire/TF31NE/England
Informative Newsletter , mit Neuigkeiten von Business, einigen reviews (Platten und zines) und noch dies und das das. Nix besonders, wer aber Infos direkt von der Insel will ist hier ganz gut bedient.

England belongs to me
STP - von Steve Goodman
Hier nur kurz erwähnt, daß jetzt die deutsche Ausgabe des genialen Buches erschienen ist. Die Übersetzung haben sie bei STP sehr gut hingekriegt und so fehlt echt nix. Bei deutschen Übersetzungen geht ja meistens ein Stück Athmosphäre verloren, iss hier nicht der Fall. Ich denke mal, daß viele Leute auf die deutsche Ausgabe gewartet haben.

If faudra bien vous y faire ...
bei BP 6151, 14065 Caen, France
Wie immer gibt´s hier gegen Rückporto viel Infos und ab jetzt auch in Englisch. Ist eine der beständigsten Newsletters die´s gibt, am besten gleich mal 4x das Porto für ein paar Ausgaben schicken.

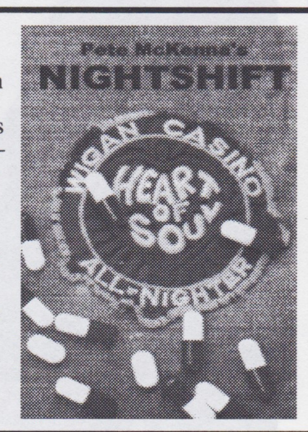
Skattack Nr.2
für DM 2,50 bie POB 48, 19900 Praha 9, Czech Republik
Mit u.a. The Riffs, Hawaii Szene Report, Dr. Raju, Potsdamer Ska Festival, The Bakesys, Skapulario sowie ein Haufen News, reviews und sonstiges. Ist ziemlich gut gemacht und echt umfangreich, wenn da bloß die Sprache nicht wäre, somit eher was für Sammler.

Skinhead Sosnowiec Nr.4
für ? bei Igor Wower, Ul. Baczynskiego 46/54, 41-203 Sosnowiec, Polen
Wieder was aus dem Osten, wieder saumäßig unverständlich und wieder saugut gemacht. Kommt mit Hochglanzfarbcover, d.h. die Jungs haben wohl zuviel Geld. Na wie auch immer, hier kurz der Inhalt: Oxymoron, Skankan, Rangerskins, Patriot, Laurel Aitken, Condemned, Toots & the Maytals, Desorden Publico, The Business + reviews und alles was zu einem echt guten zine gehört.

Oz-kalia Nr.1&2
für $ 5 bei POB 54, Elsternwick VIC 3185, Australien
Hier schreibt auch Kane Docker mit, Besitzer von Rude Bouy Enterprises und Verfasser des Ska Artikels über Australien hier in diesem Heft. Die Hefte sind gut gemacht und kommen im A4 Format, wenn auch etwas dünn, sind sie doch recht infomativ, da sie von anderen Ende der Welt kommen. Testet das Ding mal an, jetzt!!!!

CONTROL Nr.5
für £1 bei Box 999, 26a Hookshall Drive, Dagenham, Essex, UK
Grad nochreingekommen, is zwar schon älter, aber dennoch erste Sahne. Die Interviews sind ein Hammer, das Ding hier schreibt übrigens der gleiche Typ, der so Sachen wie Oi! the Video gefilmt hat und noch anderes. Aboniert das Teil, denn es gehört zu den besten englischen zines momentan!!!!

Nightshift von Pete McKenna
STP
Hier dazwischen das neuste Buch von Geroge Marshalls Verlag; behandelt dasThema Northern Soul rund um das Wigan Casino. Bringt gute Atmosphäre rüber. Das Casino gab´s von 1973-81 und war und ist wohl so eine Art Kultstätte des Northern Soul. Dort haben die besten DJs England´s aufgelegt unter anderem ein gewisser Ian Levine, der auch Take That groß gemacht hat. Das Buch beinhaltet mit Sicherheit einen Teil Skinhead Geschichte. Am Schluß des Buches noch die Charts damit auch alle wissen was guter Soul ist.



Hier eine spezielle Entdeckung. Wenn man lang genug sucht, findet man in Österreich immer wieder Kurioses, aber lest selbst, was der alte Orca hier berichtet:

Ostarrichi Nr.1

Tja, was haben wir denn hier? Ein neues Machwerk aus unserem schönen Land, nach dem ersten Durchblättern nur Staunen, beim 2. Mal Lachen ohne Ende.
Angefangen von Kochrezepten (sollte man wirklich einmal ausprobieren) über Buchbesprechungen (äußerst lehrreich!) bis hin zur Anleitung, wie man sein Kind richtig badet (was haben wir gelacht). Ja, Anleitung zum Sticken findet sich auch noch, wurde sofort ausprobiert, aber erfolglos. Das Beste am ganzen sind aber die Konzertberichte, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen.
Wir waren dort - Bier getrunken - nach Hause gefahren. Dieses Schema läßt sich für jeden Bericht anwenden. Alleine schon der Bericht über Rimini ist kult, man erfährt nichts über Gruppen die gespielt haben, wen man getroffen hat, gar nichts. Wenn man insgesamt über 20 Stunden zu einem Konzert fährt, sollte man ein bißchen mehr schreiben können als gezählte 22 Schreibmaschinenzeilen. Apropos „Schreiben können": Bei diesem Stil hätte jeder in der 2. Klasse ein Nichtgenügend bekommen und wäre sofort nach Afrika strafversetzt worden.
Genial auch die Fotos: Außer Melanie, der Königin, finden sich ein paar andere Schönheiten wieder, die, Odin sei Dank, nicht die österreichische Skingirlszene repräsentieren.
Ein absolutes Muß für jeden, der einmal herzlich Lachen will. Ein Tip: Versucht´s mal bei der Bildzeitung, vielleicht könnt ihr dort eure liter"arischen" Ergüsse loswerden!!!

Plastic Bomb Nr.13

für, bei siehe review vorher von Nr.12

Endlich haben die mal echte Oi! Punker am Cover. Drinnen geht´s diesmal um: Lost Lyrics, Exploited, Polen Bericht, P&TTTB, Norwegen, SKA, Bambix, ANL, Richies + die üblichen reviews und sonstigen News. PB kommt ab jetzt übrigens alle 2 Monate und über 6000 mal raus - mal sehen was sich daraus noch alles entwikkelt.

Suburbia Nr.6

für DM 2,- bei Rainer Raffel, Sternenburgstr. 34, 53115 Bonn

Iss mal zum Tauschen gekommen und ich hoffe mal, wir erhalten uns diese Verbindung. Das Ding iss saudick und arschviel steht da drinnen Lesen pur iss also angesagt, z.B.: Stage Bottles, Caught in the act, Disorder, Chaostage + 100 verschiedene andere Berichte und features. Iss zuviel um hier alles aufzuführen und auch wenn man nicht alles so sieht wie die Macher des Dings, so steht da doch sehr viel interessantes drinnen.

Troll Times Nr.2

Adresse siehe bei 1. review

Hat sich seit der Nr.1 deutlich gesteigert. Ist eines der Hefte, die sehr viele Stile behandeln, von Hip Hop bis Ska und HC und Punk. Diesmal drinnen: Monsters of Punk Tour, Bottom 12, Yeti Girls, Porkers, Skaos, Swoons + Gig Berichte und allerhand mehr. Die Leute scheinen mir sehr entwicklungsfähig zu sein und das läßt ja noch einiges erwarten.

PRIDE Nr.1

für DM 2,- bei M. Lornz, Charlottenstr.20, 39124 Madgeburg

Pride heißt also das Nachfolgeteil vom Bandworm zine und genauso geht´s auch weiter. In saugutem Layout geht´s diesmal um: Klamydia, DDR Punk, Tattoos, Teenage Rebel Records, Double Torture, Boisterous und mehr. Gute Einstellung kommt rüber, also rundherum ein würdiges Nachfolgeteil für das Bandworm.

MMRR Nr.152

bei, für siehe andere review

Die Amis dürften ziemlich viel saufen, koksen oder was die sonst machen. Zuerst schicken wir den Affen ein paar Promos und bekommen dafür nicht ein Belegexemplar und plötzlich kommt dieses Teil hier an, in dem aber auch nicht das geringste von uns drinnen iss. Hier nur mal kurz der Inhalt: Szene Holland, Delilah Jacks, Battalion of Saints, Bottomfeeders, Slip, Tubronegro, Murder Junkies, Junior, Assfort, Retch Records, Com-Frac, Deadend Kids, The Heartbreakers + allerhand reviews sowie seitenlange Columns mit den persönlichen Statements diverser Schreiberlinge. In dieser Ausgabe hab ich ganze 5 brauchbare Inserate gefunden, ansonsten nur schwachen Stoff (Bitzcore, Retch usw. mal ausgenommen, die aber eh jeder kennt). Chapter 21 treffen den Nagel schon auf den Kopf mit dem was sie über das MMRR sagen und die müßten es eigentlich wissen, sind schließlich Amis. Das Heft wird auch von allen österreichischen sogenannten HC oder Independet zines als "empfehlenswert" besprochen, haben die noch nicht gesehen, das manche MMRR Redakteure auch Inserate zugelassen haben wo das Wort Oi! vorkommt, schlimm schlimm, huuuuhhuuu!



Oi! the reviews

CDs, LPs, Eps, Singles und noch mehr!

V/A - The gangsters of ska CD
STEPCD 071
Wieder eine Co-Produktion von Step 1 und Bronco Bullfrog. Bands drauf sind: The Porkers, Skarface, The Rude Boys, Skapa, Skavenjah, Insteps, The Rough Katz, Eskalator, Skanxters und Big Shot. Man kriegt also viel Verschiedenes für sein Geld. Der Sampler iss musikalisch nicht so ganz toll und die Musik plätschert so dahin, manches sollte man schon nicht mehr als Ska bezeichnen sondern eher als Reggae (und der iss dann gut). Gibt aber trotzdem einen guten Querschnitt. Leider wird auch bei den Co-Produktionen von Step 1 und Bronco Bullfrog das Booklet immer dünner und beinhaltet fast nur mehr Werbung, schade, hoffentlich wird das wieder anders.

Slaughter & the Dogs - Cranked up really high CD
AHOY CD 50
Saustarke Combo die 1976 von ein paar Schulfreunden gegründet wurde. Benannt nach Mick Ronson´s „Slaughther on the 10th avenue" und Bowie´s „Diamond Dogs", haben sie als Support für The Damned und die Pistols angefangen (nein nicht die Beck´s Pistols) im Land (England) herumzukommen. Wie gewohnt ist auch auf dieser CD weit mehr drauf als der Titel sagt, noch einige Singles und das macht ja diese Silberlinge vom alten Captain of Oi! wirklich zu was besonderem. Das Original gibt´s übrigens bei DSS Records noch auf Vinyl!!!

Bad Manners - Fatty´s back in town CD
DOS CD 8 Limited Edtion of 5000
Warum heißt die CD nur Fatty´s back in town? Der dicke Bloodvessel tourt doch eh alle ein bis zwei Jahre. Na wie auch imma, hier erwarten uns jedenfalls: Feel like jumpin, Lager delirium, Lip up Fatty, Special brew, Skaville UK und Sally Brown. Bad Manners sind mit Sicherheit eine der beständigsten Bands in der Ska Szene und verdienen daher schon Unterstüzung. Die Songs sprechen ja wohl für sich. Also am näxten Konzert will ich Euch dann alle skanken sehen was das Zeug hält!

Argy Bargy - Drinks, drugs and football thugs CD
STEPCD057
Was soll das schon wieder heißen -Argy Bargy? Tja wenn wir das nur wüßten; was wir aber mit Sicherheit wissen, ist, das Argy Bargy mit zu den ganz großen des Streetrock gehören. Ihr Deutschland Debut hat eindrucksvoll bewiesen, das die Tracks auf manchen Compilationen nicht ganz das richtige Bild vermitteln. Eben diese Stimmung bringt auch diese CD rüber (die wie am Streetrock Festival in Stuttgart meinen wir d.Ed.), die Songs fahren rein wie ein Tritt in den Arsch, auch wenn der Daryl es zeitweise nicht lassen kann, seine Gitarren Künste mit einem Solo unter Beweis zu stellen. In der Band selbst spielen eigentlich nur bekannte Leute mit. Lol, der mal mit Micky Fitz und The Business unterwegs war, Watford John, der dort (in Watford) ja eine Institution ist, Daryl der bei SParrer mitspielt und bei noch 100 anderen Bands und Dustin der sich auf dem Foto am Backcover keineswegs hinter dem Zapfhahn zu verstecken braucht, wenn man weiß wie er die Felle spielt. Also eine rundherum gelungene Sache und sicher eine der besten neuen Bands (und da gibt´s viele). Ach ja fast vergessen: Lol isn´t sleeping on the photo in the booklet, but won´t you also shut your eyes if you are on a photograph with THOSE guys???!!!

Oi! the rarities Vol.3 CD
AHOY CD 53
Wieder ein Teil aus dieser Ausnahme Sampler Reihe. Hier zeigt sich wieder was es ausmacht wenn ein Mark Brennan eine Compilation zusammenstellt. Hier drauf sind Namen wie: Condemned 84, Skin Deep, Crowbar, The Guttersnipes oder Intensive Care. Alles äußerst rar und in der Originalversion fast nicht mehr erhältlich. Es gibt ja sehr viele Sampler, diesen hier kann man aber getrost kaufen ohne ihn gehört zu haben; könnte sich also auch ein Tauber kaufen.

Skins´n´Punks Vol.5 CD
STEPCD 068
Der 5te Teil von Moreno´s Serie. Die beiden Bands, The Press und The Radicts sind beide gut, allerdings stellen sie heute längst nicht mehr die US-Connection da. Von The Press wurde ja vor kurzem eine Nachpressung einiger Songs eben dieses Samplers in Umlauf gebracht. Lustiges Detail am Rande: Vorne drauf ein SHARP Logo und hinten steht drauf „Oi! = a workingclass protest, nothing more, nothing less". Das waren ja noch Zeiten damals, heute gibt´s wohl zwischen SHARP und Workingclass überhaupt keine Verbdinung mehr.

Skins´n´Punks Vo.4 CD
STEPCD 067
Ja, eben der 4te Teil auf der, auf Oi! Records erschienen Sampler Reihe. Diesmal sind Barbed Wire und The Abnormal dran. Wer die Original LPs nicht sein eigen nennt, hat hier noch mal die Chance verpasstes nachzuholen(hören). Die Musik ist durchwachsen, nix besonders, aber doch anhörbar, wie eigentlich alles auf Oi! Records.

Abrassive Wheels - The punk singles collection CD
AHOY CD 051
Hier haben wir schon die dritte Cap. Oi! Veröffentlichung der Abrassive Wheels. Und es geht weiter wo´s aufgehört hat, Oldies bis zum abwinken und das vom Feinstem. Sie waren ja eine der ersten und werden auch heute noch gerne gehört. In dieser sehr nett gemachten CD sind alle Singles enthalten, außerdem, wie immer eine schöne Geschichte vom lieben Mark Brennan über das was, wo, wie, warum und weshalb der Band.

The Infas - Sound and fury CD
AHOY CD 49
Hinter The Infas verbirgt sich niemand anderer als Infa Riot und das läßt einiges erwarten. Leider wird die Musik von The Infas nicht ganz dem alten Namen gerecht. Ich würde sagen mittlerer Durchschnitt und das ist eine gute Bewertung, iss eher was für den Sammler, da limitiert.

English Dogs - Invasion of the porky men CD
AHOY CD 48
Liegt auch schon länger hier rum. Haben wir übrigens grad wieder als Original reinbekommen im DSS Mailorder. Die faulen Leute kaufen sich aber lieber die CD, da ich die auch mal ins Eck werfen kann, wenn ich was anderes hören will und sie ist nacher doch noch spielbar. Geht bei Vinyl auch, aber nur ein paar mal. Die CD iss wieder gut angefüllt, eine LP drauf plus eine 12 inch, insgesamt 20 Songs, kann man nix gegen sagen. Das am Cover stellt übrigens die Band dar, Engländer halt.

Chaotic Dischord - You´ve got ot be obscene to be heard CD
STEPCD070
Nach den Booze Boys, bei denen ein Lied gestrichen wurde, durfte hier der Big Tony nicht einmal das Cover abbilden. Drinnen im Booklet kommt´s dafür in voller Pracht und so schlimm iss das gar nicht, anscheinend hat´s der Queen wieder nicht gefallen. Oi! Lizzy von den Booze Boys iss übrigens besser als dieses Cover hier. Musik, nun ja, iss eben auch ziemlich derb. Mein Fall nicht unbedingt, aber ich kenne da einige Leute denen sowas sehr gefällt. Teilweise kräftige Schereien zwischen männlichem und weiblichem Gesang.

Lemonheads
- Creator CD
- Hate your friends CD
- Lick CD
Dojo CD 254,53,55
Lemonheads werden wohl einige vom Hörensagen kennen sowie ich auch. Gehört hab ich die eigentlich noch nie richtig. Dojo will die anscheinend etwas pushen. Sind alle auf Taang! Records erschienen, auf denen ja jetzt The Business sind, vielleicht wurden wir auch durch neue Verbindungen zu eben diesem Label mit den drei Scheiben beglückt. Musik geht so; auch wenn das hier eine review sein soll, geb ich Euch mal den Tip selbst reinzuhören (Ohr an die Seite pressen) und dann zu entscheiden. Mehr über die Lemonsheads sollte auch irgendwo hier in diesem zine stehen.

Blechreiz - Schnaps oder Suppe CD
Marat CM 20
Sind ja hinlänglich ein Begriff und auch das live Ding hier bringt nicht unbedingt das rüber, was eigentlich rüber kommen sollte. Natürlich gibt´s auch einige Ausnahmen. Untypisch für eine Ska-Formation ist das Cover, das eher wie frisch von einem HipHop Jam aussieht, auch ein Official Bootleg wird das hier nicht, auch wenn´s draufsteht. Leider wird hier der Ska für politische Aussagen benutzt. Komisch wieso man unbedingt schwarze Musik hernehmen muß, um gegen Rassismus zu singen?? Naja, Oberlehrer brauchen wir aber nicht. „A message to you rudy" heißt hier plötzlich Iwan und auch sonst hat die Platte irgendwie einen komischen russischen Touch. Muß die Band mal live sehen oder kennen

lernen, die CD allein sagt zu wenig aus.

Skaos - Back to live CD
Pork Pie/Vielklang/EFA 04625-2
Ja, bei Skaos kann man nicht viel falsch machen. Geniale Musik dieser bayrischen Ska Band aus alten Tagen, die sich wieder reformiert hat. Hier stimmt alles, Stimmung und Aufmachung. Skaos haben sich ja damals aufgelöst viel zuviel Nazis auf Ihren Konzerten waren, diesbezüglich hat sich ja einiges getan und ich denke mal man wird von Skaos noch viel mehr hören. Weiter so und mehr davon.

BimSkalaBim - American Playhouse CD
DOJO CD 209
Und das Teil hier gefällt mir schon besser als ihre Maxi. Werden in Europa ja ziemlich gepusht, haben die Insel getourt und sind in den Staaten eine ziemlich große Nummer. Mit der Musik die da drauf ist glaub ich das auch. Ihre Musik hören sicher auch viele Leute, die gar nicht wissen was Ska ist, da sie eben ziemlich pflegeleicht sind (keine Abwertung). Von den neueren Ska Bands gibt es wahrscheinlich in Deutschland ebenso gute wenn nicht bessere aber dafür das die Jungs aus dem MacDonalds Land kommen (Scheiß Vorurteile) echt gut. Kann man kaufen.

Brainwash MCD
Bleach 020
Über die Band weiß ich leider gar nicht viel. Scheint etwas älter zu sein, der Sound geht aber auf jeden Fall in´s Ohr. Das Fanzösisch, daß man natürlich nicht versteht, stört hier nicht. Die Band hat von 1978-87 extsitiert, mich wundert nur, daß die Qualität doch so gut ist, denn extra im Studio waren die sicher nicht. Von Bleach ist eigenlich auch das meiste recht gut und kann wie bei Helen of Oi! eigentlich ohne langes Fragen genommen werden.

Crashed out - Memories of Saturday 7"
Hammer Records
Nach ihrem Teil auf er letzten Workingclass Anthems LP dürften die Jungs ja schon etwas bekannt sein. Ist eine sehr junge Band (Alter im Durchschnitt ca. 16 Jahre), was aber nicht heißen soll, daß die nicht spielen können. Kommen aus der gleichen Gegend wie Boisterous und das läßt ja auf einiges hoffen. Cover iss übrigen sehr gut gemacht und aus den täglichen Leben gegriffen (Skin der einem Bullen ins Gesicht spukt). Wie schon die vorhergegangenen Teile von Hammer Records wieder das Geld wert.

Vexation - Chaos Crew 10"
Moloko Records
Der ehemalige Herausgeber des Moloko Plus präsentiert uns hier wieder ein qualitativ hochwertiges Ding. Mir hat ja die Single schon mehr als gut gefallen und genauso geht´s hier weiter. Das ganze iss eine Picture Disc, also auch was für´s Auge, kommt außerdem mit umfangreichen Heft, wo man allerhand erfahrt. Also dann, unterstützt die Leute, die Euch unterstützen.

Brazil Oi! EP
One by One Records
Brasilien und die spanisch/portugisisch sprachigen Länder sind ja momentan ziemlich im Kommen. Nach der Tour von Mata Ratos und Garotos Podres können die Leute davon wohl nimma genug kriegen. Diese EP Compilation bringt uns 3 Bands, die ihr Handwerk verstehen und gut durchwasenen Sound bringen. Virus 27, Histeria und auch Bandera da Combat sind sicher Namen von denen wir noch einiges erwarten können.

BRAZIL OI!

90 Proof - No respect EP
One by One Records
In America scheint´s ja dutzende neuer Bands zu geben, wie eben auch 90 Proof aus Texas. Die Band besteht aus Weißen und Latinos und das merkt man auch bei der Musik. Für Sammler sicher wieder was Unumgängliches.

Dat is de Norden EP
Nordland Records
Neues Teil vom Ralf, seines Zeichens Besitzer des Noien Doitschland Verlages. Vier Bands, die alle aus dem Norden kommen und zwar: Gladiator, Volxsturm, O.B., Tonnensturz. Neben guter Musik gibt´s hier drinnen auch einen Zettel mit Texten und Bandinfos. Iss alles echt gut gemacht, mit gutem Cover und da auch das Nordland Records ein kleines Label ist, sollte man sich das Teil unbedingt zulegen, da die Scheibe limitiert ist und die Jungs unterstützt gehören, damit sie uns noch viele solche Dinge abliefern.

Les Vandales EP
Moloko Records
Und hier schon der näxte Streich von Moloko. Wie immer gute Aufmachung, viel Engagement reingelegt, 5 Stücke. Alle die Les Vandales schon von der Fanzine Beilage kennen, wissen was sie erwartet. In den beigelegten Infos findet man die Texte auf deutsch/englisch/französisch + Bandgeschichte, echt gut gemacht. Aus Frankreich kommen noch mehr Geheimtips, interessant u.a. weil sie gute Musik mit guter Melodie machen sind auch: Zapriskie Point, Disgrace, PKRK oder auch Radical, die ähnlich den Les Vandales klingen. Das Ding ist übrigens färbig und wahrscheinlich limitiert.

The Choice - Looking out my window EP
Helen of Oi! Records
Und auch hier läßt uns der gute Geschmack des Plattenbosses nicht im Stich. Durch die ganzen H.o.O. Platten zieht sich irgendwie ein roter Faden, der jedesmal gute Mucke garantiert. Sind zwar schon wieder Amis, wenn auch nicht unbedingt eine Punkband; der Sound ist allerdings Streetrock pur. Leider gibt´s immer noch keine Labels auf der Platte, dafür aber ein Lyrics & Info Blatt dabei. Die Band kommt aus Californien und von ihnen wird auf dem gleichen Label eine CD erscheinen. Na dann, haut rein.

Schlachthaus - Rot Weiß Rotes Wunschkonzert CD
Clockwork Records
Noch vor den Panzeknackern haben die Jungs hier in aller Stille eine CD mit 14 Songs veröffentlicht, von denen einige einiges können. Oi! iss es leider nicht, eher Rockmusik mit Skinhead-mäßigen Texten (1 Skin, 2 Normalos sind in der Band). Ein Lied kommt im österreichischen Dialekt und das iss auch gleich das Beste auf der CD, heißt „Schleich di" und wird außer von uns in Österreich und unsere Freunde in Bayern wohl fast niemand verstehen. Die nationalen Anklänge wären nicht unbedingt notwendig gewesen, denn wir Österreicher wissen eh wer wir sind, kommen aber nicht dumpf und dämlich und vor allem nur auf Österreich bezogen und besser iss das.

Schlachthaus

External Menace - Pure Punk Rock CD
AHOY CD 052
Wieder eine limtierte CD Veröffentlichung einer älteren Band. Im Inneren wieder eine nette Geschichte über die Band und die iss halt auch eine, wie viele die es damals Ende der 70er/Anfang der 80er gab. Hier drauf sind wohl die besten Teile die die Jungs veröffentlicht haben. Gewidmet ist das Ding Wullie Hamill, einem der Gründer der Band, der 1987 tragisch ums Leben gekommen ist. Für Sammler sowieso zu empfehlen, der Rest muß es dann selbst wissen.

The Short´n´curlies - Bitter´n´twisted Pic.LP
Knock Out Records
Ham wir glaub ich schon mal gehabt - oder auch nicht. Heraußen ist das Ding ja schon einige Zeit und seit ihrer Tour mit SParrer dürften die Leute keine unbekannten sein. Die Band iss echt lustig und die scheißen so ziemlich auf alles. „Short and curly" heißt übrigens klein und gelockt, was da wohl gemeint ist? Die Pic. LP ist limitiert und warscheinlich schon ausverkauft während ihr diese Zeilen lest.

Bronx Boys - Mutterficker-Fick Deine Mutter CD
RODREC
„Namen sind für Grabsteine, Bronx Boys für die Ewigkeit" - mal sehen. HC eben, wie es ihn oft gibt. Nicht unbedingt meine Musik und daher sollte man auch diese Kritik nicht für bare Münze nehmen. Einige Riffs sind dem Oi! geklaut - aber HC ist ja auch nur eine Vermischung verschiedener Stile und hat nicht viel eigenständiges. „Leichenzähler" & „Kuhmörder" sind im Original von Bodycount. HC-Freaks wird der Sound gefallen, da er doch gut aggressiv kommt!!!

AEG - Gerechtigkeit/Für Walze
Tape
Die gibt´s auch schon etwas länger und irgendwie erinnern mich AEG an eine andere deutsche Band, bloß weiß ich nicht welche. Den Tempowechsel in manchen Songs kriegen sie gut hin, wenn gleich manche Sachen ein bißchen dumpf kommen, wissen einige Teile doch zu überzeugen. Textlich geht´s um Skinheads (wie auch anders), Al Bundy, Schleimer und nicht zu vergessen der Song „Horroshow" mit original Aufnahmen aus dem Film.

Stage Bottles - Corruption and murder LP
Knoch Out Records
Ziemlich umstritten das Ding, die Leute stellen sich leider gleich selbst in ein Eck, da sie „nur" das Hakenkreuz von einer Bulldogge zerbeißen lassen (was aber nicht heißen soll, daß jeder der sich gegen rechts wendet automatisch links sein muß). Die Musik selbst kann man nicht als schlecht bezeichnen. Das Ian Stuart Lied ist allerdings etwas arm. Auf Tote

!!! AUFGEPASST !!!

Ihr Ziegenbärte, Veganer und Evolutionsschänder



100% ANTI HIPPI PUNK!

SCHROTTGRENZE-CD

„AUF DIE BÄRTE, FERTIG, LOS !!!"

auf *SCUMFUCK MUCKE*

schimpfen geht leicht, da kann einem ja nix passieren. Ian Stuart´s Politik ist wahrscheinlich genauso überflüssig für Skinheads gewesen, wie es eben dieses Lied auf der Platte iss. Ich glaub das stößt nicht nur mir auf.

Goyko Schmidt - Auf Schritt und Tritt 10"
Nordland Records
Neue Band aus Berlin. Das Cover sagt absolut null aus, denn die Mucke hier iss gut. Texte wie „Kindern in den Schritt zu fassen, das kann Goyko niemals lassen, ob blind, normal, ob ohne Beine, ob dicke Kinder an der Leine ..." sagen wohl alles. Ich kenn leider das vorangegangene Tape nicht, aber es dürfte uns noch mehr erwarten.

Bullshit - Target LP
Knock Out Records
Die erste Scheibe der Schweden war ja nicht mein Ding und die hier wird´s wohl auch nicht werden. Musik ist zwar gar nicht so übel, aber die Stimme drückt doch etwas aufs Gehör. Die Texte haben ein paar gute Aussagen, vielleicht sollte man das Ding öfters hören um Gefallen daran zu finden.

Contramenation-Contramenated 7"
Ziegenkopf Records
Aufwendig gemachtes Teil mit großen, gefaltetem Cover. Qualität ist nicht unbedingt so lecker, die Mucke selbst geht dafür. Am Anfang kommt ne Ansage, ähnlich wie bei manchen alten Oi! Teilen. Denke mal, das Ding iss limitiert.





Vanilla Muffins - The spice of life Pic.7"
Knock Out Records
Neuestes Teil der Schweizer Oi! Helden. Reicht verdammt nahe an die Tribute Song EP heran. Die Picture Scheibe iss limitiert, gibt´s aber auch in schwarzem Vinyl. Genial sind die Songs alle mal, die Brandle und seine Jungs einem hier in die Gehörgänge schleudern - eben Sugar Oi! vom Feinsten.

The Jinkies - Roadtrip 7"
Kingpin Records
Ami-Ska mit weiblichen Gesang. Kommt alles ziemlich gut rüber mit gutem Bläsersatz. Die Stimme iss vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig. In den Staaten gibt´s, was den Ska betrifft sehr viel Mist, The Jinkies sind eine der, zum Glück oft vorhandenen, Ausnahmen.

Distortion - Fun Times 7"
Knock Out Records
Distortion sind ja ziemlich beschäftigt und veröffentlichen auf allerhand Labels was, gerade iss ja auch was im Amerika erschienen. Das Ding ist schön gemacht und kommt in durchsichtigem Vinyl. Wer Distortion kennt (und das müssen in der Zwischenzeit ja einige sein) wird das Teil hier nicht missen wollen.

Sanity Assasins/White Pigs - Dead man´s hand CD
Retch Records
Split Teil mit 2 amerikanischen Punkbands. Ziemlich flott und mit guten Riffs. Bei Sanity Assasins klingen die Songs leider ziemlich ähnlich, obwohl „Got to get away" mit am besten gefiel. White Pigs kommen etwas düster, allerdings mit ebenfalls guten Gitarren. Punkrocker werden hier gut bedient.

Ian Hearn&Strange Tenants - What happend to my country MCD
Sirius Music
Fand auch den Weg aus dem fernen Australien nach Austria. Track 1 iss mir zu langsam, dürfte so eine Art Öko Song sein mit Ska Einschlag (soll nicht heißen, daß das Öko Hippie Mist ist). Track 2 - „Dont´s stay out late", soll ich noch mehr sagen? Diese Version hier kann einiges. Track 3 heißt „Soul Shakedown Party" und auf einer solchen dürfte der Track auch gut aufgehoben sein.

The Rebels - Misspent Youth LP
Knock Out Records
Jau, so muß es sein. 15 x feine Musik der ausgegrabenen Songs. Für alle die´s noch nicht wissen: Bei den Rebels handelt es sich um eine Band, die von 1977 bis 1980 existierte und in der Leute von den Angelic Upstarts, Red Alert und Red London begonnen haben zu spielen. Also ein echtes Stück Geschichte, LP kommt mit Story und Texten.

Shut up and pogo Promo CD
Nasty Vinyl
War glaub ich bei einer Plastik Bombe dabei und bringt einen ganzen Arsch voll Bands wie z.B. Fuckin Faces, Blanks 77, Kellox, Combat Shock, Möped Lads, Harries, Müllstation, La Cry, Abfallsozialprodukt. Licht und Schatten wechseln sich ab, wobei La Cry einiges können.

Satisfaction guaranteed LP
Ziegenkopf Records
Für alle Punker und Punketten wird der Titel mit Sicherheit zutreffen. Musik iss ja teilweise echt geil. Bands sind drauf ohne Ende, hier nur ein kleiner Auszug: Molotov Cocktail, Stage Bottles, Wat Tyler, Police Bastard, Dirt, Contempt, Scum of Toytown. Es erwartet euch also eine geballte Ladung Punkrock.

Braindance/ Oxymoron - Mohican Melodies EP
Knock Out Records
2 Kultbands mit je zwei neuen Songs auf einer, schon etwas älteren Tour Split 7". Musikalisch machen sie bei ihren letzten Teilen weiter, und da brauch ich wohl nicht viel mehr zu schreiben.

The Porkers - Grunt CD
Pork Hunt Records
Sicher eine der feinsten Bands aus Newcastle/Australien. Schöne flotte Dinger wechseln mit langsamen ab. „Goin off", „Alcohol" und „Calfornia Sun" sind mit die besten. Findet mehr über Ska in Australien in unserem Artikel hier im Heft „Ska from Down Under".

Fuck Ups - All fucked up LP
Knock Out Records
Nach der Al´s my pal EP hier das folgende Longplay Teil. Cover iss echt gut mißlungen, aber vielleicht war das Absicht, die Lieder hingegen sind gut - eben White Puddle Rock´n´Roll. Leider sind hier keine Texte drinnen. Wer die EP kennt wird auch dieses Teil mögen.

The Peacocks - Come with us CD
Liegt zwar hier nur als Demo Tape rum, aber die Musik geht schon ziemlich rein. Stil kann man fast nicht einordnen. Ska mit Psychobilly Einflüßen sag ich mal so; das ganze ab und zu mit Orgel unterstützt. In der Schweiz entdeckt man immer wieder Perlen und die Peacocks gehören, was Ska/Psycho/ Rockabilly Crossovers betrifft sicher zur ersten Liga- haltet die Augen und Ohren offen.

The Burial/Skin Deep - A day on the town/More than ... CD
Step 1
Big Tony beweist hier wieder mal Geschmack. The Burial waren wohl eine der bekanntesten Skinheadbands, die es am besten verstanden haben guten Streetrock, mit teilweise sogar Soul und Ska Anleihen zu machen. Die Songs kennt man teilweise auch von guten Nightern. Skin Deep sind um keinen Deut schlechter. Gleich „Our own way", fährt voll ab. Beide Bands haben innerhalb der Szene wohl längst Kultstatus (vor allem auf der Insel!!!), zieht Euch das Ding rein.

Big 5 - Popskatic CD
Step 1
Mit Mitgliedern von Bad Manners, The Specials, Selecter und Belle Stars bräuchte man gar nimma mehr zu schreiben. Neben einigen Studio Tracks haben mich vor allem die Live Teile überzeugt - die Qualität iss da vielleicht nicht so besonders, dafür aber die Stimmung die rüberkommt.

Fuck Ups - White Christmas 7"
K.O. Records
Nach ihren ersten Veröffentlichungen, hier eine ziemlich verspätete Weihnachtssingle. Auf der 2. Seite schaut´s aus als ob das Presswerk gepatzt hätte, kann aber auch an meinen Ohren liegen. „White Christmas" ist eine Coverversion von Skrewdriver´s „White Rider" und da iss die Musik ja gut (die Texte der Fuck Ups dürften etwas anders sein, oder etwa nicht??!!).

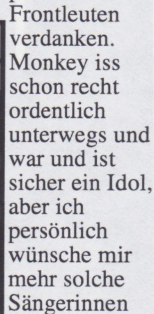
The Discocks - Class of ´94 7"
K.O. Records
Aufgemacht wie die Ejected 7"; heißt allerdings Class of ´94. Die Discocks kommen aus Japan und von dort kommen einige Combos, die es echt in sich haben. Die Ejected Cover Versionen kommen ganz gut, wenn gleich auch japanisches Englisch etwas mühsam ist.

The Short´n´Curlies - Make ´em suffer EP
K.O. Records
Neuestes Werk der Assi-Skinband aus Norwich. Wie die Pic. LP kann das Ding hier auch überzeugen. Iss außerdem schön aufgemacht, guter Oi!/Punk eben, mit Texten und vielen Fotos am Cover.

Ska Trek - Jamboree 7"
Black Pearl Records
Neuestes Werk aus dem Hause

Black Pearl und die Jungs sind für smarte Musik bekannt. Die Trekkies machen traditionelle Skinhead Musik (Reggae(Ska)). Auf der zweiten Seite dann das eben bekannte Cover vom alten Laurel Aitken.

The Warriors (Ex Last Resort) - The full monty CD
Step 1
Ist also doch noch, der schon seit längerem gehägte Wunsch von Arthur Kitchener in Erfüllung gegangen. Der ehemalige Bassist der Band macht zusammen mit Saxby (Original Sänger), Daryl (SParrer, Agry Bargy) und Dustin (Argy Bargy) Musik. In Belgien waren sie ja nicht mehr so gut drauf (der Alkohol), die CD kann aber einiges. Bin mal gespannt wie´s mit The Warriors weitergeht, die CD zeigt jedenfalls, das da noch einiges an Potential drinnen steckt.



The Guttersnipes - The poor dress up CD
Captain Oi!
Nachfolgeband der bekannten - ja genau der und das hört man auch an der Musik. Fast jeder Song Hymnen verdächtig. Besonders erwähnenswert: „Funny old world" und die 7" Version von „Addicted to love", alle die anderen Knaller mal beiseite gelassen.

The Best of Section 5 CD
Captain Oi!
Diese CD beschreibt die Entwicklung einer der längstgedienten Oi! Bands aus England. Beinhaltet auch Sachen die bei Hammer Records erschienen sind. Mit dabei eine komplette Diskografie sowie alle möglichen Cover-Shots, also wieder ein gelungenes Teil Musikgeschichte.

The Crazy world of punk CD
Step 1
Ich halte ja nicht viel von Samplern und die meisten Teile bringen 100x veröffentlichte Sachen, mal sehen was die Dinger uns bieten, die hier rumliegen. Bands und Lieder sind ein ganzer Arsch voll drauf, insgesamt 24 Tracks. Fängt an bei The Abs, Barbed Wire, geht über Guitar Gangsters bis Major Accident, The Adicts und Splodge. Manche Versionen kommen live. Nicht lebensnotwendig, aber ein paar ganz gute Teile drauf.

The crazy world of ska CD
Step 1
Ähnlich wie das Punk Ding, eben zum Glück auch Teile die man nicht schon irgendwo 1000x drauf hat, wie z.B. Arthur Kay, King Hammond, Mark Foggo, The Hotknives, The Skadows oder Laurel Aitken. Das alles in guter Qualität.

The Adicts/Vice Squad CD
Step 1
26 Tracks, der Bands, die ihre Bekanntheit hauptsächlich ihren Frontleuten verdanken. Monkey iss schon recht ordentlich unterwegs und war und ist sicher ein Idol, aber ich persönlich wünsche mir mehr solche Sängerinnen wie Beki Bondage von Vice Squad. Bei den Adicts gibt´s auch schon Gerüchte, das sie angeblich mal live spielen sollen. Ach ja die Musik - kann man bei Adicts und Vice Squad was falsch machen????

Major Accident - The Clockwork Demos CD
AHOY CD 56
Mit der bereits 56ten CD bescheert uns der alten Captain Oi! wieder ein besonderes Stück. Ausgegraben im Keller von Alexander de Large bringt der Silberling 18 mal Clockwork Orange Punkrock der besonderen Art. Alles drauf sind Demo Versionen und manche Songs, die später echte Hits wurden klingen da noch etwas anders. Mit drauf auch Coverversionen von „White Riot", „Borstal Breakout" und auch etliche Major Accident Knaller wie z.B. „That´s you". Als letzter Track noch ein Radio Interview mit den Jungs.

Cock SParrer - Running riot in ´84 CD
AHOY CD 57
Die gleichnamige LP auf CD limitiert nachgepresst + ein Bonus Track. Cock SParrer selbst meinen zwar, daß diese Platte nicht unbedingt nach SParrer klingt, aber so Songs wie „Run with the blind" oder „The sun says" sind doch auch ihr Geld wert? Nix besonders, da nur 11 Songs drauf und da es genug andere Cock Sparrer CDs gibt.

The best of the Oppressed CD
DOJO CD 227
Wann werden es die Jungs aus Cardiff wohl raffen, daß Skinhead nicht gleich bedeutend ist mit Faschisten oder Rassisten? Egal. Hier drauf ein mehr oder weniger guter Querschnitt ihrer Werke (eher weniger). Was interessiert uns ein gewisser englischer Faschist names Mosely, der gleich am Cover erwähnt wird? Vielleicht machen die aber auch Werbung für ihn, denn solche Leute sollte man nicht mal erwähnen. Wie immer bei den letzten Oppressed Sachen - Musik hammermäßig, Text und Aussagen ziemich wässerig und angepaßt.

Down by law - all srachted up
DoppLP
Epitaph 86456-1
Eingängiger Streetrock und das gleich 22 Mal. Schön zu sehen, das auch Epitaph das Vinyl nicht sterben läßt. Anspieltips sind „All American", „Ivory Girls", „Dag Punk" und „True Music". Und da ich weiß, daß die Band nur die wenigsten kennen werden, rate ich Euch Down by Law mal anzutesten, lohnt echt.

New York Ska Jazz Ensemble CD
MR057CD
Ein Musikstil mit dem ich bisher sehr selten Kontakt hatte und mit dem ich zugegebener Maßen nicht gar soviel anfangen kann. Die Bläser sind ziemlich gut, und manches das beim ersten Mal anhören recht komisch anmutet wird beim zweiten oder dritten Mal hören doch recht annehmbar. Hier treffen eben 2 Musikrichtungen aufeinander, die viel miteinander zu tun haben, was ihre Wurzeln betrifft aber zusammen gespielt nicht unbedingt jedermanns Sache sind.

Wayne Kramer - Dangerous CD
Epitaph6458-2A
Epitaph haben vor kurzem die geniale Rancid CD rausgebracht und uns einmal ein paar Teile mehr aus ihrem Programm geschickt. Dieser Herr ist eben einer davon und die Musik ist ganz gut. Einordnen kann ich sie nicht so recht, allerdings haben die Songs „Back to Detroit", „Wild America" und „Dangerous Madness" einiges können.

The inhuman ordeal of special agent Gas Huffer CD
Epitaph6459-2A
Die Jungs hier kommen aus Seattle und machen eine Mischung aus Underground und Punksound mit der richtigen Geschwindigkeit. Kennen wird die eh fast niemand, aber zumindest machen sie keinen Grunge Scheiß, zumindestens hab ich auf der CD nix gefunden. Ich weiß nicht mal ob man die Dinger bei uns bekommt, die Epitaph Scheiben kriegt man ja auch in den Plattenläden und am besten horcht Ihr das Ding mal an bevor Ihr eventuell zuschlagt.

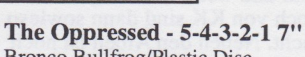
NOFX - Heavy Petting Zoo CD
Epitaph 6547-2
Die hier kennen wohl alle. Beste Songs dieser CD waren oder sind meiner Meinung nach „Hobophobic", „Liza" und „August the 8th". Ganz gut sind auch die Absagen an Leute wie MTV oder Major Labels im Booklet, das im großen und ganzen sehr gut gemacht ist. Mit NOFX liegt der Punkrocker schon richtig.

Sham 69 - Information Libre CD
Dojo CD 236
Die waren auch schon mal besser drauf und die Musik klingt so alt, wie Pursey aussieht und ist. Die gibt´s ja auch seit einiger Zeit wieder, naja, so gut drauf wie SParrer oder andere alte reformierte Bands sind die sicher nicht.

Theater of hate - Westworld CD
Dojo CD 220
15 Tracks Musik - 1980 gegründet aus Leuten bestehend die aus Bands kommen wie The Pack oder The Strapps, nennen die Jungs ihre Musik hier Post-Punk. Ihre erste Single hat einer von The Clash produziert. Die Band selbst ist eben eine Independet Band, Musik geht grad so, obwohl die niemand vom Hocker reißen wird.

The Scofflaws - Ska in HIFI CD
MR052CD
Und wieder was Feines aus der Import Serie von Pork Pie. The Scofflaws spielen guten Ska und das nicht erst seit gestern, sondern bereits seit 8 Jahren sind sie in der ersten Liga in Amerika mit dabei. Am Ska Sektor bekommt man heutzutage ja viel Obskures zu hören, die Scofflaws kann man sich aber getrost antun.

Sex Pistols-Pirates of destiny CD
Dojo CD 222
Sind lauter Sachen drauf, die man in dieser Version nicht kennt, teilweise mit Interview oder Showauschnitten wo die Pistols waren. Die Musik ist ja im Prinzip recht gut und auch für die Oma zu Hause sind die wohl die Vorzeige Punks - das war´s aber leider auch schon, oder iss das Punk wenn man auf MTV läuft und dafür viel Kohle nimmt? Sehr fraglich.



The Oppressed - 5-4-3-2-1 7"
Bronco Bullfrog/Plastic Disc
Neuestes Werk der Cardiffer Band. Der Sound ist ziemlich rauh, allerdings macht das auch die schlechte Abmischung aus. Die Songs sind ganz guter Streetrock, wenn auch nix besonderes. "Evil in Magaluf" wird im Army-Stil gesungen und das ganze Teil ist dem örtlichen Scooterclub (nehm ich mal an) gewidmet.

Capo Regime - Problem Child 7"
Bronco Bullfrog/Plastic Disc
Meines Wissens nach auch das neuestes was es von dieser Band gibt. Der Sound ist durchschnittlicher guter Punkrock, immerhin bietet das Teil 6 Songs und das ist bei einer 7" ganz sauber. Für alle Punks, aber auch Oi! Fans ganz brauchbar.

! ACHTUNG MUSIKER GESUCHT! !
Neue Wiener Band sucht Bassisten, Schlagzeuger und Gitarristen. Wenn Du also aus dem Raum Wien kommst melde Dich bei uns unter der P.O.Box oder telefonisch! Dringendst!!!

Bitter Grin - Destination CD
Walzwerk Records
Uns liegt hier die 3 Track Maxi vor, die zur gesamten CD erscheint, allerdings nur in Canada. Die Stücke haben es in sich und stellen eine gute Weiterentwicklung zu ihrem schon sehr guten Streetrock auf der ersten Scheibe dar. Bestes der 3 Stücke, obwohl es wieder einmal schwer war ein sehr gutes Stück auszuwählen, ist meiner Meinung nach „Liberty street". Die Jungs kommen übrigens bald wieder auf Europa Tour und da solltet ihr sie nicht verpassen.

Drunken Nuns - Furto con destrezza EP
Knock Out Records
Neue Combo aus Italien. Die Mucke haut hin - kommt schön derb und teilweise gut aggressiv. Aus Italien ist man ja fast nur Gutes gewohnt und die Drunken Nuns halten hier problemlos mit.
Was ich so mit meinen Lateinkenntnissen an Text verstanden habe, dürften die Lyrics auch den Punkt treffen.

Klasse Kriminale - Faccia a faccia, Ci inconteremo ancora un giorno CD
Knock Out Records
2 Original Alben auf einer CD, das allein kann schon kein Fehler sein und wenn die Dinger auch noch von KK sind dann sowieso nicht. Neben den Alben ist noch ein Bonussong mit drauf und zwar singt Antonella noch „Bad Man". Cover und Zeichnungen sind vom Alteau, also erste Sahne und außerdem gibt´s im Booklet noch eine kleine Story rund um die Band.

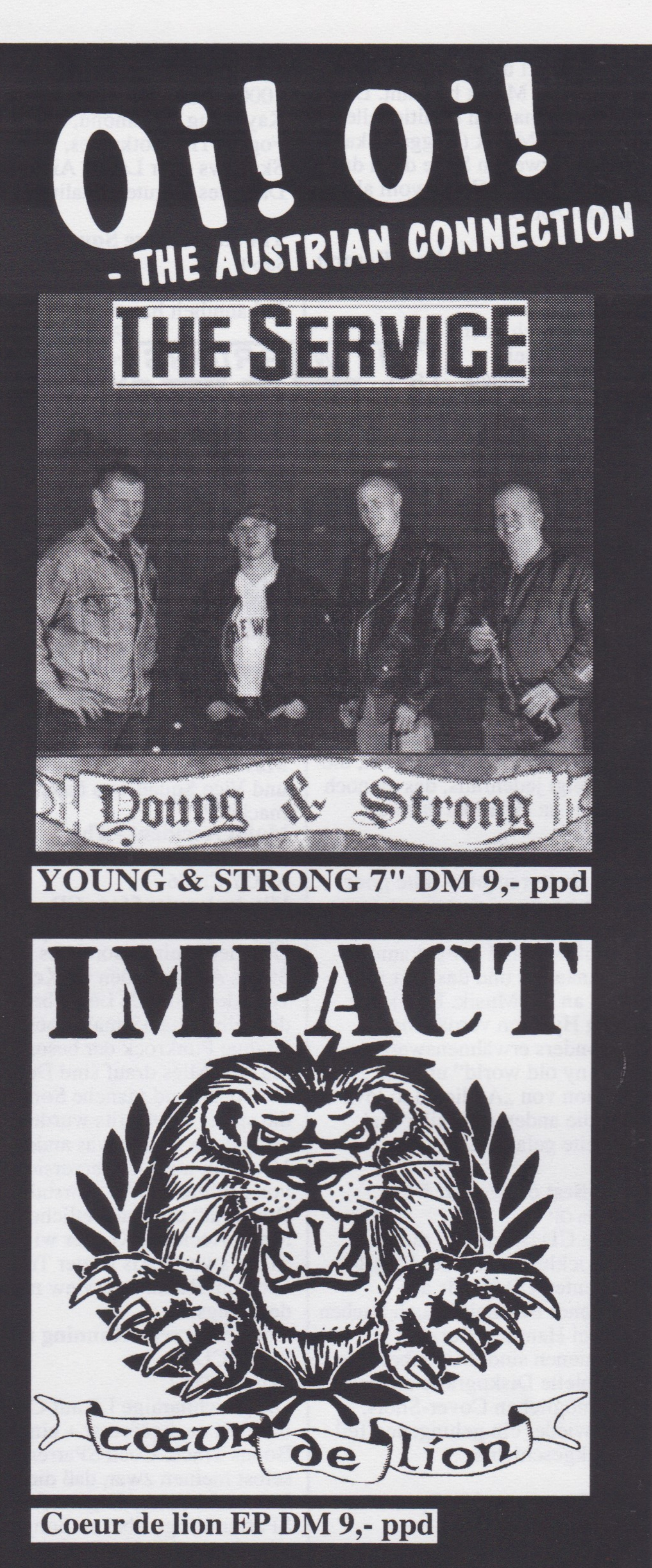
Charge 69 - Patchwork EP
Knock Out Records
Eine neue EP der bekannten französischen Streetpunk Band. „Avancer" fährt am besten. Die Leute spielen außerdem ziemlich oft live d.h. ihr solltet die Chance in Zukunft nützen und sie mal live erleben.

H.I.V. - Mitgefangen, mitgehangen Tape
Iss mal hier reingeflattert und enthält ganz gute Punkmucke. Das Ding gibt´s bei: Christian Menges, Dorfstr. 53a, 21365 Adendorf. Die Jungs singen über alle die schönen und auch häßlichen Dinge des Lebens. Für ca. DM 15,- oder so, inkl. Porto, müßtet ihr dabei sein und das solltet ihr.

Cheap Thrills CD
Die Beilage zum letzten Plastic Bomb, diesmal mit einem echt guten Programm mit Leuten wie z.B.: SParrer, Warzone, Snapcase, P&TTTB, Varukers, ADZ und noch mehr. Label Auszüge von Bitzcore, Victory und We bite. So sollte jeder Gratis-Sampler sein.

Oi! it´s party-time Ep
One by One
Nach der genialen 90 Proof Scheibe der nächste Schlag dieses französischen Oi! Labels. Ein EP Sampler mit The Dickheads, The Service, Wretched Ones und The Choice. Die Songs gehen echt gut ins Ohr und auch die ganze Scheibe selbst ist sehr gut aufgemacht, mit schöner Zeichnung am Cover. Zu dem Teil soll es noch Fortsetzungen geben, man darf gespannt sein.

Werewolfen CD
Vulture Rock Rec.
Die Amis veröffentlichen hier einen Sampler mit ausschließlich japanischen Bands drauf. Das Cover kommt sehr gut, die Jungs vorne drauf sind Ikazuchi und schauen aus wie der lange Arm der japanischen Mafia. Außerdem mit drauf sind noch Bull and the Buffalos, Bad Vultures, Cannons, Sledge Hammer und Ouka. Aus Japan kommt durchwegs gute Musik, auch wenn manche Songs in ziemlich komischen Englisch gesungen werden. In Japan dürfte Oi! Musik auch ziemlich beliebt sein und neben den Bands hier auf dem Sampler gibt es noch viel mehr, vielleicht gibt´s ja in einer unserer näxten Nummern mal ein Japan Special, oder es will irgendwer anderes eines schreiben, wert wär es alle mal. Bin gespannt ob man die eine oder andere Band mal live zu sehen bekommt, obwohl der der Weg von Japan ja noch länger ist als von den Staaten zu uns und die Flüge nicht gerade billig sind, CDs kosten in Japan zum Beispiel normalerweise so ca. DM 30,-.





KONZERTTERMINE

Demented are go (Info 0049-521-84629)

10.04 M´gladbach - Rock Babylon (mit Phantom Rockers)
11.04. Stuttgart - Röhre
12.04. Leipzig - Conne Island
13.04. München - Charterhalle (mit Long Tall Texans, Mad Sin, Grave Stompers)
14.04. Ludwigshafen - Walzmühle
15.04. Gütersloh - Alte Weberei
16.04. Berlin Huxley´s
17.04. Bremen - t.b.c.
18.04. Bochum - Zeche
19.04. t.b.c.
20.04. Italy
21.04. Italy

Gigs im Backstage in Bad Sooden-Allendorf (Info 0049-56552-2727)

16.03. Ska - Reggae Nighter
31.05. Public Toys, Lost Lyrics
26.04. Schüßler Du, Sucking Sluts
27.07. Open Air - Bands gesucht!!!!

Dr. Ring Ding & the Senior Allstars (Info 0049-251-484890)

29.03. Münster - Gleis 22
04.04. Hamburg - Logo (mit Judge Dread)
05.04. Berlin - SO36 (mit Judge Dread)
06.04 Leipzig - Conne Island (mit Judge Dread)
07.04. München - Muffathalle (mit Judge Dread)
01.05. Stuttgart - Clara Zrtkin-Waldheim
28.06. Neuruppin - JFZ Liveclub
29.06. Glaubitz - Open Air (bei Riesa)
27.07. Dorfprozelten - Open Air (Bei Würzburg)
20.09. Gronau - Open Air (bei Würzburg) (mit Desmond Dekker)

KOMM Nürnberg (Info 0049-911-223647)

21.3. Kim Salmon & the Surrealists
23.3. Cum on feel the noize
mit: Oxymoron, Hinks, Franz Flak, Teenage Toilets, Rumgestümper, Fluchtweg ....
27.3. Chokebore
4.4. Sabotage, Meathead
11.4. Mephiskapheles
17.4. Hammerhead
21.5. Neurosis, Fetish 69, Unsane

Terrorgruppe

12.04. Erfurt - AJZ
13.04. Dresden - Starclub
26.04. Düsseldorf - HDJ
27.04. Aachen - AZ
01.05. - 03.05. Polen
11.05. Berlin - SO36
24.05. Wien - Szene Wien
29.05. Hamburg - Markthalle
30.05. Essen - Zeche Karl
31.05. Bremen - Wehrschloß
01.06 Bielefeld - AJZ
07.06. Zürich - Luv Club
09.06. Luzern
14.06. Prag - Bunkr
15.06. Linz - Stadtwerkstatt
18.06. München - Ballroom
19.06. Stuttgart - Röhre

Blanc Estoc

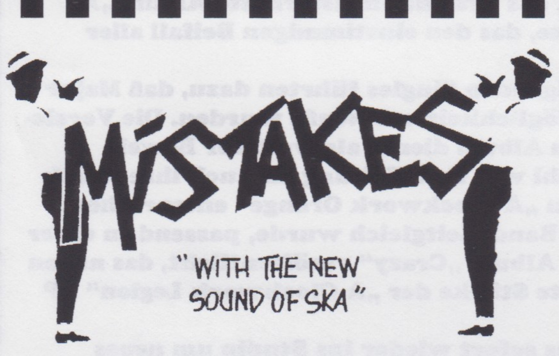
30.3. Ötting - JUZ (mit Loaded)
27.4. Elpersheim (Bei Bad Mergentheim)

Vanilla Muffins

12.4. Schorndorf (bei Stuttgart)

Mr. Review

23.5. Heidelberg - Schwimmbad
24.5. Augsburg - Kerosin
25.5. Passau - Open Air
26.5. Arena - Wien
27.5. Altenmarkt - Libella



Die Band wurde von Mitgliedern von Cock SParrer, The Business und Sänger Jay gegründet. Bis heute haben The Mistakes über 200 Gigs gespielt und bereits eine Deutschland-Tour hinter sich. Ihre Debut 7" erschien bei Pin Up Records und bekam beste Kritiken ebenso wie Ihre Live-Auftritte. Beeinflußt durch original Ska und 2-Tone haben es The Mistakes geschafft einen eigenen Sound zu kreieren - 1996er Ska!!! Die besonders gut tanzbare Musik wurde zu ihrem Markenzeichen. Rechtzeitig zu Ihrer zewiten Tour erscheint auf Pin Up Records eine brandneue EP. Mit dieser neuen Platte und ihren Gigs legen die Mistakes einenen weiteren Meilenstein auf ihrem Weg ganz nach oben!!!

22.05. Oberhausen - Zentrum Altenberg
23.05. Heidelberg - Schwimmbad
24.05. Madgeburg - Knast
25.05. Berlin - 3rd Wildcat Weekend
26.05. Lübeck - Oi! Meeting
27.05. Bremen - Open Air Breminale
28.05. Wermelskirchen - AJZ
29.05. Hamburg - Prinzenbar

INFOS: 0049-521-84627, 88703, 84629



Mark Foggo
29.3. Ch-Thun - Cafe Mocca
30.3. Marburg - KFZ
10.4. Lübeck - Treibsand
13.4. Rostock - MAU
10.5. Dortmund - FZW
11.5. Leipzig - Conne Island
15.5. Aachen - AZ

Skarface
12.4. Aurich - Schlachthof
13.4. Hannover - Bad
14.4. Köln - Bürgerhaus Kalk
27.4. Nürtingen - JaB

Easter Ska Jam mit Judge Dread, Hotknives, Dr. Ring Ding + special guests
4.4. Hamburg - Logo
5.4. Berlin - SO 36
6.4. Leipzig - Conne Island
7.4. München - Muffathalle
8.4. Frankfurt - Batschkapp

Postdamer Ska Festival
5.+6.7. Potsdam - Lindenpark

Misfits
22.3. München - Charterhalle
23.3. Berlin - SO 36
24.3. Hamburg - Fabrik

Public Toys
24.5. Hamburg - HdJ
25.5. Berlin - Tommy W. Haus
26.5. Cottbus - Südstadt
29.5. Nürnberg - KOMM
30.5. Salzgitter
31.5. Bad Sooden Allendorf
1.6. Düsseldorf - HdJ

Open Air mit Oxymoron, Rawside, Hammerhead
28./29.6. Riesa

Lost Lyrics
28.3. Warbug - Kulturbahnhof
29.3. Zittau
30.3. Braunschweig - JUZ
12.4. Cottbus - Südstadt
13.4. Berlin - Schokoladen
27.4. Salzgitter
31.5. Bad Sooden Allendorf

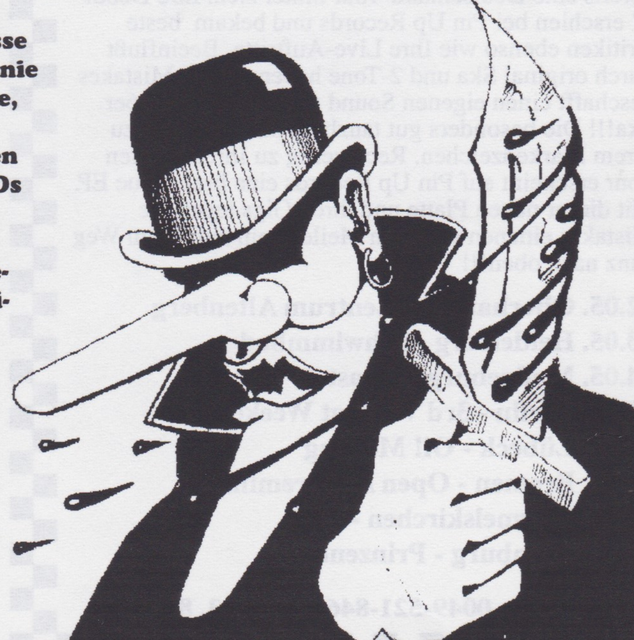
Daily Terror, Split Image, Parkbandterror
6.4. Hamburg - Logo

Cap. Boykott, Oi! Zone
30.3. Linz - Stadtwerkstatt

ACHTUNG: In naher Zukunft wird´s in Wien einen Gig mit THE PRIDE, Blanc Estoc und Panzerknacker geben, genaues Date lest Ihr in der näxten Mailorderliste von DSS.

MAJOR ACCIDENT

Seit ihrer Gründung 1977, bis hin zu ihrem leider viel zu frühen Abgang 1987 wurden Major Accident als DIE Clockwork Orange Band bekannt. Ihre einzigartige Mischung aus Punkrock, druckvollem Pop und dem düsteren Image, das auf Stanley Kubrick´s Verfilmung von Anthony Brugess Roman „Clockwork Orange“ basierte, hob sie aus der Masse von Bands heraus, die zu jener Zeit die UK-Musikszene überflutete.
Usprünglich als 4-Mann Band gegründet mit der Kernbesetzung Con Larkin/Bass, Dave Hammond/Gitarre, Paul Larkin/Gesang, verlegten sie Weihnachten 1977 ihre Clockwork Orange Mentalität von der Straße auf die Bühne.
Als sie ihr ursprüngliches Set, das zumeist aus klassischen Punkcoverversionen bestand durch eigene kraftvolle Hymnen ersetzen, gelang ihnen schnell eine Kult-Anhängerschaft um sich zu scharen, die voll hinter ihren „Folter“ Melodien und der „Last gang in town“ Haltung stand. Lieder wie „Brides of the Beast“, „Mr. Nobody“, „Warboots“ und „Clockwork Toys“ waren ein musikalischer Anschlag auf das Gehirn und reine Ultragewalt für die Ohren, was kurz darauf dazu führte, das Step Forward Records die Band für ein Album, das den passenden Titel „Massacred Melodies“ trug, verpflichtete.
Durch das Album wurde schlagartig die Musik-Presse aufmerksam, die den eindrucksvollen Sound der Band anerkannte und sie fortan als die original Clockwork Orange Band bezeichnete.
Andere Plattenfirmen wurden aufmerksam und Accident unterzeichneten einen Vertrag bei Flickknife, das 1984 das meisterhafte Album „A clockwork legion“ veröffentlichte, das den einstimmigen Beifall aller Kritiker bekam.
Das Album und die drei daraufolgenden Singles führten dazu, daß Major Accident sich erst ihrer vollen Möglichkeiten bewußt wurden. Die Versionen von Beethovens 9ter auf dem Album diente als weiterer Beweis dafür, daß Major Accident, sowohl was ihre Haltung als auch ihre Musik betraf, immer mehr zu Figuren in „A Clockwork Orange“ entsprachen. 1985 verließ Dave Hammond die Band. Zeitgleich wurde, passend zu einer USA Tour in Amerika das dritte Album „Crazy“ veröffentlicht, das neben neuen Songs auch neu eingespielte Stücke der „A Clockwork Legion“ LP enthielt.
Zurück in Großbritannien ging es sofort wieder ins Studio um neues Demo-Material einzuspielen, von dem allerdings nur „Sherwood Rangers“, eine kraftvolle Hymne im Glam Rock Stil, verwendet wurde. Kurz darauf fand noch eine kurze Frankreich Tour statt, bevor sich die Band Anfang 1987 entgültig auflöste.
Seit damals ist das Interesse an Major Accident jedoch nie abgeflaut, was dazu führte, daß Captain Oi! aufgrund der Nachfrage, den größten Teil der Songs auf zwei CDs wiederveröffentlichte. Durch diese Möglichkeit wieder an längst vergriffenes Major Accident Material zu kommen, tauchte auch der alte Ruhm wieder auf und Major Accident reformierten sich schließlich in der ursprünglichen Besetzung mit neuem Drummer, Andy Lazenby. Ihr erstes Album und neues Material ist bereits in Vorbereitung.

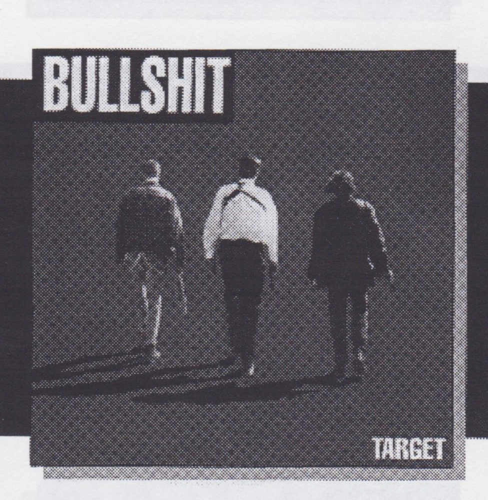




VANILLA MUFFINS
The Spice Of Life *EP*

Drei neue Songs der Schweizer Sugar Oi!-Band. Die ersten 444 Stück kommen als Picture-EP. Danach unlimitiert in schwarzem Vinyl. Beides im Vierfarbcover.

BULLSHIT
Target *LP*



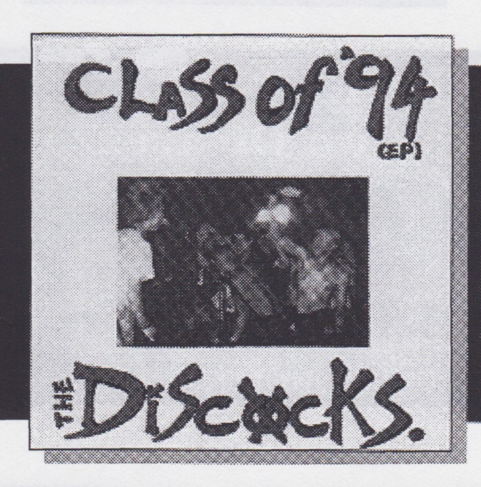
16 neue Hits der schwedischen Oi!-Punkband. Wer ihren Erstling "Bullshit" zu schätzen wußte, kommt an dieser Platte nicht vorbei.



FUCK UPS
White Christmas / Oslo Skins *EP*

4 Song-EP der norwegischen Oi!-Band. Singen diesmal gegen Weihnachten und für die Skins ihrer Heimatstadt. Zeitlos. Kommt saugut!

THE DISCOCKS
Class Of '94 *EP*



Brandneue vier Songs der Oi!-Punkband aus Tokyo. In Japan geht nicht nur die Sonne auf!



Mailorderliste mit viel Oi!, Punk & Ska gibt's für 2,- DM Porto.

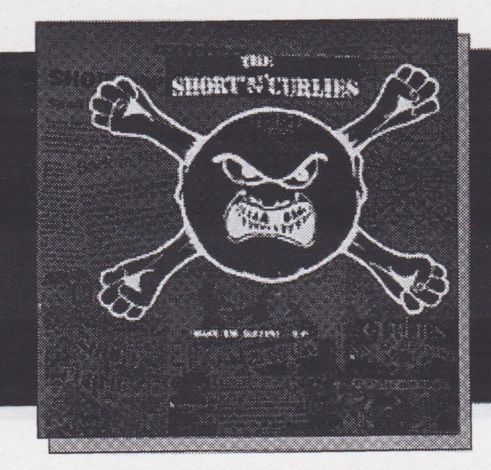
Knock Out Rec. • Postfach 10 07 16 • D-46527 Dinslaken

Telefon: 020 64 / 911 68 • Telefax: 020 64 / 908 64

neue Rufnummern!

COMING SOON

STAGE BOTTLES: "Corruption & Murder"	CD
KLASSE KRIMINALE: „Faccia Faccia"	Picture-LP/CD
SHORT 'N' CURLIES	new 4 Track EP



SHORT 'N' CURLIES
Make 'Em Suffer ❑ ***EP***

Vier neue Tracks der englischen Oi!-Punkband.
U.a. mit "House Of The Fascist Scum". Schließt nahtlos gut an den "Bitter 'N' Twisted"-Longlplayer an.

KLASSE KRIMINALE
Faccia A Faccia ❑ ***LP/CD***



Pure Oi!-Classics.
Auf Vinyl als limitierte Picture-LP.
Die CD mit der 1. LP als Bonustracks.



CHARGE 69
Patchwork ❑ ***EP***

4 Song Vinyldebut
von einer der besten französischen Streetpunkbands ever.

DRUNKEN NUNS
Furto Con Destrezza ❑ ***EP***



4 Song Vinyldebut
dieser aufsteigenden italienischen Oi!-Band.



Mailorderliste mit viel Oi!, Punk & Ska gibt's für 2,- DM Porto.

Knock Out Rec. • Postfach 10 07 16 • D-46527 Dinslaken
Telefon: 020 64 / 911 68 • Telefax: 020 64 / 908 64

SOON:

BRAINDANCE: "Gentle Spirit"	4 neue Songs der UK-Band
KNOCK OUT-Conpilation	75 Min. CD zum Schleuderpreis
REBELS: "Full Circle"	limitiete Picture 10" mit 8 Songs
KLAXON	Longplayer der italienischen Streetpunkband